

JUMO digiLine CR

Messumformer mit Analog- oder Binärausgängen zur
Anbindung von konduktiven Leitfähigkeitssensoren
an Automatisierungssysteme



Betriebsanleitung



20276320T90Z000K000

V2.00/DE/00691328/2024-02-20

1	Sicherheitshinweise	7
1.1	Sicherheitszeichen	7
1.1.1	Warnende Zeichen	7
1.1.2	Hinweisende Zeichen	7
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
1.3	Qualifikation des Personals	8
2	Warenannahme, Lagerung und Transport	9
2.1	Prüfung der Lieferung	9
2.2	Hinweise zu Lagerung und Transport	9
2.3	Warenrücksendung	9
2.3.1	Reparatur-Begleitschreiben	9
2.3.2	Erklärung zur Dekontamination	9
2.3.3	Schutz gegen Elektrostatische Entladung	10
2.4	Entsorgung	10
3	Gerätebeschreibung	11
3.1	Einleitung	11
3.2	Blockschaltbild	12
3.3	Geräteaufbau	13
3.4	Beschreibung	16
4	Geräteausführung identifizieren	19
4.1	Bestellangaben	19
4.1.1	Kopfmessumformer (202763...)	19
4.1.2	Geräte für separate Sensoren (202762)	31
4.2	Zubehör	32
5	Montage	33
5.1	Montageort und klimatische Bedingungen	33
5.2	Abmessungen Geräteausführungen mit separatem Sensor	33
5.2.1	Geräteausführungen mit Kunststoffgehäuse	33
5.2.2	Geräteausführungen mit Edelstahlgehäuse	35
5.3	Abmessungen Kopfmessumformer	37
5.4	Montieren von Geräten mit separatem Sensor	44
5.4.1	JUMO digiLine CR mit Kunststoffgehäuse	44
5.4.2	JUMO digiLine CR mit Edelstahlgehäuse	46
5.5	Montieren von Kopfmessumformern	47

Inhalt

6	Elektrischer Anschluss	49
6.1	Installationshinweise	49
6.2	Anschlussplan	49
6.2.1	Anschluss Funktionserde bei Geräteausführungen mit Edelstahlgehäuse	52
6.2.2	Galvanische Trennung	53
6.2.3	Anschlussbeispiele	54
7	Bedienen	57
7.1	Allgemein	57
7.2	Gerätemenü	58
7.2.1	An-/Abmeldung	59
7.2.2	Anwenderebene	59
7.2.3	Kalibrierung	60
7.2.4	Geräteinfo	60
7.2.5	Service	60
8	Inbetriebnahme	63
8.1	Funktionsprüfung	63
9	Kalibrierung	65
9.1	Allgemeines	65
9.2	Kalibriermethoden für CR-Leitfähigkeitssensoren (konduktiv)	65
9.3	Kalibriervoreinstellungen	67
9.4	Kalibrieren des JUMO digiLine CR mit Analog-/Binärausgängen	68
9.5	Kalibrierung über die lokale Bedienung bei Geräteausführungen mit Display	68
9.6	Kalibrierwerte	70
9.7	Kalibrierlogbuch	71
9.8	Bewertungskriterien Kalibrierung	71
10	Fehlersuche bei Störungen	73
11	Datenübersicht	75
11.1	Allgemein	75
11.2	Sensordaten	75
11.3	Prozesswerte	76
11.4	Betriebsdaten	78
11.5	Kalibrierdaten	79

12	Konfiguration	81
12.1	Allgemein	81
12.2	Hinweise	81
12.3	Eingang	81
12.3.1	CR-Eingang (Leitfähigkeit leitfähig)	81
12.3.2	Messbereiche 1 bis 2 des CR-Eingangs	83
12.3.3	Temperatureingang	84
12.3.4	Binäreingänge 1 und 2	85
12.4	Binärausgänge	85
12.5	Analogausgänge	85
12.6	CIP/SIP	87
12.7	Grenzwertüberwachung	88
12.8	Kalbriertimer	92
12.9	Sensorstress	92
12.10	Alarmsummer (nur bei Geräteausführung mit Binärausgängen)	92
12.11	Anzeige	93
13	Betrieb, Wartung und Pflege	97
13.1	Reinigung	97
13.2	Sensorwechsel bei Geräteausführungen mit separatem Sensor	97
14	Technische Daten	99
14.1	Analogausgänge 4 bis 20 mA	99
14.2	Binärausgänge	99
14.3	Analoge Eingänge (Sensoranschluss)	99
14.4	Binäreingänge	100
14.5	Elektrische Daten	101
14.6	Gehäuse	101
14.7	Umwelteinflüsse	101
14.7.1	Geräteausführung als Kopfmessumformer	101
14.7.2	Geräteausführung mit separatem Sensor	102
14.8	Zulassungen	102
14.8.1	Kopfmessumformer (202763...)	102
14.8.2	Geräte für separate Sensoren (202762)	103
14.9	Sensoreigenschaften bei Kopfmessumformern	103
15	Anhang	105
15.1	China RoHS	105

Inhalt

1.1 Sicherheitszeichen

1.1.1 Warnende Zeichen



GEFAHR!

Dieses Zeichen weist darauf hin, dass ein **Personenschaden durch Stromschlag** eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



WARNUNG!

Dieses Zeichen in Verbindung mit dem Signalwort weist darauf hin, dass ein **Personenschaden** eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



VORSICHT!

Dieses Zeichen in Verbindung mit dem Signalwort weist darauf hin, dass ein **Sachschaden oder ein Datenverlust** auftritt, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



VORSICHT!

Dieses Zeichen weist darauf hin, dass durch elektrostatische Entladungen (ESD = Electro Static Discharge) **Bauteile zerstört werden** können, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Bei Rücksendungen von Geräteeinschüben, Baugruppen oder Bauelementen nur dafür vorgesehene ESD-Verpackungen verwenden.



DOKUMENTATION LESEN!

Dieses Zeichen – angebracht auf dem Gerät – weist darauf hin, dass die zugehörige **Gerätedokumentation** zu **beachten** ist. Dies ist erforderlich, um die Art der potenziellen Gefährdung zu erkennen und Maßnahmen zu deren Vermeidung zu ergreifen.

1.1.2 Hinweisende Zeichen



HINWEIS!

Dieses Zeichen weist auf eine **wichtige Information** über das Produkt oder dessen Handhabung oder Zusatznutzen hin.



VERWEIS!

Dieses Zeichen weist auf **weitere Informationen** in anderen Abschnitten, Kapiteln oder anderen Anleitungen hin.



WEITERE INFORMATION!

Dieses Zeichen wird in Tabellen verwendet und weist auf **weitere Informationen** im Anschluss an die Tabelle hin.



ENTSORGUNG!

Dieses Gerät und, falls vorhanden, Batterien gehören nach Beendigung der Nutzung nicht in die Mülltonne! Bitte lassen Sie sie ordnungsgemäß und **umweltschonend entsorgen**.

1 Sicherheitshinweise

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät ist zur Messung analytischer Messgrößen in Flüssigkeiten in industrieller Umgebung bestimmt, wie sie in den technischen Daten spezifiziert ist. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Das Gerät ist entsprechend den gültigen Normen und Richtlinien so wie den geltenden sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch kann es bei unsachgemäßer Verwendung, fehlerhafter Installation oder Konfiguration zu Messfehlern kommen. Je nach Anlage kann es hierdurch zu ungewollten Steuerungsabläufen (z. B. Überdosierung) in einer Anlage kommen. Personen- oder Sachschäden müssen durch geeignete kundenseitige Sicherheitsvorkehrungen und Sicherheitseinrichtungen verhindert werden.

Um Gefahren zu vermeiden, darf das Gerät nur benutzt werden:

- für die bestimmungsgemäße Verwendung
- in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand
- unter Beachtung dieser Anleitung



WARNUNG!

Fehler bei der Installation, Montage oder Konfiguration von JUMO Sensoren mit digiLine-Elektronik können den nachfolgenden Prozess in seiner ordnungsgemäßen Funktion beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

- ▶ Daher sind immer vom Gerät unabhängige Sicherheitseinrichtungen vorzusehen und Einstellungen nur von Fachpersonal durchzuführen.



VORSICHT!

JUMO Sensoren mit digiLine-Elektronik müssen korrekt kalibriert sein, sonst kann es zu Messfehlern kommen.

1.3 Qualifikation des Personals

Diese Anleitung enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des darin beschriebenen Gerätes.

Es wendet sich an technisch qualifiziertes Personal, das speziell ausgebildet ist oder einschlägiges Wissen auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik (Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik) besitzt.

Die Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in dieser Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise und Warnungen sind Voraussetzungen für die gefahrlose Montage, Installation und Inbetriebnahme sowie für die Sicherheit während des Betriebes des beschriebenen Gerätes. Nur qualifiziertes Personal verfügt über das erforderliche Fachwissen, um die in dieser Anleitung verwendeten Sicherheitshinweisen und Warnungen im konkreten Einzelfall richtig zu interpretieren und in die Tat umzusetzen.

2 Warenannahme, Lagerung und Transport

2.1 Prüfung der Lieferung

- Achten Sie bei der Anlieferung auf unbeschädigte Verpackung und Inhalt.
- Prüfen Sie den Lieferinhalt anhand der Lieferpapiere und der Bestellanfragen auf Vollständigkeit.

Bei äußerlich erkennbaren Transportschäden wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt annehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.

2.2 Hinweise zu Lagerung und Transport

- Lagern Sie das Gerät in trockener und sauberer Umgebung. Beachten Sie die zulässigen Umgebungsbedingungen (siehe Kapitel 14 „Technische Daten“, Seite 99).
- Transportieren Sie das Gerät stoßsicher. Optimalen Schutz bietet die Originalverpackung.

2.3 Warenrücksendung

Im Reparaturfall senden Sie das Gerät bitte sauber und vollständig zurück.

Verwenden Sie für die Rücksendung die Originalverpackung.

2.3.1 Reparatur-Begleitschreiben

Der Rücksendung bitte das vollständig ausgefüllte Reparatur-Begleitschreiben beilegen. Folgende Angaben nicht vergessen:

- Beschreibung der Anwendung
- Beschreibung des aufgetretenen Fehlers

Das Begleitschreiben für Produktrücksendungen kann im Internet auf www.jumo.de unter der Rubrik Services > Reparaturdienst heruntergeladen werden.

2.3.2 Erklärung zur Dekontamination

Als zertifiziertes Unternehmen und aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist JUMO verpflichtet, alle Wareneingänge von mediumsberührten Produkten den gesetzlichen Vorgaben entsprechend zu behandeln.

Bevor Sie ein Gerät zur Reparatur oder zur Kalibrierung einschicken:

- Entfernen Sie alle anhaftenden Messstoffreste.
Beachten Sie dabei besonders Dichtungsnuten und Ritzen, in denen Messstoffreste haften können.
Dies ist besonders wichtig, wenn der Messstoff ein Gefahrstoff ist.

Eine Annahme des zurückgesendeten Gerätes ist nur möglich, wenn die Angaben zum Kontaminationschutz auf dem Begleitschreiben zu Produktrücksendungen korrekt ausgefüllt sind. Wenn das Gerät mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen ist, geben Sie diese an und fügen Sie dem Begleitschreiben entsprechende Sicherheitsdatenblätter bei.

2 Warenannahme, Lagerung und Transport

2.3.3 Schutz gegen Elektrostatische Entladung

(ESD = electro static discharge)

Zur Vermeidung von ESD-Schäden müssen elektronische Baugruppen oder Bauteile mit hohem Innenwiderstand in ESD-geschützter Umgebung gehandhabt, verpackt und gelagert werden. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen und elektrische Felder sind in der DIN EN 61 340-5-1 und DIN EN 61 340-5-2 "Schutz von elektronischen Bauelementen gegen elektrostatische Phänomene" beschrieben.

Wenn Sie elektronische Baugruppen oder Bauteile zur Reparatur einschicken:

- Verpacken Sie diese empfindlichen Komponenten ausschließlich in ESD-geschützter Umgebung. Solche Arbeitsplätze leiten bestehende elektrostatische Ladungen kontrolliert gegen Erde ab und verhindern statische Aufladungen durch Reibung.
- Verwenden Sie ausschließlich Verpackungen für ESD-empfindliche Baugruppen/Bauteile. Diese müssen aus leitfähig ausgerüsteten Kunststoffen bestehen.

Beachten Sie, dass der Hersteller für durch ESD verursachte Schäden keine Haftung übernehmen kann.



VORSICHT!

In nicht ESD-geschützter Umgebung treten elektrostatische Aufladungen auf.

Elektrostatische Entladungen können in Baugruppen oder Bauteilen Schäden anrichten.

- ▶ Verwenden Sie deshalb für den Transport nur dafür vorgesehene ESD-Verpackungen.
-

2.4 Entsorgung



- Das Gerät oder ersetzte Teile nach Beendigung der Nutzung nicht in der Mülltonne entsorgen.
- Auf dem Gerät gespeicherte Programme und Daten löschen.
- Batterien, falls vorhanden, entnehmen, sofern dies ohne Beschädigung des Geräts möglich ist.
- Das Gerät sowie das Verpackungsmaterial ordnungsgemäß und umweltschonend entsorgen lassen.
- Die landesspezifischen Gesetze und Vorschriften zur Abfallbehandlung und Entsorgung beachten.

Gemäß Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sind Hersteller verpflichtet, die Möglichkeit zur Rücknahme von Altgeräten anzubieten. Die Rückgabe beim Hersteller anfragen.

3.1 Einleitung

Allgemein

Der JUMO digiLine CR in den Ausführungen mit Analog- oder Binärausgängen hat einen 8-poligen M12-Steckanschluss zur elektrischen Verbindung mit ihrer Anlage. Über diese Schnittstelle werden in der analogen Geräteausführung 2 Einheitssignale (4 bis 20 mA) für Temperatur- und Leitfähigkeitsmesswert übertragen. Die Geräteausführung mit Binärausgängen hat stattdessen zwei Halbleiterrelaisausgänge für schaltende Funktionen in Abhängigkeit von den Temperatur- und Leitfähigkeitsmesswerten des JUMO digiLine CR. Die Geräteausführungen mit Analogausgang kommen überall dort zum Einsatz, wo mit Hilfe der bewährten Einheitssignal-Technologie Messwerte übertragen werden sollen. Die binären Geräteausführungen eignen sich zur schaltenden Ansteuerung von Anlagensteuerungen und Betriebsmitteln, ohne eigene Mess- und Regeltechnik (z. B. Dosierpumpen oder Relais-/Schützsteuerungen). Schwellwerte können in der JUMO digiLine-Elektronik eingestellt werden.

Montage und Anschluss

Der JUMO digiLine CR mit Analog- oder Binärausgängen ist bezüglich seiner Bauform in zwei Geräteausführungen erhältlich:

- **Geräteausführung als Kopfmessumformer:** JUMO digiLine-Elektronik und Sensor sind eine integrierte Baugruppe. Die Montage erfolgt in einer geeigneten Armatur.
- **Geräteausführung mit separatem Sensor:** JUMO digiLine-Elektronik und Sensor sind separate Baugruppen und werden mit einem Kabel miteinander verbunden. Der Sensor wird in einer geeigneten Armatur eingebaut. Die JUMO digiLine-Elektronik wird in der Nähe des Sensors mit der mitgelieferten Wand-/Rohr-/Hutschienenhalterung montiert.

Wird der Austausch des Sensors durch Defekt oder Verschleiß nötig, können bei Geräteausführungen mit separatem Sensor die JUMO digiLine-Elektronik vom Sensor getrennt und die intakte Komponente weiter genutzt werden. Bei Geräteausführungen als Kopfmessumformer ist keine Trennung von Sensor und JUMO digiLine-Elektronik möglich. Für den Anschluss der Analog- oder Binärsignalschnittstelle an ihre Anlage sind bei JUMO konfektionierbare 8-polige M12-Kabelbuchsen erhältlich.

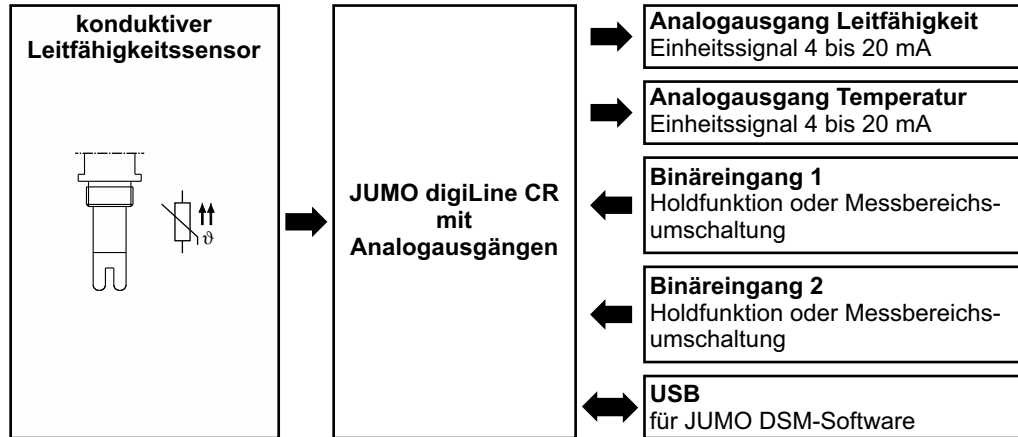
Konfiguration, Parametrierung und Kalibrierung

Der JUMO digiLine CR mit Analog- oder Binärausgängen wird am PC mit der JUMO DSM-Software (**D**igital-**S**ensor-**M**anagement-Software) konfiguriert und parametrierung. Hierfür wird das Gerät mit seiner USB-Schnittstelle mit dem PC verbunden.

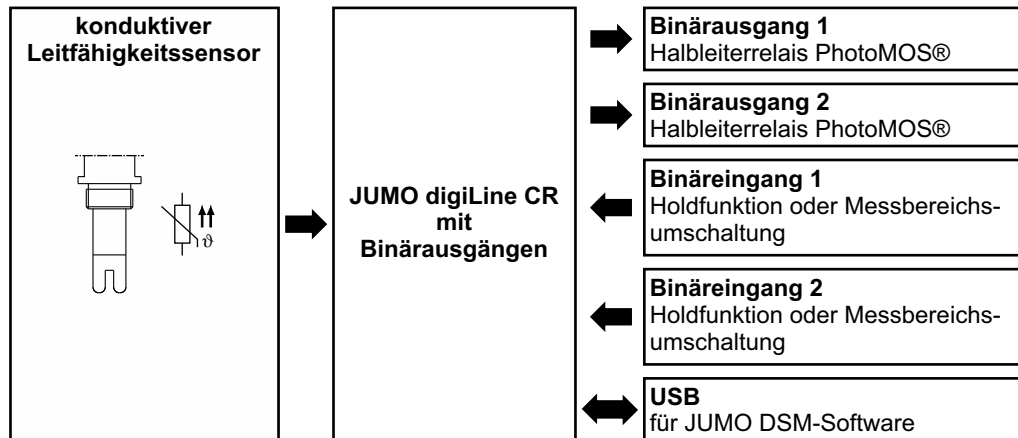
3 Gerätebeschreibung

3.2 Blockschaltbild

JUMO digiLine CR mit Analogausgängen

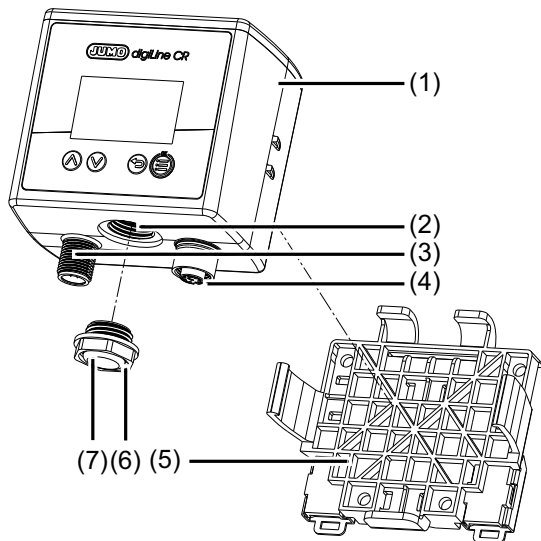


JUMO digiLine CR mit Binärausgängen



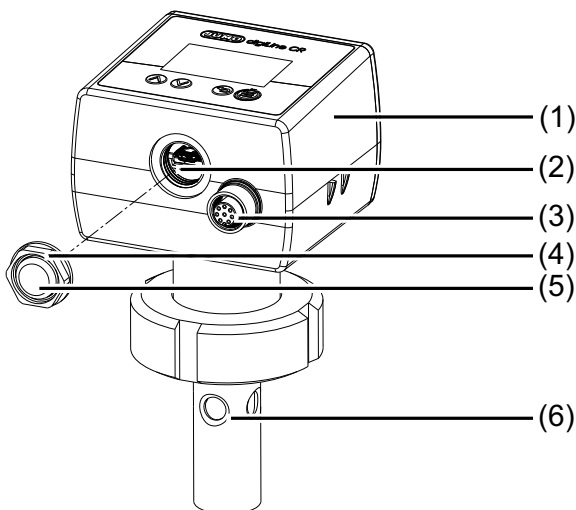
3.3 Geräteaufbau

JUMO digiLine-Elektronik mit Kunststoffgehäuse für separate CR-Sensoren



- 1) JUMO digiLine-Elektronik für CR-Sensoren
- 2) Gehäuseöffnung für USB-Schnittstelle und Status-LED
- 3) M12-Steckanschluss 8-polig für Sensoranschluss
- 4) M12-Buchse 8-polig für Aus-/Eingangssignale und Spannungsversorgung
- 5) Halterung zur Wand-, Rohr- und Hutschienenmontage
- 6) transparenter Schraubverschluss für Gehäuseöffnung
- 7) Entlüftungselement (in Schraubverschluss eingebettet)

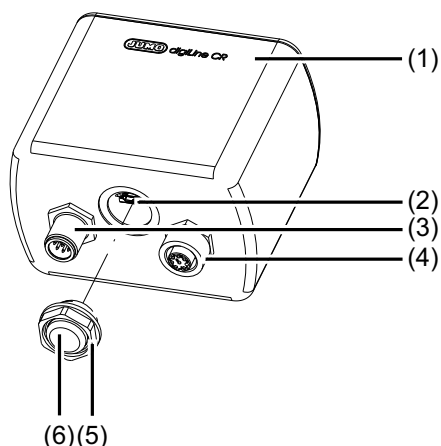
JUMO digiLine CR Kopfmessumformer mit Kunststoffgehäuse



- 1) JUMO digiLine-Elektronik für CR-Sensoren
- 2) Gehäuseöffnung für USB-Schnittstelle und Status-LED
- 3) M12-Buchse 8-polig für Aus-/Eingangssignale und Spannungsversorgung
- 4) transparenter Schraubverschluss für Gehäuseöffnung
- 5) Entlüftungselement (in Schraubverschluss eingebettet)
- 6) CR-Sensor

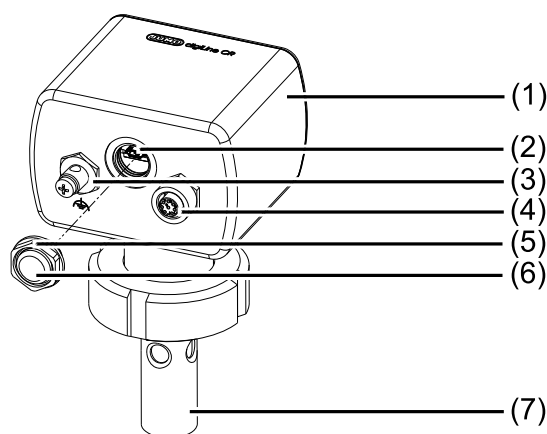
3 Gerätebeschreibung

JUMO digiLine-Elektronik mit Edelstahlgehäuse für separate CR-Sensoren



- 1) JUMO digiLine-Elektronik für CR-Sensoren
- 2) Gehäuseöffnung für USB-Schnittstelle und Status-LED
- 3) M12-Steckanschluss 8-polig für Sensoranschluss
- 4) M12-Buchse 8-polig für Aus-/Eingangssignale und Spannungsversorgung
- 5) transparenter Schraubverschluss für Gehäuseöffnung
- 6) Entlüftungselement (in Schraubverschluss eingebettet)

JUMO digiLine CR Kopfmessumformer mit Edelstahlgehäuse

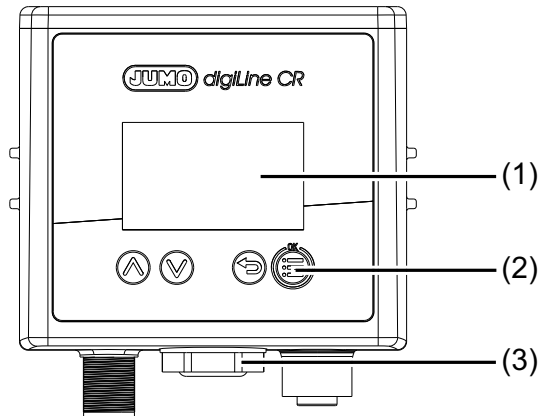


- 1) JUMO digiLine-Elektronik für CR-Sensoren
- 2) Gehäuseöffnung für USB-Schnittstelle und Status-LED
- 3) Anschluss Funktionserde
- 4) M12-Buchse 8-polig für Aus-/Eingangssignale und Spannungsversorgung
- 5) transparenter Schraubverschluss für Gehäuseöffnung
- 6) Entlüftungselement (in Schraubverschluss eingebettet)
- 7) CR-Sensor

3 Gerätebeschreibung

Anzeige- und Bedienelemente des JUMO digiLine CR

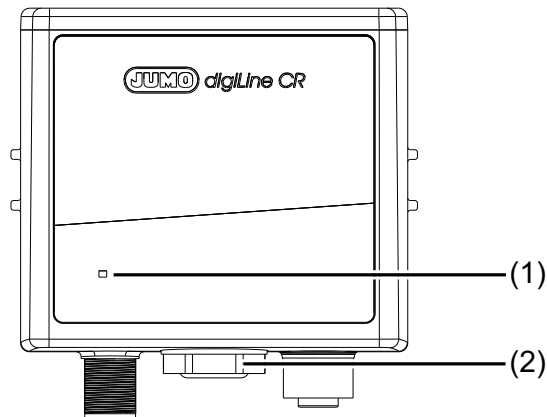
Geräteausführung mit Display und Folientastatur im Kunststoffgehäuse



- 1) Display
- 2) Bedientasten
- 3) Statusanzeige durch transparenten Gehäuseschraubverschluss mit interner Status-LED

Die Statusanzeige erfolgt grundsätzlich über das Display (1) und – abhängig vom Herstellungsdatum des Geräts – zusätzlich über die interne Status-LED (3).

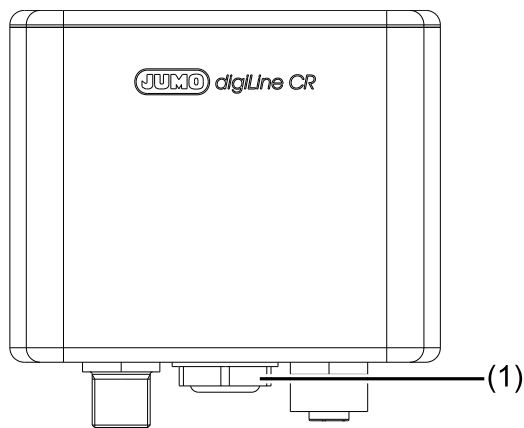
Geräteausführung ohne Display und Folientastatur im Kunststoffgehäuse



- 1) Statusanzeige durch Status-LED
- 2) Statusanzeige durch transparenten Gehäuseschraubverschluss mit interner Status-LED

Die Statusanzeige erfolgt – abhängig vom Herstellungsdatum des Geräts – entweder über die frontseitige Status-LED (1) oder die interne Status-LED (2).

Geräteausführung ohne Display und Folientastatur im Edelstahlgehäuse



- 1) Statusanzeige durch transparenten Gehäuseschraubverschluss mit interner Status-LED

3 Gerätebeschreibung

3.4 Beschreibung

Geräteausführung Analogausgänge für Einheitssignal 4 bis 20 mA

Die analoge Geräteausführung verfügt über 2 Analogausgänge und 2 Binäreingänge zur Ansteuerung mit externen Schaltsignalen. An den Analogausgängen werden Leitfähigkeits- und Temperaturmesswerte als frei skalierbares Einheitssignale 4 bis 20 mA ausgegeben. Die Binäreingänge können zur Ansteuerung von Hold-Funktion oder Messbereichsumschaltung entweder mit potenzialfreien Kontakten oder mit 24-Volt-Logiksignalen angesteuert werden.

Geräteausführung Binärausgänge Halbleiterrelais PhotoMOS®

Die Geräteausführung mit Binärausgängen verfügt über 2 schaltende Ausgänge mit Halbleiterrelais PhotoMOS® und 2 Binäreingänge zur Ansteuerung mit externen Schaltsignalen. Die Binärausgänge geben Zustände interner Funktionen der JUMO digiLine-Elektronik (z. B. Grenzwertüberwachung oder Sensorstörung) als Schaltsignal aus. Die Binäreingänge können zur Ansteuerung von Hold-Funktion oder Messbereichsumschaltung entweder mit potenzialfreien Kontakten oder mit 24-Volt-Logiksignalen angesteuert werden.

Temperaturkompensation

Die Temperaturkompensation übernimmt die JUMO digiLine-Elektronik. Beim Einsatz von JUMO Sensoren mit integriertem Temperaturfühler kann die JUMO digiLine-Elektronik die Kompensationstemperatur direkt vom Sensor erhalten. Alternativ dazu kann eine feste Temperatur in der Konfiguration der JUMO digiLine-Elektronik vorgegeben werden.

Kalibrierung

Die Kalibrierung kann entweder im Feld am JUMO AQUIS touch S/P oder sofern vorhanden über das Bedienfeld der JUMO digiLine-Elektronik erfolgen. Außerdem besteht die Möglichkeit auch an einem Laborarbeitsplatz mit der JUMO DSM-Software zu kalibrieren. Die Kalibrierdaten werden in der JUMO digiLine-Elektronik des Sensors gespeichert. Die Sensorkalibrierung kann also im Vorfeld der Inbetriebnahme vorgenommen werden, um den Sensor mit seiner JUMO digiLine-Elektronik dann später an der Anlage einfach nur noch montieren zu müssen. Bei erforderlichem Sensortausch wird die Stillstandszeit der Anlage auf ein Minimum reduziert.

Kalibrierlogbuch

In der JUMO digiLine-Elektronik ist ein Kalibrierlogbuch gespeichert, in dem die letzten 10 Kalibriervorgänge mit Datum, Zeit und Kalibrierwerten festgehalten werden. Es bietet einen Überblick über die Kalibrierhistorie des Sensors. Das Kalibrierlogbuch kann mit der JUMO DSM-Software am PC ausgelesen werden. Die Anzahl der gespeicherten Kalibrierlogbucheinträge einer JUMO digiLine-Elektronik in der JUMO DSM-Software ist nicht begrenzt.

Sensor-Informationen

In der JUMO digiLine-Elektronik werden zahlreiche Daten wie Typinformationen, Betriebsdaten, Informationen zur Messstellenidentifikation etc. gespeichert. Jeder Sensor kann anhand dieser Informationen eindeutig identifiziert und optimal verwaltet werden. Alle diese Daten können mit der JUMO DSM-Software betrachtet werden.

Sensorüberwachung

Zur Überwachung der Belastung des Sensors durch Sensorreinigungen sind Zähler für CIP- und SIP-Zyklen implementiert. CIP- und SIP-Zyklen werden automatisch anhand der Kriterien erkannt, die in der Konfiguration der Sensorüberwachung angegeben werden. Die Zähler für CIP- und SIP-Zyklen halten jeweils die Anzahl der durchlaufenen Reinigungsvorgänge eines Sensors fest. Die Zählerstände können am JUMO AQUIS touch S/P angezeigt werden, um den Verschleißstatus des Sensors zu beurteilen. Beim Erreichen eines konfigurierten Zählerstandes wird am JUMO digiLine-Master-Gerät und – falls vorhanden – am lokalen Display des JUMO digiLine CR ein Alarm signalisiert. Die Zähler werden beim Tausch eines Sensors mit der JUMO DSM-Software zurückgesetzt.

3 Gerätebeschreibung

Grenzwertüberwachung

Bei Geräteausführungen mit Binärausgängen oder IO-Link-Schnittstelle stehen 2 Grenzwertüberwachungen mit jeweils 4 wählbaren mathematischen Basis-Schaltfunktionen (Min-Alarm, Max-Alarm, Alarmfenster und Alarmfenster invertiert) zur Verfügung. Der Grenzwert kann fest eingestellt werden. Außerdem gibt es auch die Einstellmöglichkeit für Grenzwertalarme nach USP <645> oder europäischem Arzneibuch (Ph. Eur.) für gereinigtes Wasser.

Bei Bedarf kann eine Grenzwertalarmunterdrückung von auftretenden Grenzwertalarmen beim Einschalten des Gerätes und bei Messbereichswechseln konfiguriert werden.

Mit der Grenzwertüberwachung können die Analogwerte von Temperatur- und Leitfähigkeitsmesseingang überwacht werden. Die Grenzwertalarmesignale können als Signalquelle für die Binärausgänge und bei Geräteausführungen mit Binärausgängen auch für den Alarmsummer des Gerätes konfiguriert werden.

Alarmsummer

Zur akustischen Signalisierung von Alarmen verfügt die Geräteausführung mit Binärausgängen über einen Alarmsummer.

Dieser kann mit bis zu 3 internen Binärsignalen gleichzeitig verknüpft werden. Löst eines dieser Signale einen Alarm aus, erfolgt eine akustische Alarmierung je nach Konfiguration entweder zeitbegrenzt oder bis zur Quittierung aller jeweiligen Alarme.

Sensorstress

Zur Beurteilung der Belastung des Sensors durch thermische Beanspruchung wird auf Basis der Messdaten des Sensors der aktuelle „Sensorstress“ berechnet. In der JUMO digiLine-Elektronik kann ein Alarmsignal für den Sensorstress konfiguriert werden, das bei Erreichen eines kritischen Sensorstresslevels am Mastergerät und falls vorhanden am Display der JUMO digiLine-Elektronik einen Sensorstressalarm signalisiert.

Kundenspezifische Kennlinien

Für jeden Messbereich kann in der JUMO digiLine-Elektronik eine Linearisierungstabelle mit jeweils bis zu 30 Wertepaaren aktiviert werden. Sie dienen der Abbildung des gemessenen elektrolytischen Leitwertes auf eine beliebige Einheit (z. B. einen von der Leitfähigkeit abgeleiteter Konzentrationswert). Die Linearisierungstabellen können bei den Geräteausführungen mit Analog- oder Binärausgängen genutzt werden, um den Leitfähigkeitsmesswert des Gerätes mit einer kundenspezifischen Linearisierung zu versehen.

JUMO Digital Sensor Management Software für den PC

Mit der JUMO DSM-Software (DSM steht für **D**igital-**S**ensor-**M**anagement) können JUMO digiLine-Elektroniken am PC verwaltet, kalibriert und getestet werden. Zudem dient sie als Konfigurationstool für JUMO digiLine-Elektroniken. Der Anschluss am PC erfolgt per USB-Schnittstelle. Die JUMO DSM-Software pflegt Daten aus dem Speicher einer JUMO digiLine-Elektronik in ihre Sensor-Datenbank ein. Die Sensor-Datenbank hält Kalibrierlogbucheinträge, Historien über ausgetauschte Sensoren und Konfigurationsänderungen der JUMO digiLine-Elektronik fest. Soll die JUMO digiLine-Elektronik an einem neuen Sensor angeschlossen werden (nur bei Geräteausführungen mit separatem Sensor möglich), können Daten für den neuen Sensor mit der JUMO DSM-Software zurückgesetzt und die Informationen des alten Sensors auf dem PC archiviert werden.

3 Gerätebeschreibung

4 Geräteausführung identifizieren

4.1 Bestellaangaben

4.1.1 Kopfmessumformer (202763...)

(1) Grundtyp	
202763	JUMO digiLine CR HT10 (Kopfmessumformer mit Sensortyp JUMO BlackLine CR-EC)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0001	0,01 1/cm
0010	0,1 1/cm
0100	1,0 1/cm
(7) Messeinsatz	
1003	1× Pt100 in Zweileiterschaltung
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
104	Verschraubung G 1/2
144	Verschraubung 1/2-14 NPT
(9) Werkstoff Prozessanschluss	
85	Kunststoff
(10) Werkstoff Elektrode	
26	CrNi 1.4571
60	Ti (Titan)

4 Geräteausführung identifizieren

Bestellschlüssel	(1)	/	(2)	-	(3)	-	(4)	-	(5)	-	(6)	-
Bestellbeispiel	202763	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0010	-
			(7)	-	(8)	-	(9)	-	(10)			
			1005	-	104	-	85	-	26			

4 Geräteausführung identifizieren

(1) Grundtyp	
202764	JUMO digiLine CR HT20 (Kopfmessumformer mit Sensortyp JUMO ecoLine CR-PVC)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0010	0,1 1/cm
0100	1,0 1/cm
(7) Messeinsatz	
1003	1× Pt100 in Zweileiterschaltung
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
105	Verschraubung G 3/4
687	Stufenbund PVC Ø 32 / DN 25
(9) Werkstoff Prozessanschluss	
86	Kunststoff PVC
(10) Werkstoff Elektrode	
26	Edelstahl 1.4571
84	Graphit

Bestellschlüssel	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)						
Bestellbeispiel	202764	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0010	-
			(7)		(8)		(9)		(10)			
			1003	-	687	-	86	-	84			

4 Geräteausführung identifizieren

(1) Grundtyp	
202765	JUMO digiLine CR HT30 (Kopfmessumformer mit Sensortyp JUMO tecLine CR-VA)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0001	0,01 1/cm
0010	0,1 1/cm
(7) Messeinsatz	
1003	1× Pt100 in Zweileiterschaltung
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
104	Verschraubung G 1/2 ^a
105	Verschraubung G 3/4 ^a
106	Verschraubung G 1 ^b
144	Verschraubung 1/2-14 NPT ^c
145	Verschraubung 3/4-14 NPT ^b
604	Kegelstutzen mit Überwurfmutter DN 25 DIN 11851 (Milchrohrverschraubung) ^a
613	Klemmstutzen (Clamp) DN 25/32/40 DIN 32676 ^d
(9) Werkstoff Prozessanschluss	
26	CrNi 1.4571
31	CrNi 1.4435
88	PVDF
(10) Werkstoff Elektrode	
26	CrNi 1.4571
31	CrNi 1.4435
60	Ti (Titan) ^c

4 Geräteausführung identifizieren

(11) Typenzusätze	
000	ohne Typenzusätze
374	Abnahmeprüfzeugnis 3.1 Werkstoff / Material DIN EN 10204
864	Abnahmeprüfzeugnis 3.1 Oberflächenrauheit (Ra)
955	ASTM-Prüfprotokoll
956	FDA-Bescheinigung

^a Nur in Verbindung mit Werkstoff Prozessanschluss PVDF oder CrNi 1.4571.

^b In Vorbereitung.

^c Nur in Verbindung mit Werkstoff Prozessanschluss PVDF.

^d Nur in Verbindung mit Werkstoff Prozessanschluss CrNi 1.4435 oder CrNi 1.4571.

	(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		(6)
Bestellschlüssel		/		-		-		-		-	
Bestellbeispiel	202765	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0010
			(7)		(8)		(9)		(10)		(11)
				-		-		-		/	
			1003	-	613	-	31	-	31	/	000
											...
											000

^a Typenzusätze nacheinander aufführen und durch Komma trennen

4 Geräteausführung identifizieren

(1) Grundtyp	
202766	JUMO digiLine CR HT40 (Kopfmessumformer mit Sensortyp JUMO tecLine CR-SL)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0001	0,01 1/cm
0010	0,1 1/cm
(7) Messeinsatz	
1003	1× Pt100 in Zweileiterschaltung
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
104	Verschraubung G 1/2
613	Klemmstutzen (Clamp) DN 25/32/40 DIN 32676
(9) Werkstoff Prozessanschluss	
31	CrNi 1.4435
(10) Werkstoff Elektrode	
31	CrNi 1.4435
(11) Typenzusätze	
000	ohne Typenzusätze
374	Abnahmeprüfzeugnis 3.1 Werkstoff / Material DIN EN 10204
864	Abnahmeprüfzeugnis 3.1 Oberflächenrauheit (Ra)
955	ASTM-Prüfprotokoll
956	FDA-Bescheinigung

4 Geräteausführung identifizieren

Bestellschlüssel	(1)	/	(2)	-	(3)	-	(4)	-	(5)	-	(6)	-
Bestellbeispiel	202766	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0010	-
			(7)	-	(8)	-	(9)	-	(10)	/	(11)	,
			1003	-	613	-	31	-	31	/	000	,

...^a

^a Typenzusätze nacheinander aufführen und durch Komma trennen

4 Geräteausführung identifizieren

(1) Grundtyp	
202767	JUMO digiLine CR HT50 (Kopfmessumformer mit Sensortyp JUMO tecLine CR-PK)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0001	0,01 1/cm
0010	0,1 1/cm
(7) Messeinsatz	
1003	1× Pt100 in Zweileiterschaltung
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
997	JUMO PEKA Adaptersystem
(9) Einbaulänge	
40,0	40 mm
70,0	70 mm
(10) Werkstoff Prozessanschluss	
31	CrNi 1.4435
(11) Werkstoff Elektrode	
31	CrNi 1.4435
(12) Typenzusätze	
000	ohne Typenzusätze
374	Abnahmeprüfzeugnis 3.1 Werkstoff / Material DIN EN 10204
864	Abnahmeprüfzeugnis 3.1 Oberflächenrauheit (Ra)
955	ASTM-Bestätigung
956	FDA-Bescheinigung

4 Geräteausführung identifizieren

Bestellschlüssel	(1)	/	(2)	-	(3)	-	(4)	-	(5)	-	(6)	-
Bestellbeispiel	202767	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0010	-
			(7)	-	(8)	-	(9)	-	(10)	-	(11)	-
			1005	-	997	-	40,0	-	31	-	31	-
			(12)									
			000	,	...	^a						

^a Typenzusätze nacheinander aufführen und durch Komma trennen

4 Geräteausführung identifizieren

(1) Grundtyp	
202768	JUMO digiLine CR HT60 (Kopfmessumformer kombiniert mit Sensortyp JUMO tecLine CR-GT)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0100	1,0 1/cm
(7) Messeinsatz	
1003	1× Pt100 in Zweileiterschaltung
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
105	Verschraubung G 3/4
106	Verschraubung G 1
145	Verschraubung 3/4-14 NPT ^a
604	Kegelstutzen mit Überwurfmutter DN 25 DIN 11851 (Milchrohrverschraubung)
(9) Werkstoff Prozessanschluss	
88	PVDF
(10) Werkstoff Elektrode	
84	Graphit

^a In Vorbereitung

	(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		(6)
Bestellschlüssel	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>
Bestellbeispiel	202768	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0010
			(7)		(8)		(9)		(10)		
			<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>		
			1003	-	105	-	88	-	84		

4 Geräteausführung identifizieren

(1) Grundtyp	
202769	JUMO digiLine CR HT70 (Kopfmessumformer kombiniert mit Sensortyp JUMO tecLine CR-4P)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0035	0,35 1/cm
(7) Messeinsatz	
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
997	JUMO PEKA Adaptersystem
(9) Einbaulänge	
18,0	18 mm
38,0	38 mm
48,0	48 mm
(10) Werkstoff Prozessanschluss	
79	PEEK
(11) Werkstoff Elektrode	
31	CrNi 1.4435

	(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		(6)	
Bestellschlüssel		/		-		-		-		-		-
Bestellbeispiel	202769	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0035	-
			(7)		(8)		(9)		(10)		(11)	
				-		-		-		-		-
			1005	-	997	-	18,0	-	79	-	31	

4 Geräteausführung identifizieren

(1) Grundtyp	
202781	JUMO digiLine CR HT25 (Kopfmessumformer mit Sensortyp JUMO tecLine CR-S01)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
30	Analogbetrieb II (Junior) Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
35	Analogbetrieb II (Junior) Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
60	Analogbetrieb II (Junior) Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
65	Analogbetrieb II (Junior) Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Zellenkonstante	
0010	0,1 1/cm
(7) Messeinsatz	
1003	1× Pt100 in Zweileiterschaltung
1005	1× Pt1000 in Zweileiterschaltung
(8) Prozessanschluss	
104	Verschraubung G 1/2
(9) Werkstoff Prozessanschluss	
24	Edelstahl 1.4404
(10) Werkstoff Elektrode	
24	Edelstahl 1.4404

Bestellschlüssel	(1)	/	(2)	-	(3)	-	(4)	-	(5)	-	(6)	-
Bestellbeispiel	202781	/	10	-	10	-	8	-	01	-	0010	-
			(7)		(8)		(9)		(10)			
			1003	-	104	-	24	-	24			

4 Geräteausführung identifizieren

4.1.2 Geräte für separate Sensoren (202762)

(1) Grundtyp	
202762	JUMO digiLine CR ST10 (für separaten Sensor)
(2) Grundtypergänzung	
10	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (JUMO digiLine)
15	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (JUMO digiLine)
20	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Analogausgängen)
25	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Analogausgängen)
40	Digitalbetrieb, Kunststoffgehäuse (IO-Link)
45	Digitalbetrieb, Metallgehäuse (IO-Link)
50	Analogbetrieb Kunststoffgehäuse (mit Halbleiterrelais)
55	Analogbetrieb Metallgehäuse (mit Halbleiterrelais)
(3) Display	
00	ohne Display
10	mit Display
(4) Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	kundenspezifische Konfiguration (Angabe im Klartext)
(5) Sprache	
01	Deutsch
02	Englisch
(6) Typenzusätze	
000	ohne Typenzusatz
061	UL-Zulassung ^{ab}

^a Die Zulassung sieht die Verwendung des Geräts grundsätzlich nur in Innenräumen vor.

^b Auflistung der Geräteausführungen mit Zulassung: ⇒ Technische Daten > Zulassungen und Prüfzeichen.

	(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		(6)
Bestellschlüssel		/		-		-		-		/	
Bestellbeispiel	202762	/	10	-	10	-	8	-	01	/	061

4 Geräteausführung identifizieren

4.2 Zubehör

Das nachfolgend aufgeführte Zubehör verfügt **nicht** über eine UL-Zulassung.

Typ	Teile-Nr.
JUMO DSM-Software (D igital S ensor M anagement)	00655787
Sensoranschlusskabel mit M12-Kabelbuchse 8-polig, sensorseitig mit Aderendhülsen 1,5 m Länge	00710954
Sensoranschlusskabel mit M12-Kabelbuchse 8-polig, sensorseitig mit Aderendhülsen 5 m Länge	00710951
Sensoranschlusskabel mit M12-Kabelbuchse 8-polig, sensorseitig mit Aderendhülsen 10 m Länge	00709544
M12-Kabelbuchse 8-polig	00444312
M12-Kabelbuchse 8-polig abgeschirmt	00486503
M12-Stecker 8-polig	00444307
Rohrmontageset für Geräteausführungen mit Edelstahlgehäuse	00515128

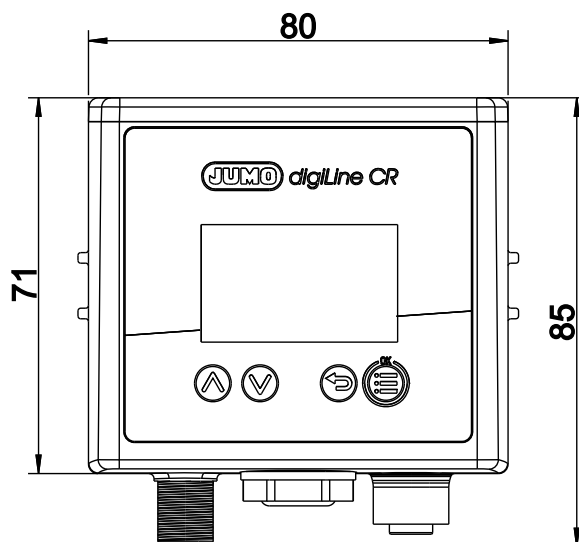
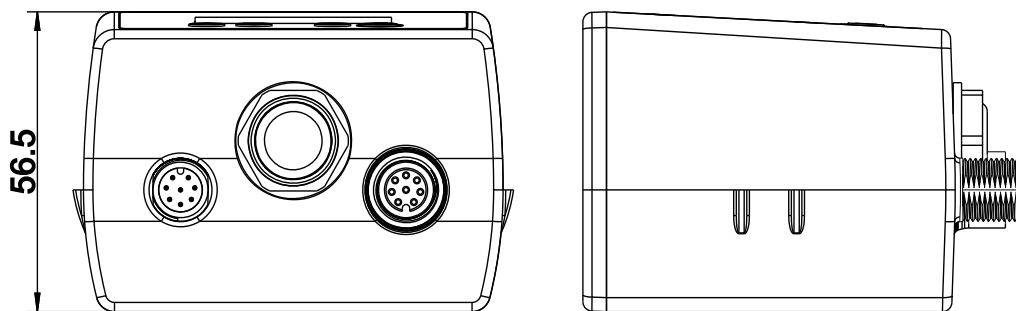
5.1 Montageort und klimatische Bedingungen

Der Montageort soll möglichst erschütterungsfrei sein. Elektromagnetische Felder, z. B. durch Motoren, Transformatoren usw. verursacht, sind zu vermeiden. Die Umgebungstemperatur am Einbauort sowie die relative Feuchte muss den Technischen Daten entsprechen. Aggressive Gase und Dämpfe wirken sich nachteilig auf die Lebensdauer des Gerätes aus.

5.2 Abmessungen Geräteausführungen mit separatem Sensor

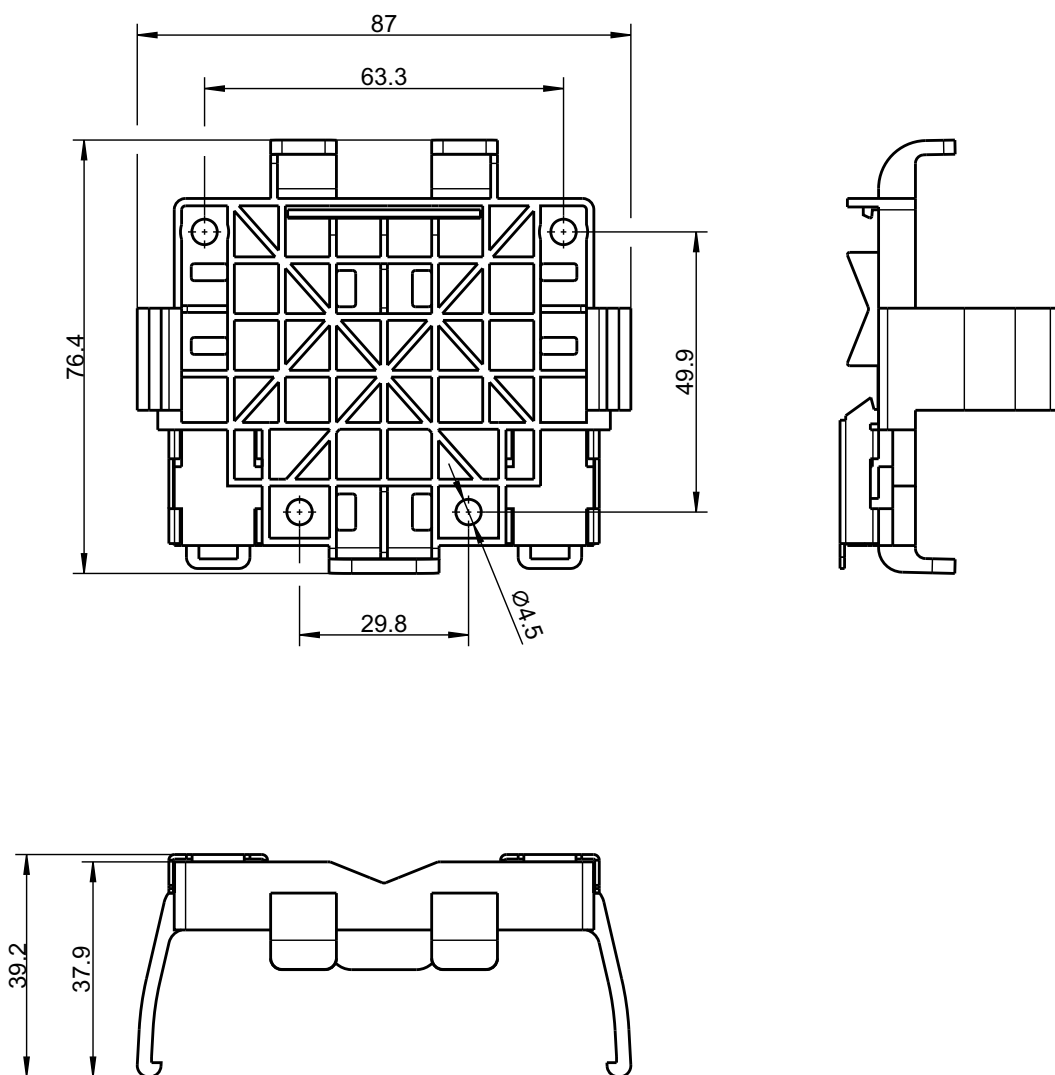
5.2.1 Geräteausführungen mit Kunststoffgehäuse

Abmessungen JUMO digiLine-Elektronik



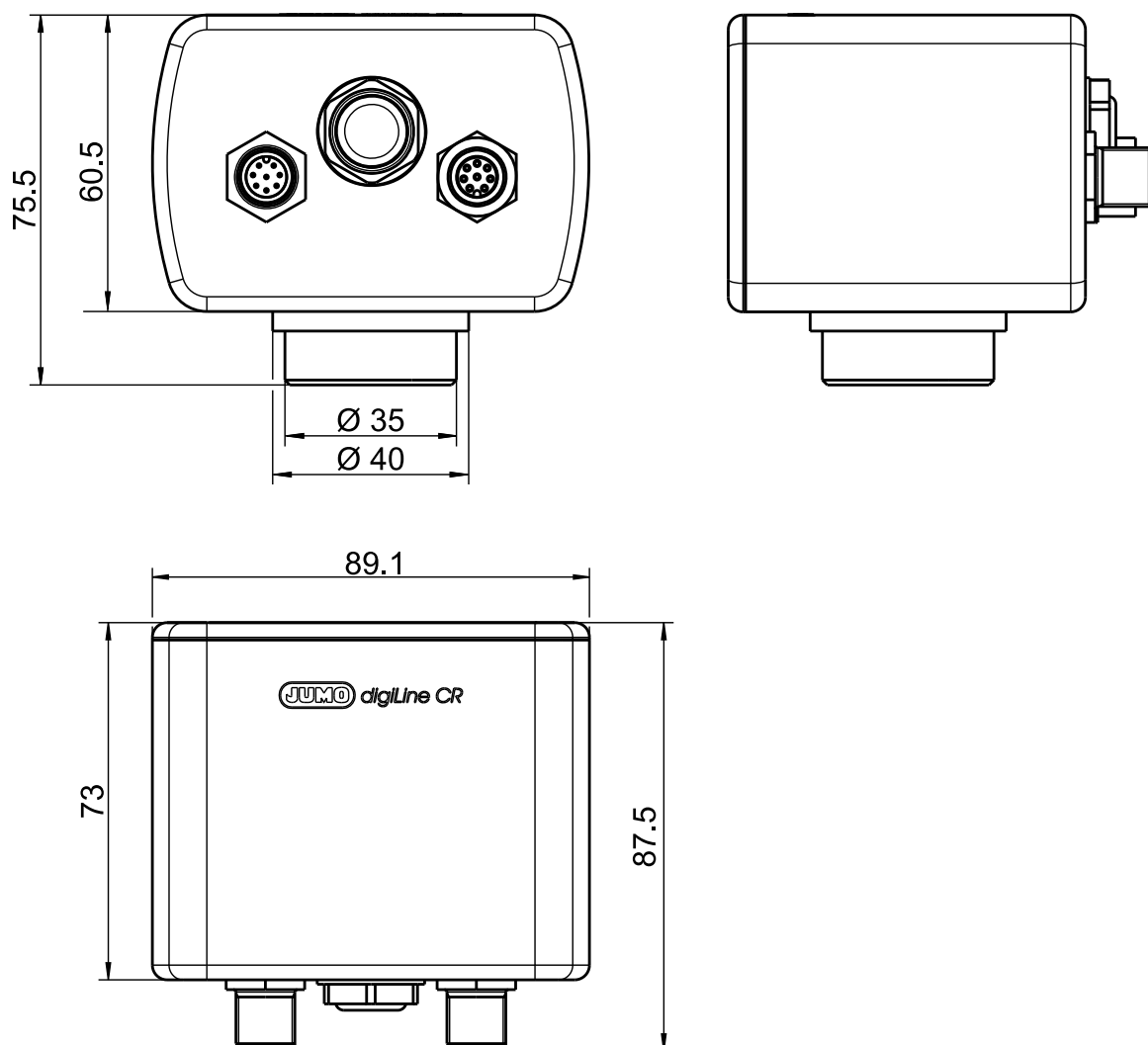
5 Montage

Abmessungen der Montageplatte für Wand-, Rohr-, und Hutschienenmontage

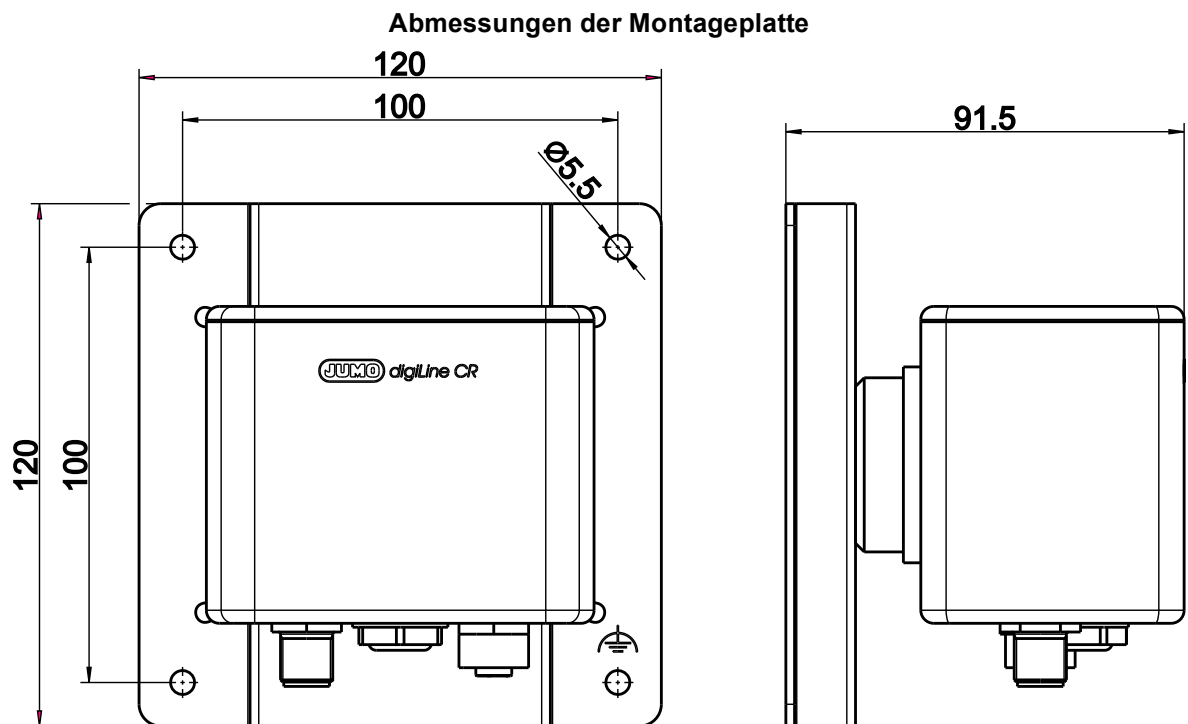


5.2.2 Geräteausführungen mit Edelstahlgehäuse

Abmessungen JUMO digiLine-Elektronik

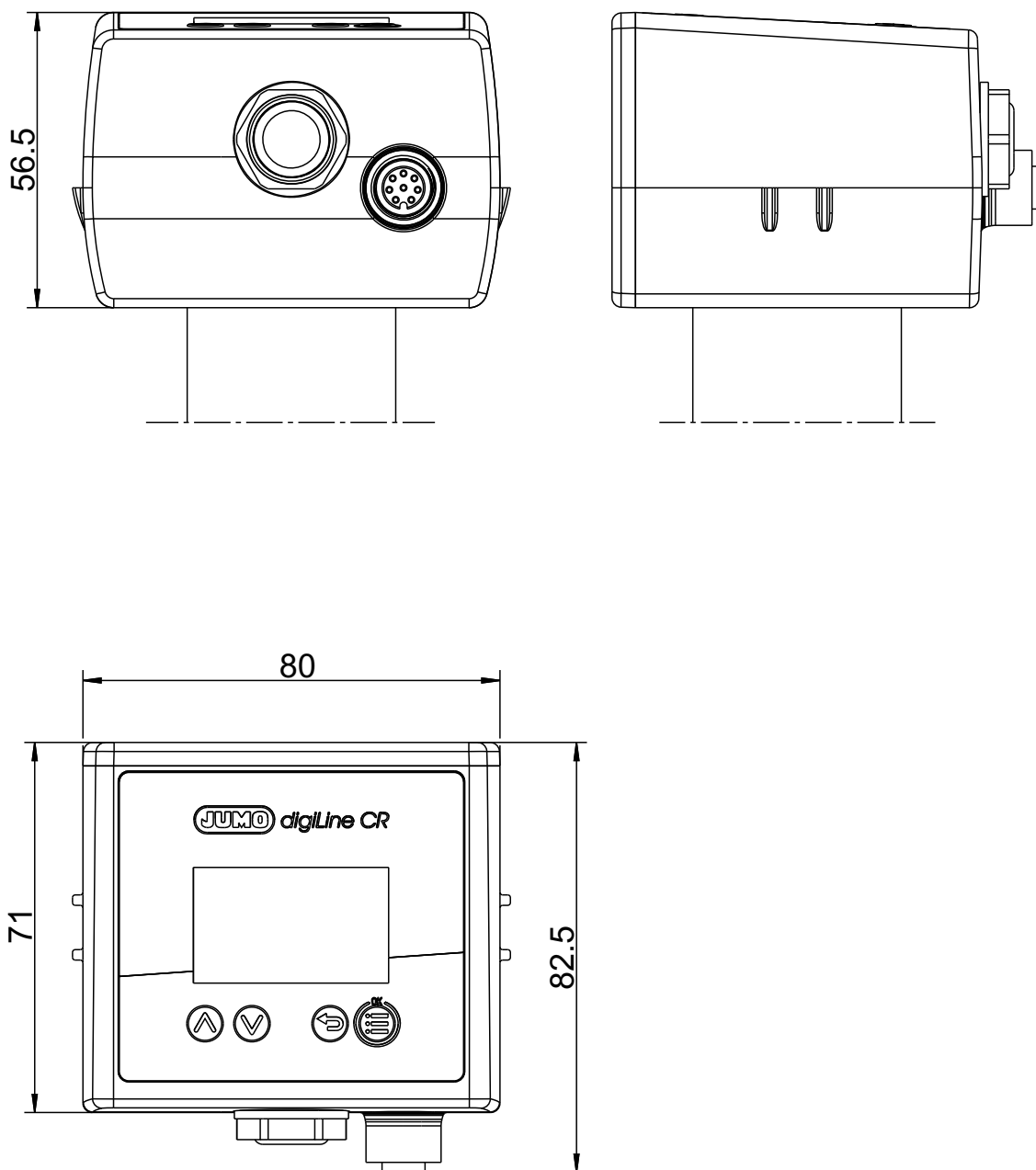


5 Montage



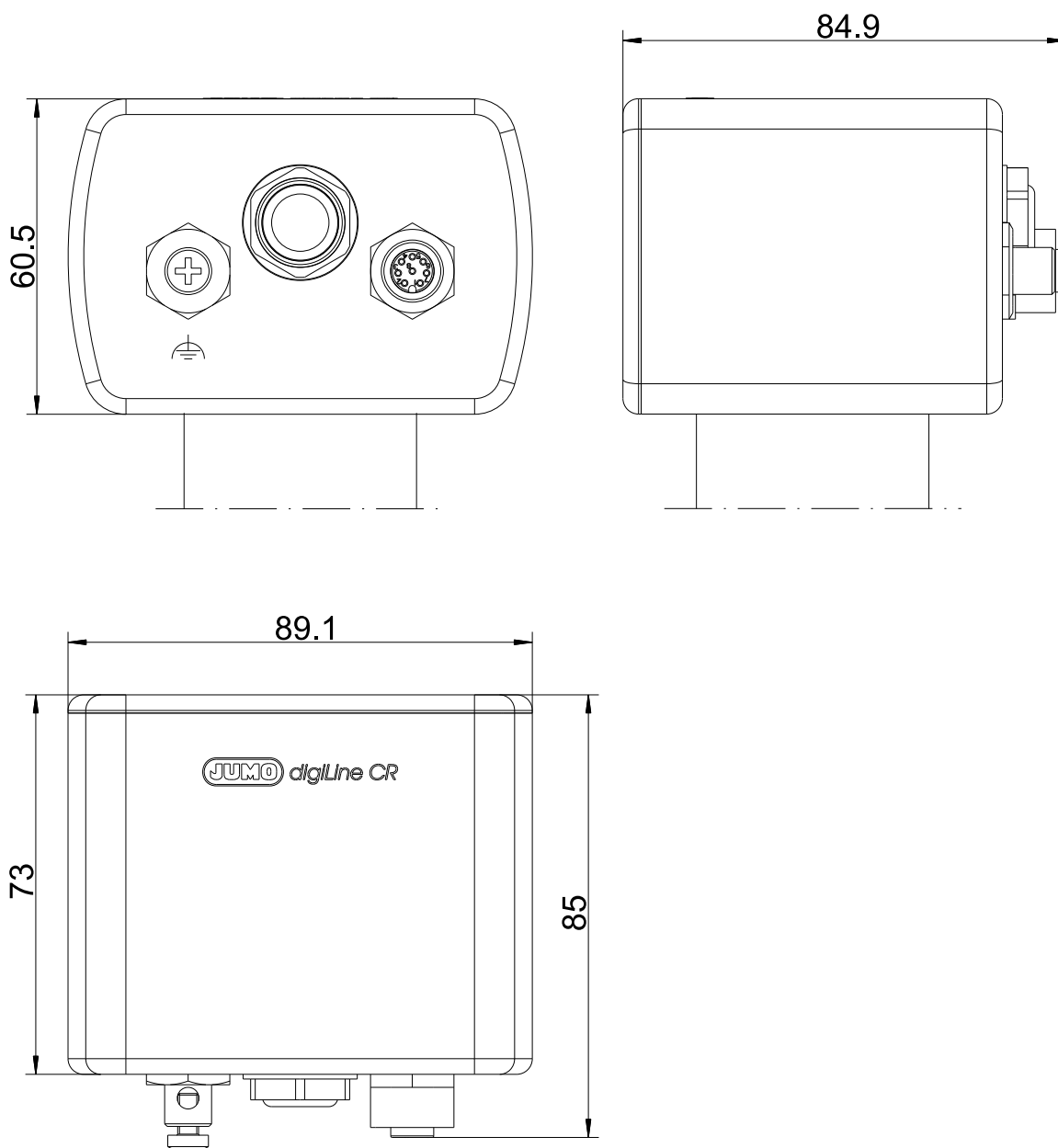
5.3 Abmessungen Kopfmessumformer

Abmessungen JUMO digiLine-Elektronik mit Kunststoffgehäuse und Analog-/Binärausgängen



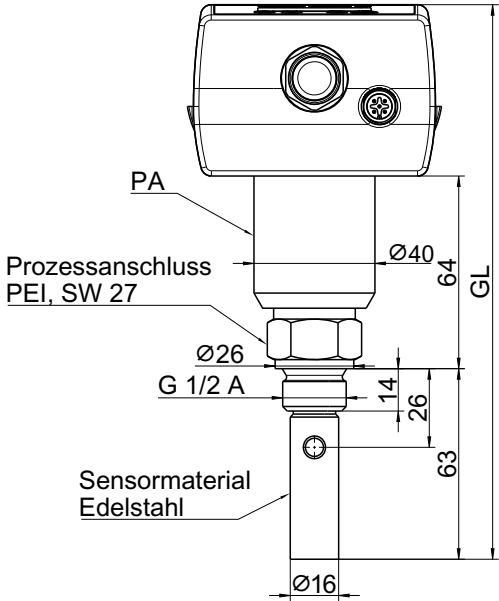
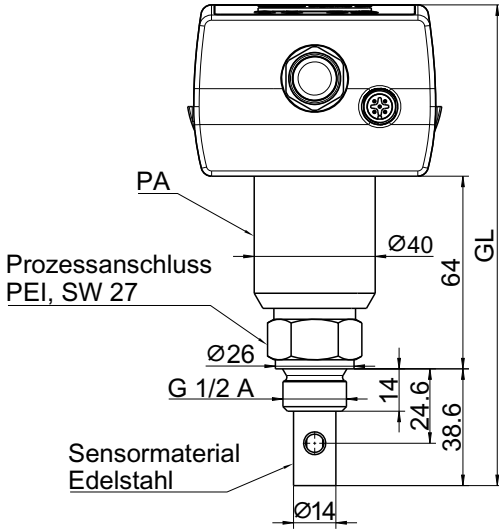
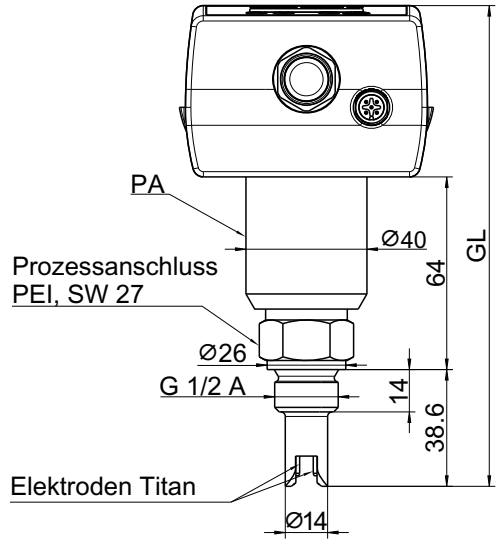
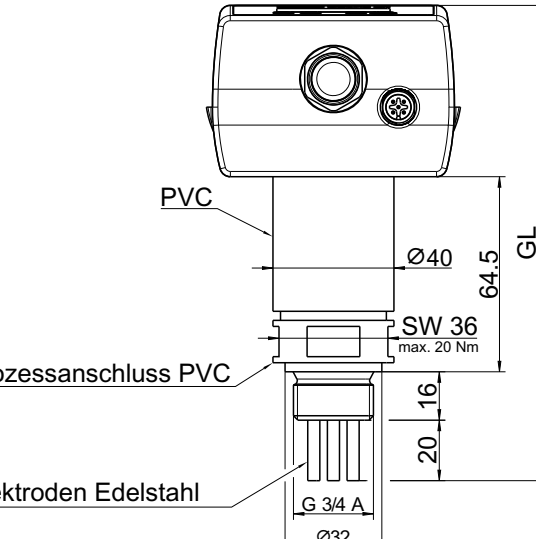
5 Montage

Abmessungen JUMO digiLine-Elektronik mit Edelstahlgehäuse und Analog-/Binärausgängen



5 Montage

Die folgenden Maßzeichnungen bilden exemplarisch Kopfmessumformer mit Kunststoffgehäuse als Beispiele ab. Die angegebenen Maße gelten für alle erhältlichen Geräteausführungen mit Kunststoffgehäuse und Edelstahlgehäuse.

<p style="text-align: center;">202763 Prozessanschluss 104: Gewinde G 1/2A; Zellenkonstante 0,01 1/cm</p>  <p style="text-align: center;">Kunststoffgehäuse: GL = 183 Edelstahlgehäuse: GL = 187</p>	<p style="text-align: center;">202763 Prozessanschluss 104: Gewinde G 1/2A; Zellenkonstante 0,1 1/cm</p>  <p style="text-align: center;">Kunststoffgehäuse: GL = 159 Edelstahlgehäuse: GL = 163</p>
<p style="text-align: center;">202763 Prozessanschluss 104: Gewinde G 1/2A; Zellenkonstante 1,0 1/cm</p>  <p style="text-align: center;">Kunststoffgehäuse: GL = 159 Edelstahlgehäuse: GL = 163</p>	<p style="text-align: center;">202764 Prozessanschluss 105: Gewinde G 3/4A; Zellenkonstante 0,1 1/cm</p>  <p style="text-align: center;">Kunststoffgehäuse: GL = 157 Edelstahlgehäuse: GL = 161</p>

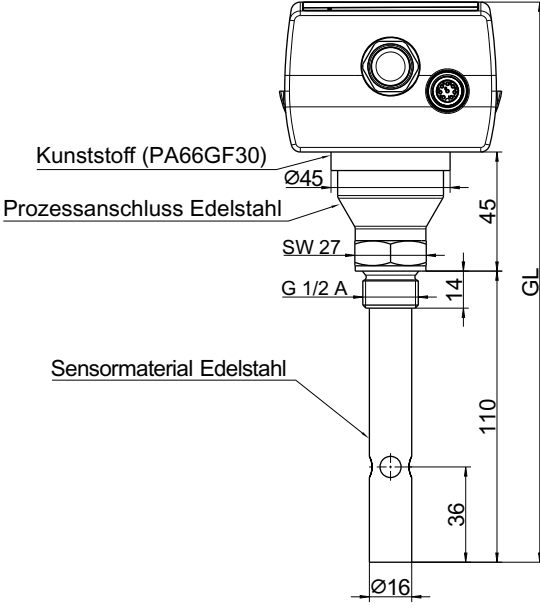
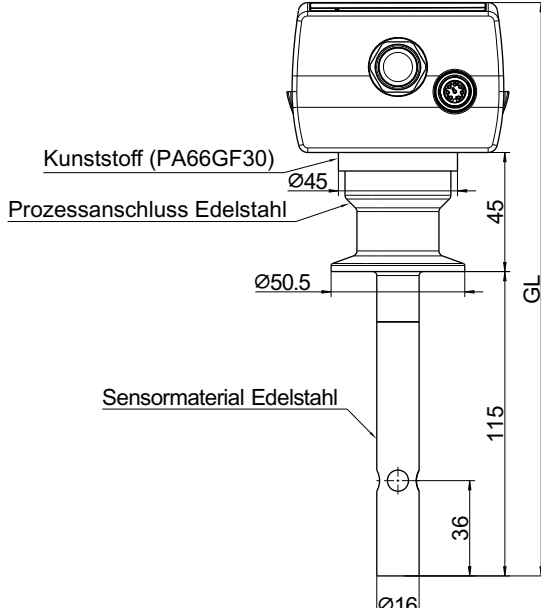
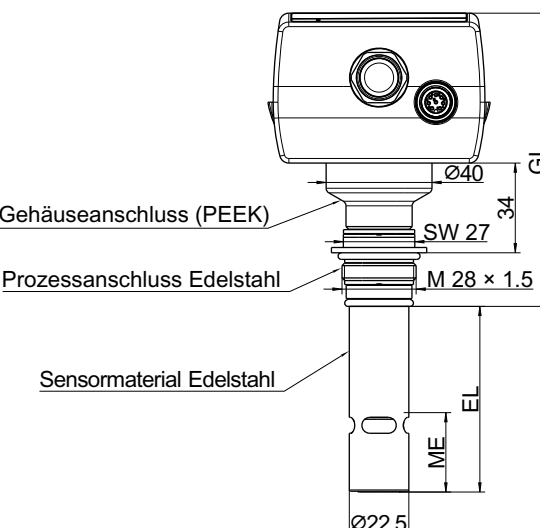
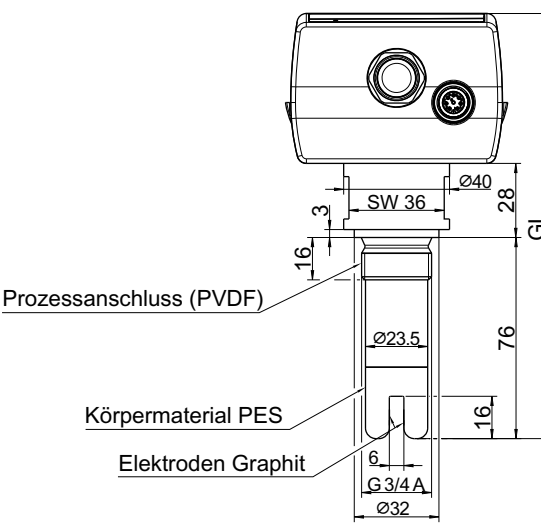
5 Montage

<p>202764 Prozessanschluss 105: Gewinde G 3/4A; Zellenkonstante 1,0 1/cm</p>	<p>202764 Prozessanschluss 687, PVC: Stufenbund PVC DN25; Zellenkonstante 0,1 1/cm</p>
<p>PVC Prozessanschluss PVC Elektroden Graphit Edelstahlhülse Temperaturfühler</p> <p>SW 36 max. 20 Nm</p> <p>Ø40 64.5 16 5 20 Ø23.5 G 3/4 A Ø32</p>	<p>Prozessanschluss Körpermaterial PVC Sensormaterial Edelstahl</p> <p>Ø41 37 6 78 20 Ø44.5 Ø25</p>
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 157 Edelstahlgehäuse: GL = 161</p>	<p>Kunststoffgehäuse: GL = 171 Edelstahlgehäuse: GL = 175</p>
<p>202764 Prozessanschluss 687, PVC: Stufenbund PVC DN25; Zellenkonstante 1,0 1/cm</p>	<p>202765 Prozessanschluss 104, Edelstahl: Verschraubung G 1/2; Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p>
<p>Prozessanschluss Körpermaterial PVC Elektroden Graphit Edelstahlhülse Temperaturfühler</p> <p>Ø41 37 6 68 10 Ø44.5 Ø25</p>	<p>Kunststoff (PA66GF30) Prozessanschluss Edelstahl Sensormaterial Edelstahl</p> <p>SW 36 Ø45 35 14 73 36 Ø17.5 G 1/2 A Ø26</p>
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 161 Edelstahlgehäuse: GL = 165</p>	<p>Kunststoffgehäuse: GL = 165 Edelstahlgehäuse: GL = 162</p>

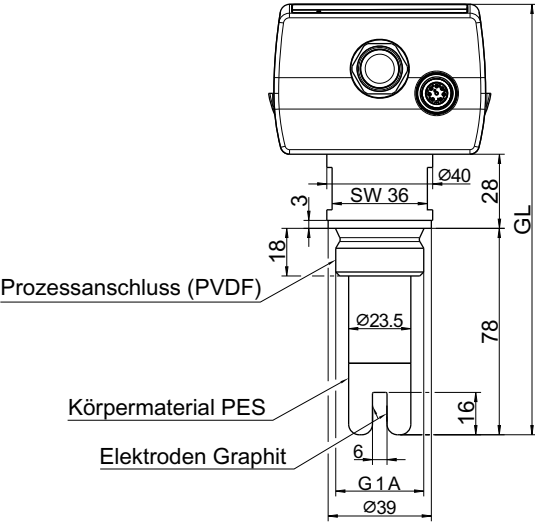
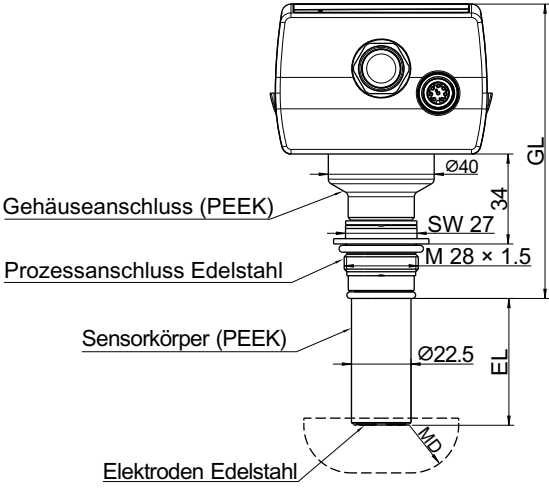
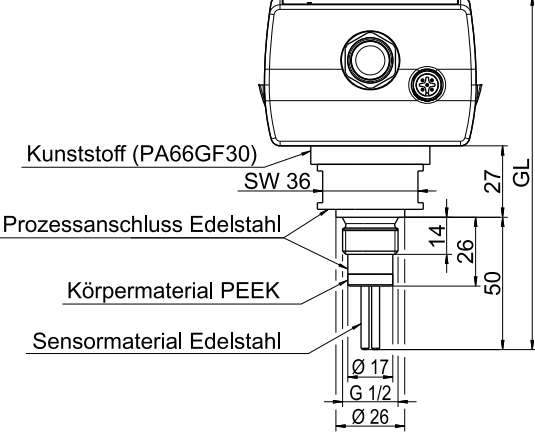
5 Montage

<p>202765 Prozessanschluss 104, PVDF: Verschraubung G 1/2; Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p>	<p>202765 Prozessanschluss 105: Gewinde G 3/4A; Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p>
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 159 Edelstahlgehäuse: GL = 163</p>	<p>Kunststoffgehäuse: GL = 161 Edelstahlgehäuse: GL = 165</p>
<p>202765 Prozessanschluss 604: Kegelstutzen DN25; Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p>	<p>202765 Prozessanschluss 613: Klemmstutzen (Clamp) DN25; Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p>
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 155 Edelstahlgehäuse: GL = 159</p>	<p>Kunststoffgehäuse: GL = 154,6 Edelstahlgehäuse: GL = 158,6</p>

5 Montage

<p style="text-align: center;">202766</p> <p style="text-align: center;">Prozessanschluss 104: Verschraubung G 1/2; Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p> 	<p style="text-align: center;">202766</p> <p style="text-align: center;">Prozessanschluss 613: Klemmstutzen (Clamp); Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p> 
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 212 Edelstahlgehäuse: GL = 209</p>	<p>Kunststoffgehäuse: GL = 217 Edelstahlgehäuse: GL = 214</p>
<p style="text-align: center;">202767</p> <p style="text-align: center;">Prozessanschluss 997: PEKA Adaptersystem; Zellenkonstante 0,1 und 0,01 1/cm</p> 	<p style="text-align: center;">202768</p> <p style="text-align: center;">Prozessanschluss 105: Verschraubung G 3/4; Zellenkonstante 1,0 1/cm</p> 
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 111 Edelstahlgehäuse: GL = 115</p>	<p>Kunststoffgehäuse: GL = 161 Edelstahlgehäuse: GL = 165</p>
<p>Erhältliche Einbaulänge: EL = 40 mm EL = 70 mm</p>	<p>-</p>
<p>Minimale Eintauchtiefe: ME = 30 mm</p>	<p>-</p>

5 Montage

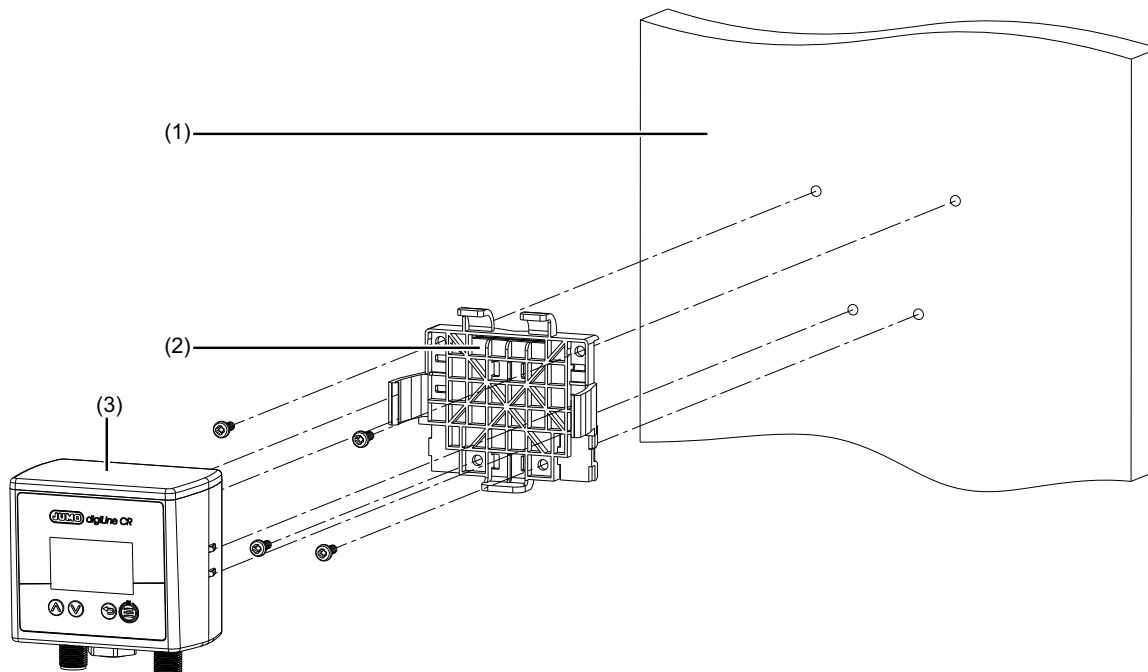
<p>202768 Prozessanschluss 106: Verschraubung G 1; Zellenkonstante 1,0 1/cm</p>	<p>202769 Prozessanschluss 997: PEKA Adaptersystem; Zellenkonstante 0,35 1/cm</p>
 <p>Technical drawing of sensor 202768. Dimensions: Total height GL, process connection height 18 mm, body height 78 mm, electrode height 16 mm, top flange height 28 mm, top flange diameter Ø40, top flange width SW 36, body diameter Ø23.5, electrode diameter 6 mm, electrode thread G 1 A, electrode diameter Ø39. Components: Prozessanschluss (PVDF), Körpermaterial PES, Elektroden Graphit.</p>	 <p>Technical drawing of sensor 202769. Dimensions: Total height GL, process connection height 34 mm, electrode height EL, top flange diameter Ø40, top flange width SW 27, process connection thread M 28 x 1.5, electrode diameter Ø22.5, electrode diameter MD. Components: Gehäuseanschluss (PEEK), Prozessanschluss Edelstahl, Sensorkörper (PEEK), Elektroden Edelstahl.</p>
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 163 Edelstahlgehäuse: GL = 167</p>	<p>Kunststoffgehäuse: GL = 111 Edelstahlgehäuse: GL = 115</p>
<p>-</p>	<p>Erhältliche Einbaulängen: EL = 18 mm EL = 38 mm EL = 48 mm</p>
<p>-</p>	<p>Minimale Distanz zur Behälterwand: MD = 18 mm</p>
<p>202781 Prozessanschluss 104: Verschraubung G 1/2; Zellenkonstante 0,1 1/cm</p>	
 <p>Technical drawing of sensor 202781. Dimensions: Total height GL, process connection height 27 mm, body height 50 mm, top flange height 14 mm, top flange diameter Ø26, top flange width SW 36, body diameter Ø17, electrode thread G 1/2, electrode diameter Ø26. Components: Kunststoff (PA66GF30), Prozessanschluss Edelstahl, Körpermaterial PEEK, Sensormaterial Edelstahl.</p>	
<p>Kunststoffgehäuse: GL = 134 Edelstahlgehäuse: GL = 131</p>	

5 Montage

5.4 Montieren von Geräten mit separatem Sensor

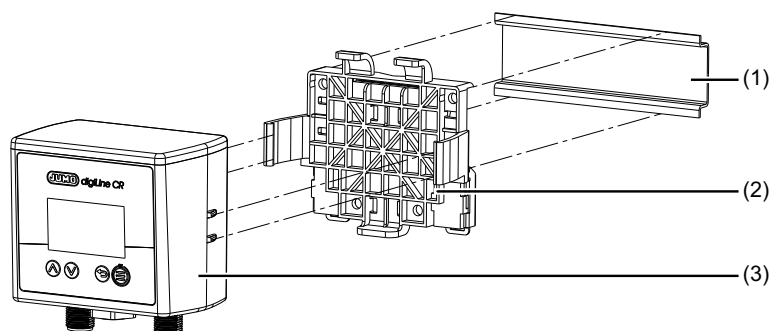
5.4.1 JUMO digiLine CR mit Kunststoffgehäuse

Wandmontage



- 1 Wand/Montagefläche
- 2 Montageplatte aus dem Lieferumfang des JUMO digiLine CR
- 3 JUMO digiLine CR

Hutschienenmontage

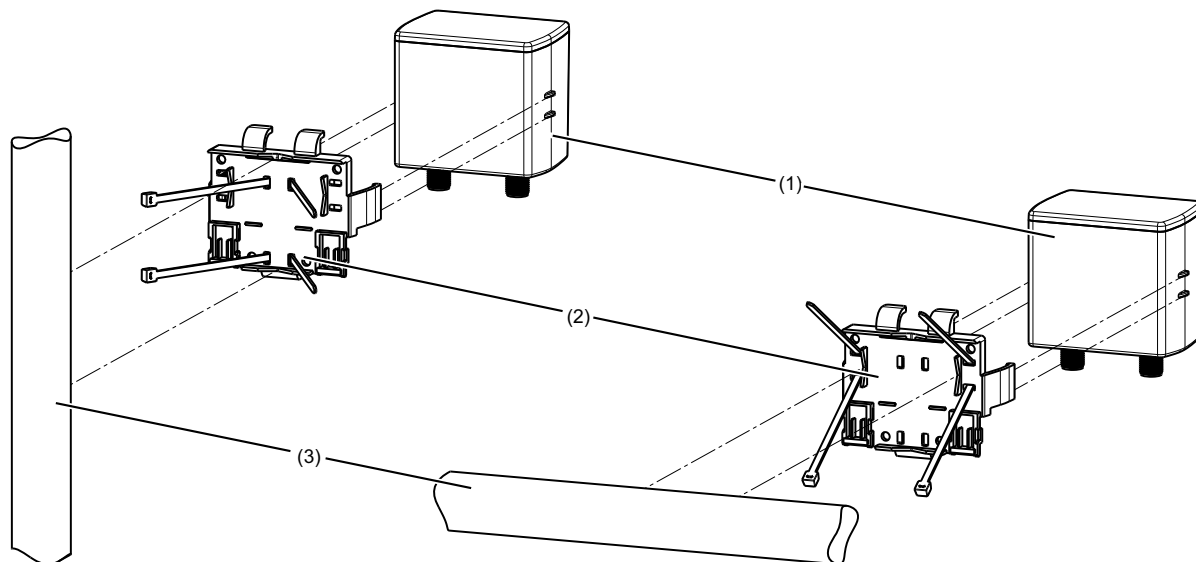


- 1 Hutschiene
- 2 Montageplatte aus dem Lieferumfang des JUMO digiLine CR
- 3 JUMO digiLine CR

Rohrmontage

Die Montageplatte ermöglicht in Verbindung mit Kabelbindern die Montage des Geräts an waagerechten und senkrechten Rohren oder Masten.

Für UL-konforme Anwendungen ist diese Art der Montage des Geräts nicht geprüft und somit nicht erlaubt!

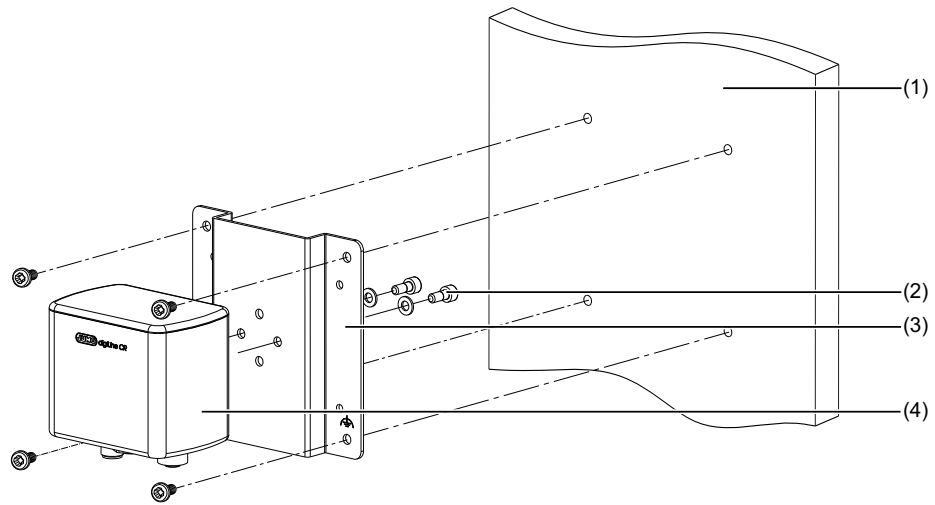


- 1 JUMO digiLine CR
- 2 Montageplatte aus dem Lieferumfang des JUMO digiLine CR mit eingezogenen Kabelbindern
- 3 Rohr/Mast (bauseits); Kabelbinder sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten.

5 Montage

5.4.2 JUMO digiLine CR mit Edelstahlgehäuse

Wandmontage

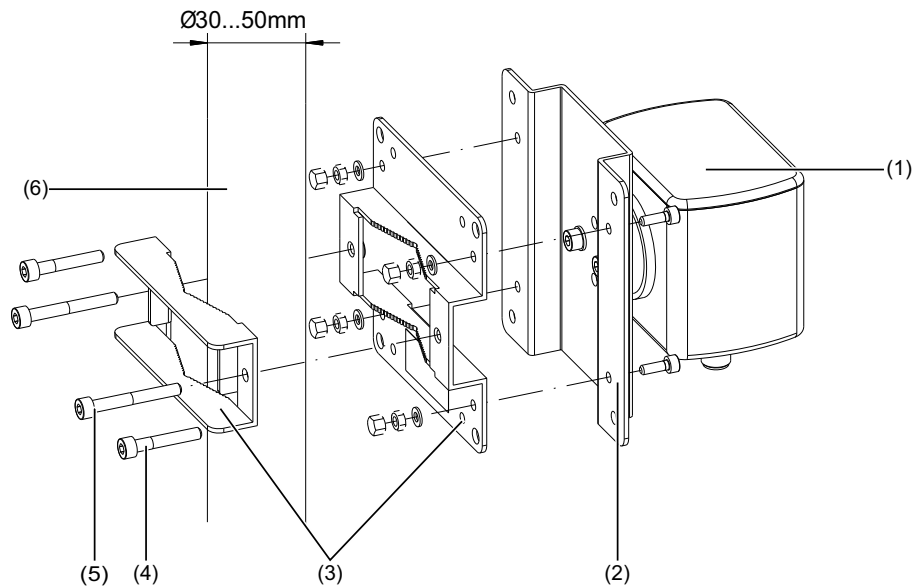


- 1 Wand/Montagefläche
- 2 Schrauben und Unterlegscheiben aus dem Lieferumfang des JUMO digiLine CR
- 3 Montageplatte aus dem Lieferumfang des JUMO digiLine CR
- 4 JUMO digiLine CR

Rohrmontage

Das Rohrmontageset ist als Zubehör erhältlich und eignet sich für die Montage des Gerätes an waagerechten und senkrechten Rohren oder Masten.

Kapitel 4.2 „Zubehör“, Seite 32



- 1 JUMO digiLine CR
- 2 Montageplatte aus dem Lieferumfang des JUMO digiLine CR
- 3 Rohrmontageset (siehe Zubehör)
- 4 Schrauben M5 × 30 für Rohrdurchmesser 30 bis 40 mm
- 5 Schrauben M5 × 40 für Rohrdurchmesser 40 bis 50 mm
- 6 Rohr/Mast (bauseits)

5.5 Montieren von Kopfmessumformern

JUMO digiLine CR Kopfmessumformer werden in geeignete Armaturen, Prozessanschlüsse oder Halterungen, die zum jeweiligen Sensortyp ihres Gerätes passen müssen, eingebaut. Mit der Vielfalt an verschiedenen erhältlichen Sensortypen in Verbindung mit dem JUMO digiLine CR als Kopfmessumformer, geht auch eine gewisse Vielfalt an Montagemöglichkeiten einher. Zur Montage der verschiedenen Sensortypen beachten Sie bitte die Betriebsanleitung des jeweiligen Leitfähigkeitssensors. Den Sensortyp ihres Gerätes können Sie anhand ihres Bestellschlüssels auf dem Typenschild und den Bestellangaben in dieser Betriebsanleitung ermitteln. Die Betriebsanleitungen zum Sensortyp ihres Gerätes finden Sie anhand der in den Bestellangaben angegebenen Produktgruppennummer auf der Website von JUMO.

⇒ Kapitel 4 „Geräteausführung identifizieren“, Seite 19

5 Montage

6.1 Installationshinweise



HINWEIS!

Anschlussleitungen für den Anschluss von JUMO digiLine-Elektroniken mit Analog- oder Binärausgängen an Anlagen müssen abgeschirmt sein. Verwenden Sie daher geschirmtes Leitungsmaterial bei der Konfektionierung dieser Anschlussleitungen!

6.2 Anschlussplan

Allgemein

Für den elektrischen Anschluss von JUMO digiLine-Elektroniken in Geräteausführungen mit Analog- oder Binärausgängen muss kundenseitig ein 8-poliger A-kodierter M12-Stecker mit einem geschirmten Leitungsstück gemäß der nachfolgenden Tabellen zur Anschlussbelegung konfektioniert werden.

Beachten Sie auch das Anschlussbeispiel zum Messumformerbetrieb.

⇒ Kapitel 6.2.3 „Anschlussbeispiele“, Seite 54

Die Überwurfmutter der Anschlussleitungsbuchsen werden mit einem maximalen Drehmoment von 0,5 Nm angezogen.

8-polige M12-Buchse für Binärausgänge

Pin	Potenzial	Symbol
1	Binäreingang 1	Buchse
2	Binäreingang 2	
3	+ Halbleiterrelais 1	
4	- Halbleiterrelais 1	
5	+ Halbleiterrelais 2	
6	- Halbleiterrelais 2	
7	+ 24 V	
8	GND	

8-polige M12-Buchse für Analogausgänge

Pin	Potenzial	Symbol
1	Binäreingang 1	Buchse
2	Binäreingang 2	
3	+ Analogausgang Messwert elektrolytische Leitfähigkeit	
4	- Analogausgang Messwert elektrolytische Leitfähigkeit	
5	+ Analogausgang Messwert Temperatur	
6	- Analogausgang Messwert Temperatur	
7	+ 24 V	
8	GND	

6 Elektrischer Anschluss

Sensoranschluss

Für den JUMO digiLine CR in Geräteausführungen mit separatem Sensor ist ein Anschlusskabel mit aderendhülsekonfektionierter Sensorseite erhältlich (siehe Zubehör). Dieses Kabel muss mit einer zum ausgewählten Sensor passender Kabelbuchse versehen werden.

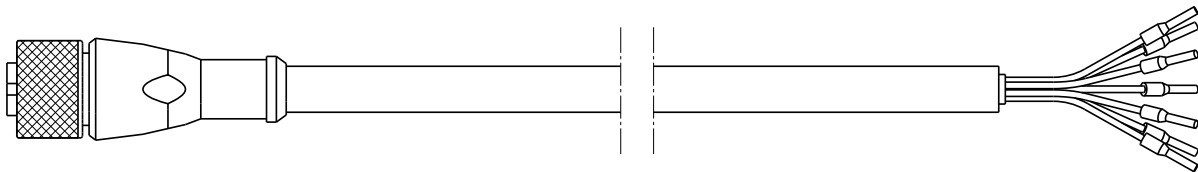
Für den Anschluss von JUMO-Sensoren mit 5-adrigem Festkabel ist ein 8-poliger M12-Stecker erhältlich (siehe Zubehör).

Führen Sie den Anschluss ihres JUMO-Sensors gemäß den folgenden Tabellen aus.



VORSICHT!

- Die Anschlussleitungen dürfen nicht über Reihenklennen geführt werden, sondern nur **direkt** zum Messumformer.




8-poliger Sensoranschluss

Pin	Aderfarbe	Funktion	Symbol
1	Rot	Außenelektrode 1	<p>Buchse</p> <p>Anschlussseite</p>
2	Grau	Innenelektrode 1	
3	Gelb	Temperatur 1	
4	Grün	Temperatur 2	
5	Rosa	Innenelektrode 2	
6	Blau	Außenelektrode 2	
7	Braun	Temperatur 3	
8	Weiß	Schirm	

6 Elektrischer Anschluss

5-polige Sensoranschlüsse 8-poligem Sensoranschlusskabel

Sensoranschlusskabel 8-polig			Sensorseitige Anschlüsse	
Pin	Aderfarbe	Funktion	Winkelstecker	M12-Stecker 5-polig
1	Rot	Außenelektrode 1		1
2	Grau	Innenelektrode 1		
3	Gelb	Temperatur 1	1 ^a	3 ^b
4	Grün	Temperatur 2	3 ^a	4 ^b
5	Rosa	Innenelektrode 2	2	2
6	Blau	Außenelektrode 2		
7	Braun	Temperatur 3	3 ^a	5 ^b
8	Weiß	Schirm	-	-

^a 2-Leiterschaltung

^b 3-Leiterschaltung

5-poliges sensorseitiges Festanschlusskabel mit 8-poligem M12-Stecker

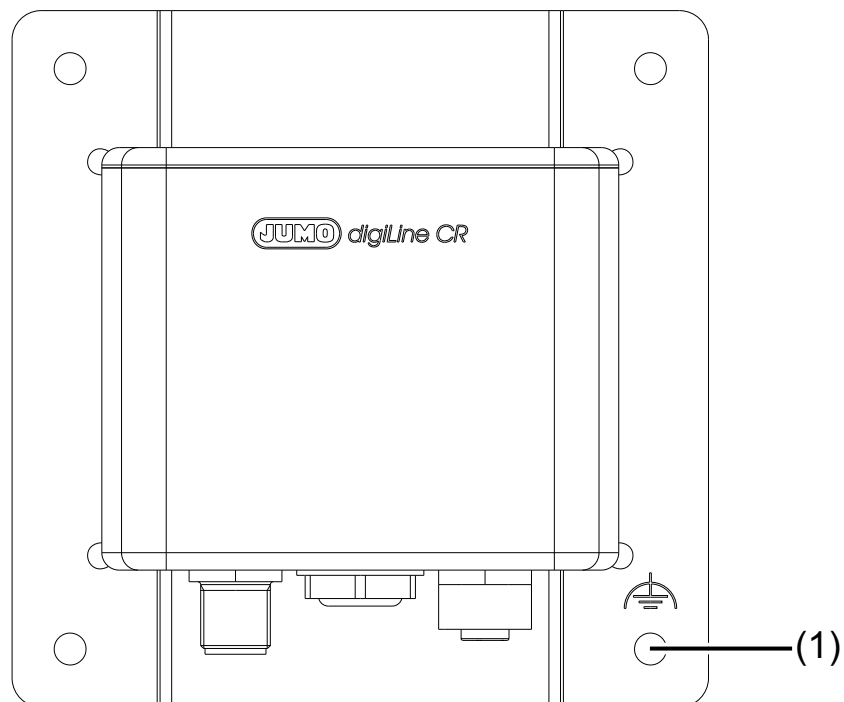
M12-Stecker 8-polig		Festkabel am Sensor
Pin	Funktion	Aderfarbe
1	Außenelektrode 1	Weiß
2	Innenelektrode 1	
3	Temperatur 1	Gelb ^a
4	Temperatur 2	Grün ^a
5	Innenelektrode 2	Braun
6	Außenelektrode 2	
7	Temperatur 3	-
8	Schirm	Schirm

^a 2-Leiterschaltung

6 Elektrischer Anschluss

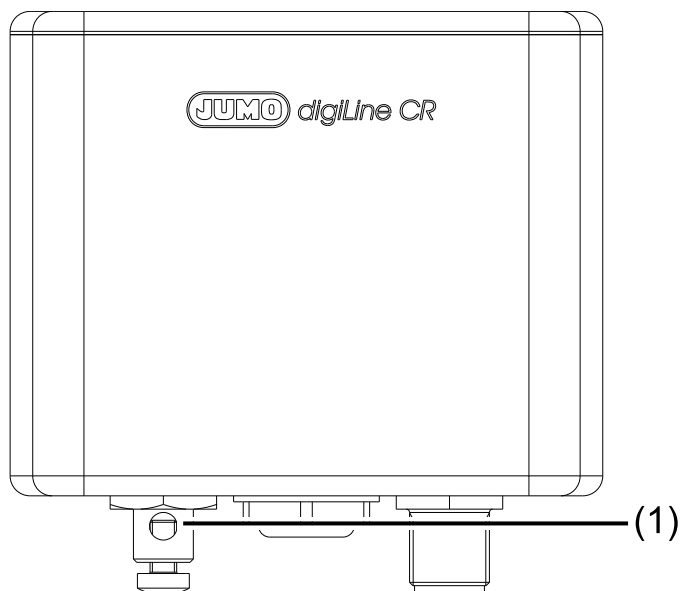
6.2.1 Anschluss Funktionserde bei Geräteausführungen mit Edelstahlgehäuse

Geräteausführung mit separatem Sensor



1 Anschluss Funktionserde (mittels Befestigungsschraube an der Montageplatte)

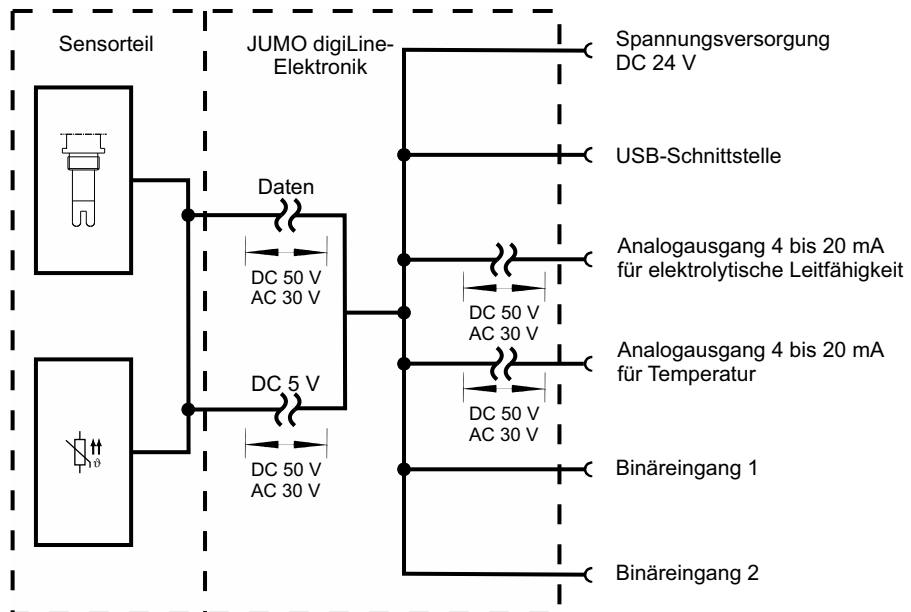
Kopfmessumformer



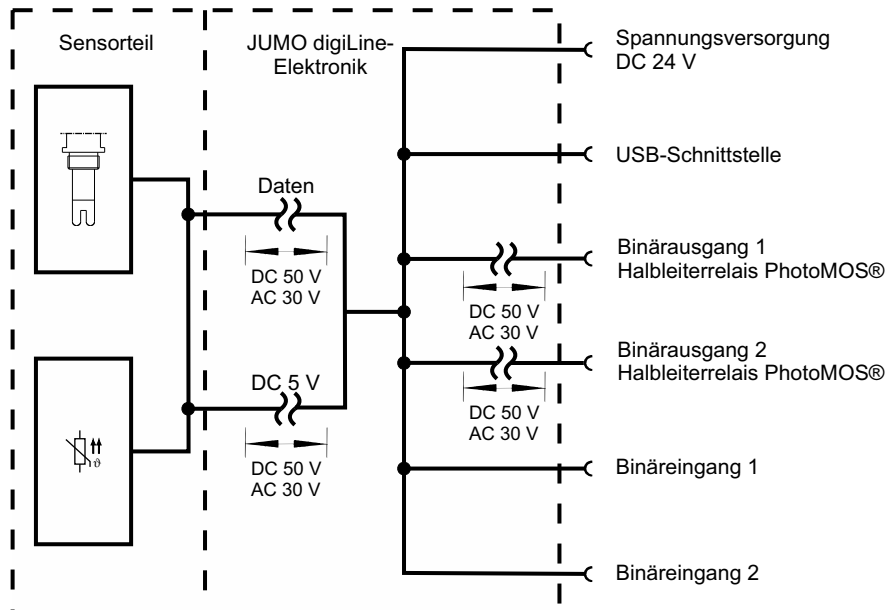
1 Anschluss Funktionserde

6.2.2 Galvanische Trennung

JUMO digiLine CR mit Analogausgängen



JUMO digiLine CR mit Binärausgängen

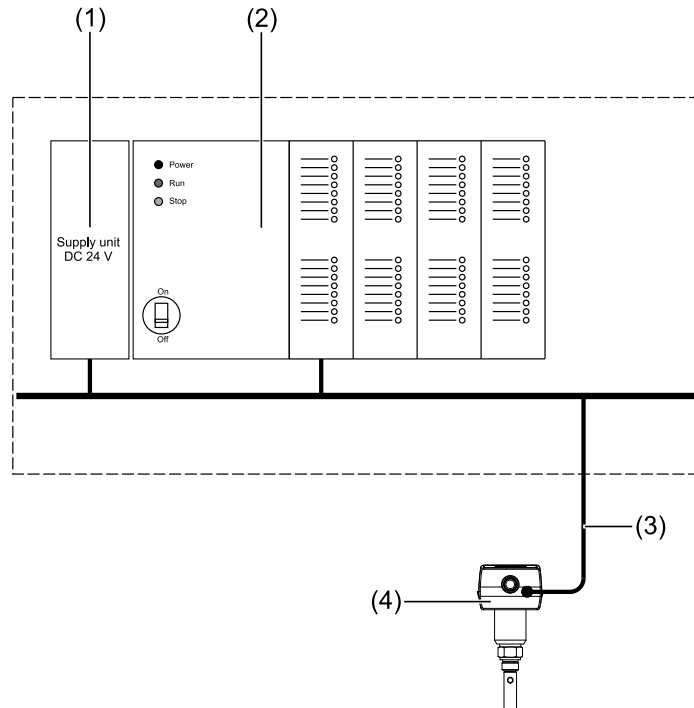


6 Elektrischer Anschluss

6.2.3 Anschlussbeispiele

JUMO digiLine CR in Geräteausführung mit Analogausgängen (Einheitssignal 4 bis 20 mA)

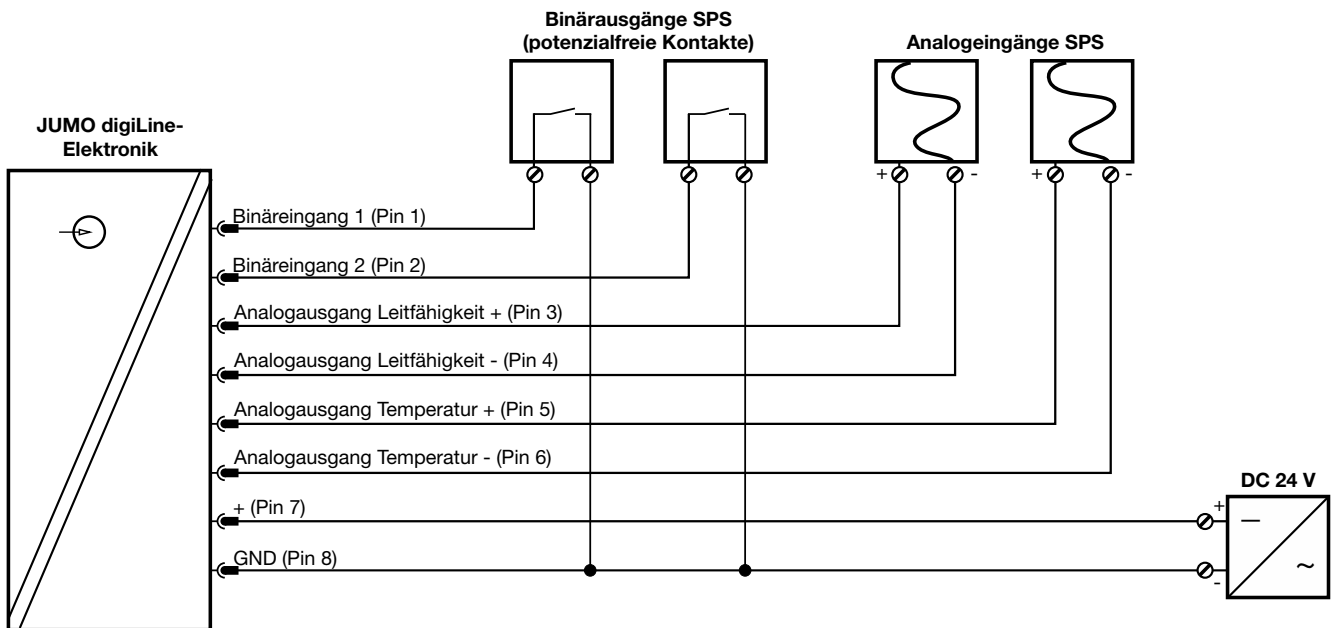
Dargestellt wird der Anschluss eines Leitfähigkeitssensors mit JUMO digiLine CR in Geräteausführung mit Analogausgängen an einem Mess- bzw. Automatisierungsgerät mit Einheitssignalen 4 bis 20 mA. Außerdem können 2 Binärsignale (je nach Konfiguration potenzialfreie Kontakte oder Logiksignale) des empfangenden Automatisierungsgeräts angeschlossen werden, die über die Binäreingänge der JUMO digiLine-Elektronik die Aktivierung der Hold-Funktion oder die Auswahl einer von 2 Messbereichskonfigurationen ansteuern können. Die JUMO digiLine-Elektronik mit Analogausgängen 4 bis 20 mA wird am PC mit JUMO DSM-Software oder bei Geräteausführungen mit Display und Folientastatur direkt am Gerät konfiguriert und kalibriert.



- 1 Stabilisiertes Netzteil mit DC 24 V-Ausgang zur Speisung des Automatisierungssystems und der JUMO digiLine-Elektronik
- 2 Mess- oder Automatisierungsgerät mit Analogeingängen für Einheitssignal 4 bis 20 mA und Steuerkontakten zur Messbereichsparametersatzumschaltung in der JUMO digiLine-Elektronik.
- 3 Kundenseitig konfektioniertes Anschlusskabel mit 8-poligem M12-Stecker (siehe Kapitel 4.2 „Zubehör“, Seite 32) zum Anschluss an den JUMO digiLine CR in der Geräteausführung mit Analogausgängen; für die Steckerbelegung ist das im Folgenden aufgeführte Verdrahtungsschema zu berücksichtigen.
- 4 JUMO digiLine CR in Geräteausführung als Kopfmessumformer mit konduktivem Leitfähigkeitssensor und Analogausgängen

6 Elektrischer Anschluss

Verdrahtungsschema Messumformer-Betrieb



6 Elektrischer Anschluss

7.1 Allgemein

Bedienung des JUMO digiLine CR

Der JUMO digiLine CR ist in Geräteausführungen mit oder ohne Display und Folientastatur zur lokalen Bedienung erhältlich (siehe Kapitel 3.3 „Geräteaufbau“, Seite 13).





Alle Geräteausführungen haben eine interne Status-LED, die durch den transparenten Gehäuseschraubverschluss durchscheint. Die Geräteausführungen mit Kunststoffgehäuse ohne Display haben zusätzlich eine Status-LED auf ihrer Gerätefront.

Die Statusanzeige erfolgt – abhängig vom Herstelldatum des Geräts – entweder über die frontseitige Status-LED oder die interne Status-LED.

Die Status-LED zeigt die Betriebszustände des Gerätes an. Betriebszustände werden wie folgt signalisiert:

- **Grün im Sekundentakt blinkend:** Messbetrieb
- **Rot im Sekundentakt blinkend:** Fehler (siehe Kapitel 10 „Fehlersuche bei Störungen“, Seite 73)
- **Rot sehr schnell blinkend (5× pro Sekunde):** schwerwiegender Fehler (siehe Kapitel 10 „Fehlersuche bei Störungen“, Seite 73)

Geräteausführungen mit Display und Bedienfeld zeigen ihre Messwerte und Betriebszustände (z. B. Fehlerzustände) lokal an und erlauben einen lokalen Zugriff auf einige Einstellungen, Geräteinformationen und Kalibrierfunktionen des Gerätes. Auf der Folientastatur stehen 4 Bedientasten zur Verfügung:

Erklärung	Bedientaste
„OK“ Aufrufen von Untermenüs und Bestätigen von Eingaben	
„zurück“ Rücksprung in die vorherige Menüebene; Verlassen von Einstellungen mit Verwerfen von Eingaben und Einstellungsänderungen	
„hoch“ Cursor in der aktuellen Menüebene nach oben bewegen, Einstellwerte nach oben blättern oder verstellen Beim Halten der „hoch“-Bedientaste während des Verstellens von Zahlenwerten, beschleunigt sich die Änderung des Zahlenwertes.	
„runter“ Cursor in der aktuellen Menüebene nach unten bewegen, Einstellwerte nach unten blättern oder verstellen Beim Halten der „runter“-Bedientaste während des Verstellens von Zahlenwerten, beschleunigt sich die Änderung des Zahlenwertes.	

Konfiguration und Kalibrierung über Schnittstellen

Alle Geräteausführungen können per USB am PC angeschlossen werden. Das Gerät kann am PC mit der **JUMO DSM-Software** konfiguriert und kalibriert werden. Beachten Sie hierzu die Betriebsanleitung der JUMO DSM-Software.

Die USB-Schnittstelle befindet sich hinter dem Gehäuseschraubverschluss des Gerätes. Entfernen Sie den Gehäuseschraubverschluss, um die USB-Schnittstelle zu erreichen. Beachten Sie, dass die Schutzart des Gerätes für das verschlossene Gehäuse angegeben ist. Nach Abschluss der PC-Arbeiten am Gerät, muss der Gehäuseschraubverschluss wieder in die Gehäuseöffnung des Gerätes eingeschraubt werden.

7 Bedienen

Messbetrieb

Nach dem Einschalten des JUMO digiLine CR in Geräteausführungen mit Display erscheint für einen kurzen Moment das JUMO-Logo auf dem Display. Danach geht das Gerät in den Messbetrieb. Mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ kann man durch 3 verschiedene Anzeigebilder navigieren:

- Hauptmessanzeige mit elektrolytischer Leitfähigkeit und Temperatur
- Detaillierte Messanzeige mit kompensierten und unkompensierten Messwerten
- Bargraphanzeige des Sensorstresslevels (Grad der aktuellen Sensorbeanspruchung, siehe Kapitel 12.6 „CIP/SIP“, Seite 87)

Bei Geräteausführungen ohne Display wird durch die grün blinkende Status-LED angezeigt, dass das Gerät in Betrieb ist und kein Fehler vorliegt.

7.2 Gerätemenü

Das Gerätemenü wird aus dem Messbetrieb heraus durch betätigen der „OK“-Bedientaste aufgerufen. Hier stehen die in der folgenden Tabelle aufgeführten Untermenüs zur Verfügung.

Untermenü	Erläuterung
An-/Abmeldung	Hier findet die Benutzeran- und -abmeldung statt. Ferner können Passwörter geändert werden. ⇒ Kapitel 7.2.1 „An-/Abmeldung“, Seite 59
Kalibrierung	Funktionen für die Kalibrierung des JUMO digiLine CR mit dem an ihm angeschlossenen Sensor ⇒ Kapitel 7.2.3 „Kalibrierung“, Seite 60
Konfiguration	Geräteeinstellungen ⇒ Kapitel 12 „Konfiguration“, Seite 81
Geräteinfo	Informationen über Hard- und Software des Gerätes. ⇒ Kapitel 7.2.4 „Geräteinfo“, Seite 60
Service	Funktionen und Informationen zur Diagnose und Wartung der Gerätehardware ⇒ Kapitel 7.2.5 „Service“, Seite 60

Zur Navigation durch die Menühierarchie bewegen Sie den Cursor mit den „hoch“- und „runter“-Bedientasten auf das Untermenü, das Sie aufrufen möchten. Sie erkennen die Position des Cursors an der invertierten Darstellung des markierten Menüeintrages. Der Aufruf des mit dem Cursor markierten Untermenüs erfolgt durch Betätigen der „OK“-Bedientaste. Pfeilsymbole (spitze schließende Klammern) am Zeilenende hinter Menüeinträgen weisen darauf hin, dass weitere Untermenüs enthalten sind. Übersteigt die Anzahl der Menüeinträge eines Menüs die Anzahl der Displayzeilen, wird am rechten Displayrand eine Scrollbar sichtbar.

Zum verändern von Einstellungswerten (z. B. Konfigurationseinstellungen oder Parameter im Service-Menü) Gehen Sie durch die Menüstruktur bis zum gewünschten Einstellungspunkt. Betätigen Sie die „OK“-Bedientaste. Der Einstellwert blinkt nun. Während er blinkt, können Sie den Wert mit den „hoch“- und „runter“-Bedientasten verändern. Um den neuen Einstellwert zu übernehmen, drücken Sie wieder die „OK“-Bedientaste. Der Wert hört auf zu blinken und wurde vom Gerät übernommen.

7.2.1 An-/Abmeldung

Im Untermenü „An-/Abmeldung“ können Sie sich am Gerät anmelden. Dies ist je nach erforderlichen Rechten zum Verändern von Geräteeinstellungen und Durchführen von Kalibrierungen erforderlich. Wenn Sie angemeldet sind, wird in der Kopfzeile der Messanzeige der angemeldete Benutzer angezeigt.

Außerdem können Sie sich in der „An-/Abmeldung“ wieder abmelden oder Passwörter ändern. Die Änderung des Passwortes für einen Benutzer ist nur möglich, wenn dieser auch angemeldet ist.

Passwörter werkseitig

Benutzer	Administrator	User
Passwort werkseitig	9200	300
Rechte werkseitig	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Bedienung (Messbetrieb und Geräteinfo) • Kalibrierrechte • Administratorrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Bedienung (Messbetrieb und Geräteinfo)

Anmelden

Menüaufruf: Gerätemenü > An-/Abmeldung > Anmelden

Nach Aufruf der Anmeldung fordert das Gerät die Auswahl eines Benutzers (blinkender Benutzername). Mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ wählen Sie den gewünschten Benutzer aus und bestätigen mit der „OK“-Bedientaste. Jetzt wird das Passwort abgefragt (blinkende Anzeige). Das Passwort ist ein Zahlenwert. Mit den „hoch“ und „runter“ Bedientasten ändern Sie das Passwort. Zur Eingabe, bestätigen Sie mit der „OK“-Bedientaste.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird in der Kopfzeile im Messbetrieb der angemeldete Benutzer blinkend angezeigt.

Abmelden

Menüaufruf: Gerätemenü > An-/Abmeldung > Abmelden

Durch Aufrufen des Menüpunktes „Abmeldung“ melden Sie angemeldete Benutzer vom Gerät ab. Das Gerät signalisiert die erfolgreiche Abmeldungen danach im Display und Sie können mit der Bedientaste „zurück“ in die Menühierarchie oder Messwertanzeige zurückkehren.

Passwort ändern

Menüaufruf: Gerätemenü > An-/Abmeldung > Passwort ändern

Melden Sie den Benutzer, für welchen das Passwort geändert werden soll und rufen Sie dann „Passwort ändern“ auf.

Nach dem Aufruf von „Passwort ändern“ werden Sie zur Eingabe eines neuen Passwortes für den angemeldeten Benutzer aufgefordert (blinkender Passwort-Zahlenwert „0“). Mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“, ändern Sie nun den Passwort-Zahlenwert auf den gewünschten Wert. Danach bestätigen Sie das neue Passwort mit der „OK“-Bedientaste. Das Gerät signalisiert die erfolgreiche Übernahme des neuen Passwortes und Sie können mit der Bedientaste „zurück“ in die Menühierarchie oder Messwertanzeige zurückkehren.

7.2.2 Anwenderebene

Die Anwenderebene besteht aus einer benutzerdefinierten Liste an Parametern und Konfigurationseinstellungen. Es können bis zu 10 Parameter hinterlegt werden. Zur Konfiguration der Anwenderebene benötigen Sie die JUMO DSM-Software. Mit ihr kann die Anwenderebene im Konfigurationsmenü der mit der JUMO DSM-Software verbundenen JUMO-digiLine-Elektronik angelegt werden.

7 Bedienen

Die Anwenderenebene kann nur dann aus dem Gerätemenü heraus aufgerufen werden, wenn sie zuvor mit der JUMO DSM-Software konfiguriert wurde. Ist das nicht der Fall, ist im Gerätemenü keine Anwenderenebene vorhanden. Durch den Aufruf der Anwenderenebene erfolgt ein einfacher und übersichtlicher Zugriff auf die ausgewählten Parameter und Einstellungen. Diese können von hier aus editiert werden.

7.2.3 Kalibrierung

In diesem Menü finden Sie alle Funktionen zum Kalibrieren Ihres Sensors. Eine detaillierte Beschreibung der Kalibrierung finden Sie im Kapitel 9 „Kalibrierung“, Seite 65.

7.2.4 Geräteinfo

Bei Geräteausführung mit Display steht zur Kontrolle und Diagnosezwecken das Untermenü „Geräteinfo“ zur Verfügung. Hier werden Informationen zur Hard- und Software des Gerätes angezeigt:

- **Version:** Versionsinformationen zu Hard- und Software des Gerätes
- **Geräteausführung:** Beschreibung ihrer Geräteausführung
- **Sensorinformationen (nur bei Kopfmessumformern):** Informationen und Daten bezüglich des Sensorteils am Kopfmessumformer
⇒ Kapitel 11.2 „Sensordaten“, Seite 75
- **Sensor-Tag:** benutzerdefinierte Klartext-Kennzeichnung des Gerätes zur Identifizierung einer Messstelle; Der Sensor-Tag muss in der JUMO digiLine-Elektronik mit der JUMO DSM-Software eingegeben werden.
⇒ Kapitel 11.2 „Sensordaten“, Seite 75.

7.2.5 Service

Im Menü „Service“ befinden sich Funktionen zur Wartung und Einstellung der Gerätehardware:

- **Kontrast:** Einstellung des Displaykontrastes in 10 Stufen - verstellbar mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“
- **Zähler Ausgänge (nur bei Binärausgängen):** Um die Möglichkeit zu schaffen, den Verschleiß der an den Schaltausgängen angeschlossene Relais, Ventile und Ähnlichem zu erfassen, wird die Anzahl der Schaltvorgänge und die Einschaltdauer aufgezeichnet. Aufgrund der eingeschränkten Schreibzyklen des EEPROMs, werden diese Werte nicht direkt bei jedem Schaltvorgang, sondern nur in gewissen Zeitabständen gespeichert, wodurch sich ggf. durch Ein-/Ausschalten des Gerätes eine geringe Ungenauigkeit ergeben kann. Bei Überschreitung der eingestellten Grenzwerte erfolgt eine Servicemeldung im Display. Die aktuellen Zählerwerte können in diesem Menüpunkt des Gerätes angezeigt werden und dort (z.B. nach Austausch der Verschleißkomponente) zurückgesetzt werden. Bei Geräten ohne Display sind die Servicezähler nicht nutzbar.
- **CIP-/SIP-Zähler:** Anzeige der Anzahl der bisher durchgeführten CIP-/SIP-Zyklen, die anhand einer Überschreitung der CIP-/SIP-Temperaturen erkannt wurden und Statusanzeige der CIP-/SIP-Alar-me. Die CIP-/SIP-Temperaturen werden in den Konfigurationsdaten eingestellt (siehe Kapitel 12.6 „CIP/SIP“, Seite 87).
- **Simulation Ausgänge:** Hier können zu Testzwecken manuell feste Ausgangswerte eingestellt werden. Die nachfolgenden Tabellen erklären die jeweiligen Einstellungen für die Simulation der Ausgangswerte bei Geräteausführungen mit Analog- oder Binärausgängen. Um Ausgangswerte simulieren zu können, müssen Sie sich als Administrator am Gerät anmelden. Ausgangswerte können alternativ auch mit der JUMO DSM-Software simuliert werden.

Einstellungen zur Simulation von Ausgangswerten von Analogausgängen

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Simulation Analogausgang 1	inaktiv aktiv	Aktivierung der Simulation des Analogausgangswertes für den Analogausgang 1

Einstellungen zur Simulation von Ausgangswerten von Analogausgängen

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Wert Analogausgang 1	0 bis 22 mA	Beliebig einstellbarer Ausgangsstromwert bei aktiver Simulation des Ausgangs 1
Simulation Analogausgang 2	inaktiv aktiv	Aktivierung der Simulation des Analogausgangswertes für den Analogausgang 2
Wert Analogausgang 2	0 bis 22 mA	Beliebig einstellbarer Ausgangsstromwert bei aktiver Simulation des Ausgangs 2

Einstellungen zur Simulation von Ausgangswerten von Halbleiterrelaisausgängen

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Simulation Binärausgang 1	keine Simulation Ausgang inaktiv Ausgang aktiv	Aktivierung der Simulation des Binärausgangswertes für den Binärausgang 1
Simulation Binärausgang 2	keine Simulation Ausgang inaktiv Ausgang aktiv	Aktivierung der Simulation des Binärausgangswertes für den Binärausgang 2
Simulation Alarmsummer	ein aus	Aktivierung der Simulation des Alarmsummers

Allgemeines

Im Folgenden wird die Inbetriebnahme des JUMO digiLine CR mit Analog- oder Binärausgängen beschrieben.



VORSICHT!

Die elektrischen Eigenschaften von Analysesensoren sind von vielen Faktoren wie z. B. Alterung und Verschleiß abhängig.

Für genaue Messungen müssen Analysesensoren kalibriert werden.

- ▶ Im Rahmen der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass der Sensor korrekt kalibriert wurde. Dies kann entweder während der Inbetriebnahme, oder auch vorab am PC mit der JUMO DSM-Software erfolgen.
⇒ Kapitel 9 „Kalibrierung“, Seite 65



WARNUNG!

Fehler bei der Installation, Montage oder Konfiguration von Sensoren mit JUMO digiLine-Elektronik können den nachfolgenden Prozess in seiner ordnungsgemäßen Funktion beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

- ▶ Daher sind immer vom Gerät unabhängige Sicherheitseinrichtungen vorzusehen und Einstellungen nur von Fachpersonal durchzuführen.

Inbetriebnahme des JUMO digiLine CR mit Analogausgang (Einheitssignal 4 bis 20 mA)

Bei korrekter Verdrahtung und Konfiguration nimmt die JUMO digiLine-Elektronik sofort nach dem Inbetriebsetzen des Mess- bzw. Automatisierungsgerätes, ihren Betrieb auf und liefert ihre Messwerte als analoges Einheitssignal (4 bis 20 mA). Die Konfiguration erfolgt am PC mit der JUMO DSM-Software.
⇒ Betriebsanleitung JUMO DSM-Software.

Inbetriebnahme des JUMO digiLine CR mit Binärausgängen (Halbleiterrelais PhotoMOS®)

Bei korrekter Verdrahtung und Konfiguration nimmt die JUMO digiLine-Elektronik sofort nach dem Inbetriebsetzen der Anlage, ihren Betrieb auf und liefert ihre Schaltsignale entsprechen ihrer Konfiguration. Die Konfiguration erfolgt am PC mit der JUMO DSM-Software.
⇒ Betriebsanleitung JUMO DSM-Software.

Sprachauswahl bei Geräteausführungen mit Display

Drücken und halten Sie bei eingeschaltetem Gerät im Messbetrieb die Menütaste, bis die Anzeige am Gerät zur Sprachauswahl wechselt. Mit den „hoch“- und „runter“-Bedientasten können Sie jetzt eine der angezeigten Bediensprachen mit dem Cursor markieren und anschließend Ihre Auswahl mit der „OK“-Bedientaste bestätigen.

8.1 Funktionsprüfung

Funktionskontrolle am PC

Mit der JUMO DSM-Software kann ein Sensor mit JUMO digiLine-Elektronik auf seine Funktion hin überprüft werden. Die Software bietet die Möglichkeit, aktuelle Messwerte am PC anzuzeigen.
⇒ Betriebsanleitung JUMO DSM-Software



HINWEIS!

Für den vollen Funktionsumfang des Gerätes ist eine Spannungsversorgung über die M12-Buchse der Geräte-Ein-/Ausgänge erforderlich. Bei alleiniger Spannungsversorgung über die USB-Buchse stehen nur Mess-, Anzeige- und Menübedienung zur Verfügung. Die Funktionen der Analog- / Binärausgänge und des Alarmsummers sind nur mit Spannungsversorgung über die M12-Buchse aktiv.

8 Inbetriebnahme

9.1 Allgemeines

Die tatsächlichen elektrischen Eigenschaften von Analysesensoren weichen von den nominellen Angaben immer etwas ab. Ursachen hierfür:

- Wie jedes Messinstrument, haben auch Analysesensoren immer eine gewisse Messunsicherheit, die durch Fertigungstoleranzen bedingt ist.
- Analysesensoren in Betrieb sind chemischen Prozessen ausgesetzt. Hierdurch bedingte Ablagerungen und Verschleißerscheinungen führen zu Veränderungen der elektrischen Eigenschaften von Sensoren.

Um die Genauigkeit der Messungen zu optimieren, müssen Analysesensoren kalibriert werden. Kalibrierungen werden erforderlich:

- bei der Installation oder beim Austausch eines Sensors
- turnusmäßig in Zeitintervallen, die vom Anwender festgelegt werden müssen
- wenn unplausible Messwerte angezeigt werden
- wenn Prozessbedingungen sich verändern (z. B. durch Anlagenumrüstung)

Jede erfolgreich abgeschlossene Kalibrierung der relativen Zellenkonstante und TK-Kalibrierung wird im Kalibrierlogbuch protokolliert. Das Kalibrierlogbuch kann mit der JUMO DSM-Software auf dem PC betrachtet werden.

9.2 Kalibriermethoden für CR-Leitfähigkeitssensoren (konduktiv)

Relative Zellenkonstante

Die Abweichung von der nominalen Zellenkonstante eines CR-Sensors wird durch die relative Zellenkonstante beschrieben. Durch die Messung in einer Prüflösung mit definierter Leitfähigkeit wird die relative Zellenkonstante ermittelt.

Je nach eingestelltem Modus der relativen Zellenkonstante in der Konfiguration des Leitfähigkeitseingangs gilt entweder eine gemeinsame relative Zellenkonstante für alle 2 Messbereiche oder für jeden Messbereich wird separat eine relative Zellenkonstante ermittelt. Wurde „Eine ZK pro MB“ eingestellt, muss für jeden Messbereich eine separate Kalibrierung der Zellenkonstante durchgeführt werden.

⇒ Kapitel 12.3.1 „CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)“, Seite 81

Temperaturkoeffizient

Der Temperaturkoeffizient ist ein Maß für die Temperaturabhängigkeit der elektrolytischen Leitfähigkeit einer Flüssigkeit. Er dient zur Kompensation des Temperatureinflusses bei der Messung der elektrolytischen Leitfähigkeit. Bei der temperaturkompensierten Leitfähigkeitsmessung erfolgt die Angabe des Leitfähigkeitsmesswertes immer bezogen auf die fest voreingestellte Bezugstemperatur. Mit Hilfe des Temperaturkoeffizienten wird aus den aktuellen Messwerten von Leitfähigkeit und Temperatur einer Flüssigkeit der Anzeigewert der elektrolytischen Leitfähigkeit bei Bezugstemperatur errechnet. Die Bezugstemperatur wird in der Konfiguration eingestellt.

⇒ Kapitel 12.3.1 „CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)“, Seite 81

Der Temperaturkoeffizient wird anhand von 2 Messungen in einer Probe des Prozessmediums aus Ihrer Anlage bei unterschiedlichen Temperaturen (Bezugstemperatur und Arbeitstemperatur) ermittelt. Die Bezugstemperatur wird der Konfiguration entnommen. Die Arbeitstemperatur (übliche Temperatur des Prozesses Ihrer Anlage) wird während der Kalibrierung vom Anwender eingegeben oder automatisch erfasst. Beide Temperaturen müssen einen Abstand von mehr als 6 °C voneinander haben.

TK-Kurve (für nicht lineare Temperaturkoeffizienten)

Wenn die Leitfähigkeit für eine Flüssigkeit gemessen werden muss, deren Temperaturkoeffizient sich mit der Temperatur ändert, können mit dieser Methode 6 Temperaturkoeffizienten für 6 Temperaturintervalle ermittelt werden. Auf diese Weise kann in guter Näherung eine Temperaturkoeffizientenkurve ermittelt werden. Während der Bedienung die Temperaturwerte der Messlösung auf die Werte steuert, die vom Ge-

9 Kalibrierung

rät abgefragt werden, ermittelt das Gerät abschnittsweise die Temperaturkoeffizienten. Hierzu muss ein Temperaturfühler installiert sein, mit dem das Gerät die Temperatur der Messlösung erfassen kann. Die Reihe der Temperaturwerte besteht aus insgesamt 7 Werten:

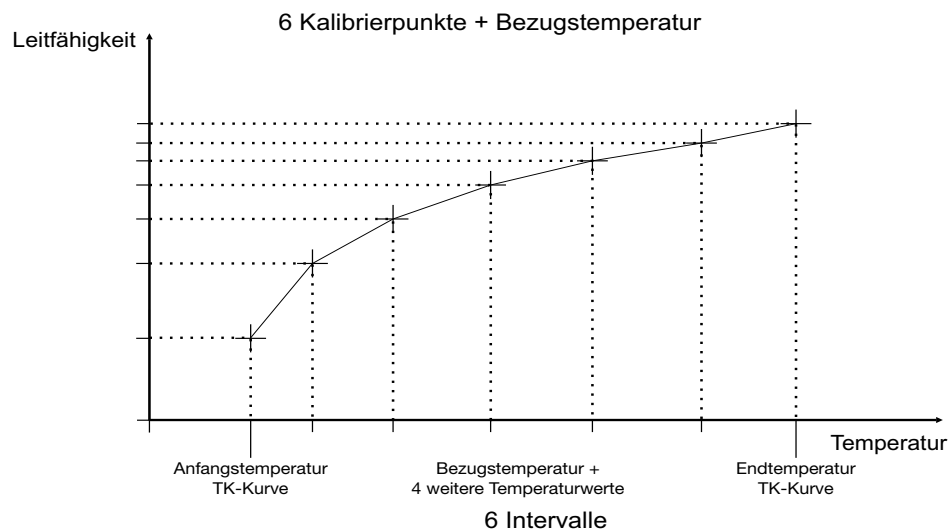
- „Anfangstemperatur und Endtemperatur für TK-Kurve“ (siehe „Kalibrierung der Temperaturkoeffizientenkurve (TK-Kurve)“, Seite 69)
- Bezugstemperatur (siehe Kapitel 12.3.1 „CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)“, Seite 81)
- 4 weitere Temperaturwerte zwischen „Anfangs- und Endtemperatur für TK-Kurve“

Die „Endtemperatur der TK-Kurve“ muss mindestens 20 °C größer sein, als die „Anfangstemperatur der TK-Kurve“. Die beiden Werte werden zu Beginn der TK-Kurve-Kalibrierung abgefragt und müssen vom Anwender eingegeben werden.

Die Bezugstemperatur muss zwischen „Anfangs- und Endtemperatur für TK-Kurve“ liegen und muss dabei mindestens 1 °C Abstand von Anfangs- und Endtemperatur haben. Sie wird in der Konfiguration des CR-Leitfähigkeitseingangs eingestellt.

Die Intervalle zwischen Anfangs-, Bezugs- und Endtemperatur werden vom Gerät automatisch in 6 Intervalle unterteilt. Auf diese Weise werden die übrigen 4 Temperaturwerte bestimmt.

Die TK-Kurven der einzelnen Messbereiche können auch mit der JUMO DSM-Software im Konfigurationsmenü der jeweiligen Messbereiche für den Leitfähigkeitseingang editiert werden.



9.3 Kalibriervoreinstellungen

In den Kalibriervoreinstellungen können die Kalibrierroutinen des Gerätes für den Benutzer „User“ freigegeben/gesperrt werden. Hierfür müssen Sie sich vorher als „Admin“ am Gerät anmelden.

⇒ Kapitel 7.2.1 „An-/Abmeldung“, Seite 59

Außerdem kann die Art der Temperaturerfassung eingestellt werden:

- **Temperaturerfassung automatisch:** Bei der Kalibrierung erfasst das Gerät die Kalibrier-Messpunkte beim Überstreichen von Arbeits- oder Bezugstemperatur automatisch. Dies ist nur möglich, wenn der JUMO digiLine CR die Temperatur mit einem integrierten Sensor selbst misst
- **Temperaturerfassung manuelle Erfassung:** Diese Einstellung kann gewählt werden, um bei der Kalibrierung des Temperaturkoeffizienten die Übernahme der Kalibrier-Messpunkte durch Tastendruck manuell auszulösen.

9 Kalibrierung

9.4 Kalibrieren des JUMO digiLine CR mit Analog-/Binärausgängen

JUMO digiLine-Elektroniken in Geräteausführungen mit analogen oder binären Ausgängen können mit der JUMO DSM-Software am PC oder bei Geräteausführungen mit Display über die lokale Gerätebedienung kalibriert werden. Die Berechnung der Kalibrierwerte findet in der JUMO digiLine-Elektronik statt. Die errechneten Kalibrierwerte und die Daten des Kalibrierlogbuchs werden nach erfolgreicher Kalibrierung in der JUMO digiLine-Elektronik gespeichert.

Die Vorgehensweise der Kalibrierung mit dem PC wird in der Betriebsanleitung der JUMO DSM-Software beschrieben.

9.5 Kalibrierung über die lokale Bedienung bei Geräteausführungen mit Display



VORSICHT!

Die Leitfähigkeitsmessung des Gerätes hat 2 Messbereiche.

Es muss sichergestellt werden, dass bei der Kalibrierung alle verwendeten Messbereiche berücksichtigt werden.

- ▶ Kalibrieren Sie beide Messbereiche einzeln. Für die relative Zellenkonstante kann in der Konfiguration des Leitfähigkeitseingangs der Modus der relativen Zellenkonstante auch auf 1 Zellenkonstante für alle Messbereiche eingestellt werden. Falls Sie diese Einstellung wählen, brauchen Sie die Kalibrierung der relativen Zellenkonstanten nur einmal für beide Messbereiche gemeinsam vorzunehmen.

⇒ Kapitel 12.3.1 „CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)“, Seite 81



HINWEIS!

Um Kalibrierungen durchführen zu können, müssen Sie sich als Benutzer mit Kalibrierrechten am Gerät anmelden. In der Werkseinstellung hat der Benutzer „Administrator“ Kalibrierrechte.

⇒ Kapitel 7.2.1 „An-/Abmeldung“, Seite 59

Kalibrierung der relativen Zellenkonstante



HINWEIS!

Je nach eingestelltem Modus der relativen Zellenkonstante in der Konfiguration des Leitfähigkeitseingangs gilt entweder eine gemeinsame relative Zellenkonstante für beide Messbereiche oder für jeden Messbereich wird separat eine relative Zellenkonstante ermittelt

⇒ Kapitel 9.2 „Kalibriermethoden für CR-Leitfähigkeitssensoren (konduktiv)“, Seite 65

Vorgehensweise bei der Kalibrierung der relativen Zellenkonstante

1. Starten Sie die Kalibrierung der relativen Zellenkonstante:
Gerätemenü > Kalibrieren > Kalibrierung relative Zellenkonstante
2. Wenn in der Konfiguration des Leitfähigkeitseingangs der Modus für die relative Zellenkonstante auf „Eine ZK für alle MB“ eingestellt ist, wird dieser Schritt übersprungen.
Wählen Sie den zu kalibrierenden Messbereich aus den Messbereichen 1 bis 2 mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ aus und bestätigen Sie mit der „OK“-Bedientaste.
3. Stellen Sie sicher, dass der Sensor gesäubert ist und in die Prüflösung eingetaucht ist.
Warten Sie eine stabile Messwertanzeige ab und bestätigen Sie das Messergebnis mit der „OK“-Bedientaste.
4. Stellen Sie den Leitfähigkeitswert mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ auf die Referenzleitfähigkeit Ihrer verwendeten Prüflösung ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der „OK“-Bedientaste.

5. Das Gerät zeigt die ermittelte relative Zellenkonstante an. Durch Betätigen der „OK“-Bedientaste, wird die relative Zellenkonstante übernommen oder mit der „zurück“-Bedientaste verworfen. Die Kalibrierung ist danach beendet..

Kalibrierung des Temperaturkoeffizienten (TK)



HINWEIS!

In den Kalibriervoreinstellungen kann mit dem Einstellungspunkt „Temperaturerfassung“ die automatische Erfassung von Kalibrierwerten, bei Erreichen der Kalibriertemperaturen eingestellt werden. Hierzu ist ein integrierter Temperatursensor erforderlich.

⇒ Kapitel 9.3 „Kalibriervoreinstellungen“, Seite 67

⇒ Kapitel 12.3.1 „CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)“, Seite 81

Vorgehensweise bei der Kalibrierung des Temperaturkoeffizienten (TK)

1. Starten Sie die Kalibrierung des Temperaturkoeffizienten:
Gerätemenü > Kalibrieren > Kalibrierung Temperaturkoeffizient
2. Wählen Sie den zu kalibrierenden Messbereich aus den Messbereichen 1 bis 2 mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ aus und bestätigen Sie mit der „OK“-Bedientaste“.
3. Ändern Sie mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ die angezeigte Arbeitstemperatur auf den Temperaturwert, der im Prozess Ihrer Anlage üblicherweise vorherrscht und bestätigen Sie ihn mit der „OK“-Bedientaste. Die Arbeitstemperatur muss dabei mindestens 6 °C Abstand von der konfigurierten Bezugstemperatur haben (siehe Anzeige zulässiger Temperaturbereiche im Display). Das Gerät übernimmt die Arbeitstemperatur nur bei Einhaltung dieses Abstandes.
4. **bei Temperaturerfassung „automatisch“ (integrierter Temperatursensor erforderlich)**
Im Display werden die aktuellen Messwerte für Leitfähigkeit und Temperatur sowie Arbeitstemperatur und Bezugstemperatur angezeigt. Bringen Sie die Temperatur Ihrer Probe nacheinander auf die Werte von Arbeits- und Bezugstemperatur. Die Reihenfolge ist dabei egal. Die jeweilige Wertübernahme erfolgt automatisch.
bei Temperaturerfassung „manuelle Übernahme“
Im Display wird der aktuelle Messwerte der Leitfähigkeit angezeigt. Der Temperaturmesswert wird nur bei aktiviertem Temperatureingang angezeigt. Ohne aktiven Temperatureingang müssen Sie die Temperatur der Probe während der Kalibrierung mit einem separaten geeigneten Temperaturmessgerät messen.
Bringen Sie die Temperatur Ihrer Probe nacheinander auf die Werte von Arbeits- und Bezugstemperatur. Die Reihenfolge ist dabei egal. Bei Erreichen der Temperaturen drücken Sie jeweils die „OK“-Bedientaste, um die Wertübernahme auszulösen.
5. Das Gerät zeigt den ermittelten Temperaturkoeffizient an. Durch Betätigen der „OK“-Bedientaste wird der Temperaturkoeffizient übernommen oder mit der „zurück“-Bedientaste verworfen. Die Kalibrierung ist danach beendet.

Kalibrierung der Temperaturkoeffizientenkurve (TK-Kurve)



HINWEIS!

Für die Kalibrierung TK-Kurve muss eine Temperaturmessung am Gerät zur Verfügung stehen. Ohne Erfassung der Temperatur der Prozessmediumsprobe kann keine TK-Kurve kalibriert werden.

⇒ Kapitel 12.3.1 „CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)“, Seite 81

9 Kalibrierung

Vorgehensweise bei der Kalibrierung der Temperaturkoeffizientenkurve (TK-Kurve)

1. Starten Sie die Kalibrierung der Temperaturkoeffizientenkurve:
Gerätemenü > Kalibrieren > Kalibrierung TK-Kurve
2. Wählen Sie den zu kalibrierenden Messbereich aus den Messbereichen 1 bis 2 mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ aus und bestätigen Sie mit der „OK“-Bedientaste.
3. Ändern Sie mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ die angezeigte Anfangstemperatur und bestätigen Sie die Eingabe des Wertes mit der „OK“-Bedientaste.
Beachten Sie, dass zwischen Anfangs- und Endtemperatur mindestens 20°C Abstand eingehalten werden muss.
4. Ändern Sie mit den Bedientasten „hoch“ und „runter“ die angezeigte Endtemperatur und bestätigen Sie die Eingabe des Wertes mit der „OK“-Bedientaste.
Beachten Sie, dass zwischen Anfangs- und Endtemperatur mindestens 20°C Abstand eingehalten werden muss.
5. Das Gerät zeigt nun nacheinander die Kalibrierpunkte aller 7 Temperaturwerte von Anfangs- bis Endtemperatur an. Es zeigt jeweils den anzufahrenden Temperaturwert und den aktuell gemessenen Leitfähigkeitswert an. Bringen Sie die Temperatur Ihrer Prozessmediumsprobe jeweils auf die angezeigte abgefragte Temperatur. Beim Erreichen der jeweiligen Temperaturwerte, erfolgt jeweils die automatische Wertübernahme für die abgefragte Temperatur.
6. Nach erfolgreicher Wertübernahme aller 7 Kalibrierpunkte, wird eine Zusammenfassung der ermittelten Temperaturkoeffizienten für die einzelnen Temperaturintervalle angezeigt. Durch Betätigen der „OK“-Bedientaste, werden die Temperaturkoeffizienten übernommen oder mit der „zurück“-Bedientaste verworfen. Die Kalibrierung ist danach beendet.

9.6 Kalibrierwerte

Allgemein

Im Menü Kalibrierung > Kalibrierwerte können die aktuell gültigen Kalibrierwerte eingesehen und auch manuell editiert werden. Für die manuelle Eingabe von Kalibrierwerten müssen Sie sich am Gerät als „Administrator“ anmelden (siehe Kapitel 7.2.1 „An-/Abmeldung“, Seite 59).

Manuelle Eingabe von Kalibrierwerten



VORSICHT!

Fehlerhafte Kalibrierwerte führen zu falschen Messwerten!

Dies kann den nachfolgenden Prozess in seiner ordnungsgemäßen Funktion beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

- ▶ Stellen Sie unbedingt die Richtigkeit Ihrer Eingaben in den Kalibrierwerten sicher!

Sind Kalibrierwerte bekannt, können sie im Menü **Kalibrierung > Kalibrierwerte** von Hand eingetragen werden. Dies kann z. B. bei temperaturkompensierten Leitfähigkeitsmessungen der Fall sein, wenn der Temperaturkoeffizient einer zu messenden Flüssigkeit bekannt ist. Ein weiterer wichtiger Anwendungsfall ist die manuelle Eingabe relativer Zellenkonstanten von Leitfähigkeitssensoren. Liegt ein ASTM-Prüfzeugnis mit exakt gemessener Zellenkonstante vor, muss zusätzlich zur Eingabe der nominellen Zellenkonstante in der Konfiguration des betreffenden Leitfähigkeitssensors (vgl. Kapitel 12.3.1 „CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)“, Seite 81), die relative Zellenkonstanten in den Kalibrierwerten manuell eingegeben werden.

9.7 Kalibrierlogbuch

Das Kalibrierlogbuch ist in der JUMO digiLine-Elektronik gespeichert. Im Kalibrierlogbuch werden die letzten 10 erfolgreichen Kalibrierungen gespeichert. Die Einträge des Kalibrierlogbuchs in dem am PC angeschlossenen digitalen Sensor werden von der JUMO DSM-Software nach erfolgreichem Verbindungsaufbau der JUMO DSM-Software mit digitalen Sensor ausgelesen und auf dem PC gespeichert. Die Anzahl der Kalibrierlogbucheinträge, die auf dem PC gespeichert werden können, ist unbegrenzt. Abgebrochene oder fehlerhafte Kalibrierungen (Kalibrierwerte außerhalb der zulässigen Grenzen) werden nicht im Logbuch gespeichert. Manuelle Änderungen von Kalibrierwerten werden ebenfalls dokumentiert. Folgende Daten werden im Logbuch festgehalten:

- Datum und Uhrzeit (nur verfügbar bei Kalibrierungen mit JUMO DSM-Software)
- ermittelte bzw. eingegebene Kalibrierwerte
- Kalibrierart (reale Kalibrierung/manuelle Eingabe von Kalibrierwerten)
- Kalibrierbewertung (Bewertung der ermittelten Kalibrierwerte bei realer Kalibrierung)
- Sensorwechszählerstand (zur Zuordnung der Kalibrierlogbucheinträge zu den einzelnen Sensoren aus der Sensorwechsel-Historie einer JUMO digiLine-Elektronik)

Das Kalibrierlogbuch kann am PC mit der JUMO DSM-Software betrachtet werden.

9.8 Bewertungskriterien Kalibrierung

Bewertungskriterien Kalibrierung Relative Zellenkonstante

Kalibrierwert [Einheit]	ungültig	Warnung	OK	Warnung	ungültig
Relative Zellen- konstante [%]	... <	50 ≤	... < 75 bis 125	< ... ≤	150 < ...

Bewertungskriterien Kalibrierung Temperaturkoeffizient

Kalibrierwert [Einheit]	ungültig	Warnung	OK	Warnung	ungültig
Temperatur- koeffizient [%/K]	...	<	0 bis 8	<	...

10 Fehlersuche bei Störungen

Allgemeine Fehlersuche

Sollten Störungen beim Betrieb einer JUMO digiLine-Elektronik in Geräteausführung mit Analog-/Binärausgängen auftreten, überprüfen Sie folgende Punkte:

- Alle Steck- und Klemmenverbindungen müssen korrekt und zuverlässig verbunden sein.
- Bei Analogausgängen: Der maximale Bürdenwiderstand für die Stromschleife darf nicht überschritten werden.
⇒ Kapitel 14.1 „Analogausgänge 4 bis 20 mA“, Seite 99
- Die Spannungsversorgung für das Gerät muss intakt und stabil sein (vgl. Kapitel 6.2 „Anschlussplan“, Seite 49 und Kapitel 14.5 „Elektrische Daten“, Seite 101).

Status-LED-Anzeige bei Geräteausführungen ohne Display

Die Status-LED zeigt den Betriebs- / Störungsstatus des Gerätes an.

LED-Anzeige	Erklärung
Grün im Sekundentakt blinkend	Das Gerät ist im Messbetrieb (keine Störung).
Rot im Sekundentakt blinkend	Es konnte kein gültiger Temperaturwert und/oder Leitwert ermittelt werden. Schließen Sie das Gerät am PC an und überprüfen Sie seine Funktion und Konfiguration mit der JUMO-DSM-Software.
Rot sehr schnell blinkend (5× pro Sekunde)	Es liegt ein schwerwiegender Fehler vor (Datenverlust in geräteinternen Daten) vor. Spielen Sie die Konfiguration mit der JUMO-DSM-Software erneut in das Gerät ein und schalten Sie es danach für einen Neustart aus und wieder ein. Liegt der Fehler danach noch vor, kalibrieren Sie das Gerät. Liegt der Fehler danach immer noch vor, muss das Gerät eingeschickt und durch den JUMO-Service repariert werden.

10 Fehlersuche bei Störungen

11.1 Allgemein

In der JUMO digiLine-Elektronik werden Informationen über das Gerät und seine Prozess- und Betriebsdaten gespeichert. Die Informationen können mit der JUMO DSM-Software betrachtet werden.

Die Betriebsdaten bilden Signale wie Alarmer, Messwerte und Daten der Sensorüberwachung ab. Mit der JUMO DSM-Software können die Messwerte angezeigt und der Status des Sensorbetriebs beobachtet werden.

11.2 Sensordaten

In den Sensordaten wird eine Übersicht von Sensor-Eigenschaften und Einstellungen aufgelistet. Hier können keine Daten editiert werden. Im folgenden werden alle Daten aufgelistet, die abhängig von der Geräteausführung im Gerät hinterlegt sein können.

Datenpunkt	Erläuterung
Herstellerdaten	
Gerätename	Typinformation sowie Soft- und Hardwareversion des JUMO digiLine CR
Softwareversion Hauptprozessor	
Softwareversion Eingangsprozessor	
Hardwareversion	
Sensortyp	In diesen Feldern werden vom Hersteller bei der Fertigung Artikel-Informationen des an der JUMO digiLine-Elektronik montierten Sensors eingegeben. Die Daten werden in der JUMO DSM-Software angezeigt.
Sensorsubtyp	
Hersteller	
Kundenbestellnummer	
VK-Auftragsnummer	
Teilenummer	
Kudentyp	
Bestellschlüssel	
Kunden-Artikelnummer	
Kundennummer	
Seriennummer	
Hardwareadresse	
Fertigungsdatum	
Kalibrierstatus	
Sensorinformationen	
minimale Umgebungstemperatur	In diesen Feldern stehen Daten des aktuell verwendeten Sensors.
maximale Umgebungstemperatur	
minimale Mediumstemperatur	
maximale Mediumstemperatur	
minimale Leitfähigkeit	
maximale Leitfähigkeit	
maximale Druck bei 25 °C	
Werkstoff im Medium	
Werkstoff nicht mediumsberührend	
Prozessanschluss	
Prüfungen / Zulassung	
Zellenkonstante	

11 Datenübersicht

Datenpunkt	Erläuterung
Messstelleninformation	
TAG-Nummer	Die „TAG-Nummer“ kennzeichnet die Messstelle mit einer eindeutigen ID, die vom Anwender per JUMO DSM-Software vergeben wird. Mit der „TAG-Nummer“ kann eine JUMO digiLine-Elektronik einem vorgesehenen digitalen Sensoreingang eines bestimmten JUMO AQUIS touch S/P zugeordnet werden. Bei aktivierter „TAG-Prüfung“ im JUMO digiLine-Mastergerät wird die Übereinstimmung der „TAG-Nummer“ des Sensors und des digitalen Sensoreingangs vom JUMO AQUIS touch S/P überprüft. Bei Abweichung wird die JUMO digiLine-Elektronik nicht mit dem Master verlinkt. Die „TAG-Nummer“ der JUMO digiLine-Elektronik kann nur mit der JUMO DSM-Software editiert werden.
Beschreibung	Textfeld für eine Beschreibung der Messstelle. Die Beschreibung kann nur mit der JUMO DSM-Software editiert werden.
Sensorherkunft	Die „Sensorherkunft“ wird vom JUMO digiLine-Mastergerät, an welchem die JUMO digiLine-Elektronik zuletzt angeschlossen war, vergeben und gibt Auskunft darüber, an welchem Gerät die JUMO digiLine-Elektronik zuletzt tatsächlich angeschlossen war.

11.3 Prozesswerte

Datenpunkt	Erläuterung
unkompensierter Istwert	Elektrolytische Leitfähigkeit in der Einheit, die in den Konfigurationsdaten eingestellt ist und ohne Berücksichtigung des Temperatureinflusses
kompensierter Istwert	Messwert der elektrolytischen Leitfähigkeit in der Einheit, die in den Konfigurationsdaten eingestellt ist und mit Bereinigung des Temperatureinflusses
Leitfähigkeit ungültig	Bei einer Störung der Leitfähigkeitsmessung (z. B. durch Messbereichsverletzung oder Kompensationsfehler) wird dieser Alarm ausgelöst.
Temperatur	nur bei Leitfähigkeitssensoren mit integriertem Temperatursensor: aktueller Messwert des integrierten Temperatursensors
Alarmsignal Temperatur	Bei einer Störung der Temperaturmessung (z. B. durch Messbereichsverletzung) wird dieser Alarm ausgelöst.
Sensorstress	Der Wert „Sensorstress“ gibt den momentanen Grad der Beanspruchung des Sensors durch sich schnell ändernde Temperaturen und aggressive Medien (hohe Leitfähigkeitsmesswerte in der Reinstwassermessung oder erhöhte Reaktivität bei hohen Temperaturen) wieder.
Voralarmzustand Sensorstress	Bei einem Sensorstresswert von mehr als 3 wird dieser Voralarm gegeben.
Alarmzustand Sensorstress	Bei einem Sensorstresswert von mehr als 7 wird zusätzlich zum „Voralarm Sensorstress“ dieser Alarm ausgelöst.
CIP-Zähler	Anzahl der bisher durchgeführten CIP-Zyklen, die anhand einer Überschreitung der CIP-Temperatur erkannt wurden Die CIP-Temperatur wird in den Konfigurationsdaten eingestellt. ⇒ Kapitel 12 „Konfiguration“, Seite 81
SIP-Zähler	Anzahl der bisher durchgeführten SIP-Zyklen, die anhand einer Überschreitung der SIP-Temperatur erkannt wurden Die SIP-Temperatur wird in den Konfigurationsdaten eingestellt. ⇒ Kapitel 12 „Konfiguration“, Seite 81

11 Datenübersicht

Datenpunkt	Erläuterung
CIP-/SIP-Voralarmsignal	<p>Bei Erreichen der maximalen Anzahl an CIP- oder SIP-Zyklen, die für dieses Voralarmsignal eingestellt wurde, wird dieser Voralarm gegeben.</p> <p>Die maximale Anzahl der CIP-/SIP-Zyklen für diesen Voralarm wird in den Konfigurationsdaten eingestellt.</p> <p>⇒ Kapitel 12 „Konfiguration“, Seite 81</p>
CIP-/SIP-Alarmsignal	<p>Bei Erreichen der maximalen Anzahl an CIP- oder SIP-Zyklen, die für dieses Alarmsignal eingestellt wurde, wird dieser Alarm gegeben.</p> <p>Die maximale Anzahl der CIP-/SIP-Zyklen für diesen Alarm wird in den Konfigurationsdaten eingestellt.</p> <p>⇒ Kapitel 12 „Konfiguration“, Seite 81</p>

11 Datenübersicht

11.4 Betriebsdaten

Datenpunkt	Erläuterung
Betriebsstundenzähler	Der Betriebsstundenzähler erfasst sekundengenau die gesamte Zeit der Betriebsdauer der JUMO digiLine-Elektronik. Er kann nicht konfiguriert oder zurückgesetzt werden.
Sensorwechsellähler	Der Sensorwechsellähler hält fest, wie oft Sensoren am JUMO digiLine CR getauscht wurde. Mit seiner Hilfe ist es möglich, in der Datenverwaltung der JUMO DSM-Software eine Historie archivierter Sensorinformationen und Kalibrierlogbuch-Einträge jedes Sensors, mit dem die JUMO digiLine-Elektronik betrieben wurde auf dem PC zu speichern. Der Sensorwechsellähler wird bei einem Sensorwechsel von der JUMO DSM-Software hochgezählt. ⇒ Betriebsanleitung JUMO DSM-Software
Datum Erstinbetriebnahme	Datum der Erstinbetriebnahme an einem JUMO AQUIS touch S/P
Betriebsstundenzählerstand Erstinbetriebnahme	Betriebsstundenzählerstand bei Inbetriebnahme an einem JUMO digiLine-Master
Schleppzeiger Temperatur	
niedrigster Temperaturwert	Daten des jeweils höchsten bzw. niedrigsten Temperaturwertes der Geräteinnentemperatur, die während des gesamten bisherigen Betriebs aufgetreten sind.
höchster Temperaturwert	
Zeitpunkt niedrigste Temperatur	
Zeitpunkt höchste Temperatur	
Betriebsstundenzählerstand niedrigste Temperatur	
Betriebsstundenzählerstand höchste Temperatur	
Extrembedingungen^a	
Gesamtdauer Unterschreitung minimale Temperatur	jeweilige summierte Gesamtdauer, der Über- bzw. Unterschreitung zulässiger Min-/Max-Werte von Temperatur und elektrolytische Leitfähigkeit
Gesamtdauer Überschreitung maximale Temperatur	Die Min-/Max-Werte für Temperatur und elektrolytische Leitfähigkeit hängen vom eingesetzten Sensor ab und sind in den „Sensorinformationen“ hinterlegt.
Gesamtdauer Überschreitung maximaler Leitfähigkeitswert	
Anzahl Unterschreitungen minimale Temperatur	jeweilige Anzahl der Über- bzw. Unterschreitungen zulässiger Min-/Max-Werte für Temperatur und elektrolytische Leitfähigkeit
Anzahl Überschreitungen maximale Temperatur	Die Min-/Max-Werte für Temperatur und elektrolytische Leitfähigkeit hängen vom eingesetzten Sensor ab und sind in den „Sensorinformationen“ hinterlegt.
Anzahl Überschreitungen maximaler Leitfähigkeitswert	

^a nur bei Geräteausführungen als Kopfmessumformer verfügbar

11.5 Kalibrierdaten

Datenpunkt	Erläuterung
Relative Zellenkonstante	Die Abweichung von der nominalen Zellenkonstante wird durch die relative Zellenkonstante beschrieben. Sie wird durch die Kalibrierung ermittelt.
Restlaufzeit Kalibriertimer	ablaufende Zeit des Kalibriertimers Ist die Zeit abgelaufen, wird Kalibrieralarm gegeben, um die Fälligkeit einer Kalibrierung zu signalisieren.
Kalibrieralarm	Der Kalibrieralarm wird nach abgelaufenem Kalibriertimer ausgelöst und sorgt am Gerät für eine Signalisierung. Bei Geräteausführungen mit Display, wird der Kalibrieralarm in der Kopfzeile der Anzeige blinkend angezeigt.

11 Datenübersicht

12.1 Allgemein

Die Konfiguration von JUMO digiLine-Elektroniken in Geräteausführungen mit Analog- oder Binärausgängen und Display kann über die Bedientasten des Gerätes oder an einem PC mit der JUMO DSM-Software durchgeführt werden. Zum Ändern von Konfigurationseinstellungen, müssen Sie sich vorher als „Administrator“ am Gerät anmelden (siehe Kapitel 7.2.1 „An-/Abmeldung“, Seite 59).

Geräteausführungen ohne Display müssen am PC mit der JUMO DSM-Software konfiguriert werden. Näheres hierzu finden Sie in Betriebsanleitung der JUMO DSM-Software.

In den Tabellen dieses Kapitels werden alle Konfigurationsparameter der JUMO digiLine-Elektronik erläutert.

12.2 Hinweise



VORSICHT!

Fehlerhafte Konfigurationen können zu Fehlfunktionen des Sensors führen.

Falsche Messwerte können die Folge sein.

► Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme alle Angaben in der Konfiguration.

12.3 Eingang

12.3.1 CR-Eingang (Leitfähigkeit konduktiv)

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Signal für Hold	Kein Hold Binäreingang 1 Binäreingang 2	Auswahl des Binäreingangs für die Aktivierung des Holdzustandes des Leitfähigkeitsmesswertes Bei aktiviertem Holdzustand wird der Leitfähigkeitsmesswert eingefroren und Alarmer der Sensorüberwachung werden unterdrückt (siehe Kapitel 12.6 „CIP/SIP“, Seite 87).
Messbereichsumschaltung	Keine Funktion Binäreingang 1 Binäreingang 2	Auswahl der Binäreingänge für die Messbereichsumschaltung Die Messbereichsumschaltung ermöglicht die Auswahl der Messbereiche 1 bis 2 durch Ansteuerung mit den Binäreingangssignalen. ⇒ Kapitel 12.3.2 „Messbereiche 1 bis 2 des CR-Eingangs“, Seite 83
Kompensationstemperatur	manuelle Temperatur Temperatureingang	Auswahl der Quelle für die Kompensationstemperatur manuelle Temperatur: Kompensation mit fixem Temperaturwert, der im Konfigurationspunkt „manuelle Temperatur“ eingegeben wird. Temperatureingang: Der integrierte Temperaturfühler des Sensors liefert die Kompensationstemperatur.
manuelle Temperatur	-50 bis 250 °C	konstanter Kompensationstemperaturwert Wenn der Konfigurationspunkt „ Kompensationstemperatur “ auf „ manuelle Temperatur “ eingestellt ist, wird dieser Wert zur Temperaturkompensation des Leitfähigkeitsmesswertes herangezogen.

12 Konfiguration

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Bezugstemperatur für linearen TK	15 bis 30 °C	nur bei Leitfähigkeitsmessung mit Temperaturkompensation „TK-Linear“, „TK-Kurve“ und TDS erforderlich: Die Temperatur, bei welcher sich der angezeigte Leitfähigkeitswert einstellen würde
Leistungsbruch-erkennung	aus ein	Bei Aktivierung dieser Funktion wird bei Sensorleistungsbruch ein Sensoralarm aktiviert.
Filterzeitkonstante	0,0 bis 25,0 s	Optimierung der Messwert-Aktualisierung Je größer der Wert der Filterzeitkonstante ist, desto träger ist die ausgangsseitige Messwertänderung.
Modus relative Zellenkonstante	Eine ZK für alle MB Eine ZK pro MB	Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob eine relative Zellenkonstante für alle 2 Messbereiche herangezogen werden soll, oder ob jeder Messbereich seine eigene Zellenkonstante erhalten und zur Messwertberechnung verwenden soll. ⇒ „Kalibrierung der relativen Zellenkonstante“, Seite 68
nominelle Zellenkonstante	0,01 bis 10 cm ⁻¹	nur bei Geräteausführungen mit separatem Sensor: nominelle Zellenkonstante des Leitfähigkeitssensors (kann dem Typenschild des Sensors entnommen werden) Liegt ein ASTM-Prüfzeugnis mit exakt vermessener Zellenkonstante vor, muss zusätzlich zur Eingabe der nominellen Zellenkonstante in der Konfiguration die relativen Zellenkonstanten in den Kalibrierwerten manuell eingegeben werden (siehe Kapitel 9.6 „Kalibrierwerte“, Seite 70).

12.3.2 Messbereiche 1 bis 2 des CR-Eingangs

Messbereichsumschaltung

Die Messbereiche können gemäß nachfolgender Tabelle mit dem Binäreingang, der für die Messbereichsumschaltung konfiguriert wurde umgeschaltet werden:

jeweils aktiver Messbereich	Binäreingang für Messbereichsumschaltung
Messbereich 1	0
Messbereich 2	1

Konfigurationsdaten der Messbereiche 1 und 2

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Kompensation	Keine, TK-Linear, TK-Kurve, natürliche Wässer, natürliche Wässer mit erweitertem Tempera- turbereich, TDS, ASTM neutral, ASTM sauer, ASTM alkalisch	Art der Temperaturkompensation
Temperaturkoeffizient	0,0 bis 8,0 %/K	nur für Kompensationen „TK-Linear“ und „TDS“ gültig Der Temperaturkoeffizient ist ein Maß für die Temperaturabhängigkeit der elektrolytischen Leitfähigkeit einer Flüssigkeit. Er dient zur Kompensation des Temperatureinflusses bei der Messung der elektrolytischen Leitfähigkeit. Der Temperaturkoeffizient kann, wenn er bekannt ist, hier eingegeben werden oder, wenn er noch nicht bekannt ist, durch die Kalibrierung ermittelt. ⇒ Kapitel 9.2 „Kalibriermethoden für CR-Leitfähigkeitssensoren (konduktiv)“, Seite 65
Einheit (für Berechnung) ^a	µS/cm mS/cm nur ohne TDS: kΩ×cm MΩ×cm	Einheit, in der die elektrolytische Leitfähigkeit angezeigt wird Wenn der Parameter „Kompensation“ auf „TDS“ eingestellt ist und/oder die kundenspezifische Linearisierung aktiv ist, wird der im Parameter „Einheit“ eingestellte Einheitentext in der Messwertanzeige anstatt der Einheit für die elektrolytische Leitfähigkeit angezeigt. Die elektrolytische Leitfähigkeit in µS/cm oder mS/cm multipliziert mit dem TDS-Faktor (siehe unten in dieser Tabelle) ergibt den TDS-Messwert. Die Auswahl der Einheit der elektrolytischen Leitfähigkeit als Basis für die TDS-Berechnung wird im Parameter „Einheit für Berechnung“ getroffen. Aufgrund der Textlänge wird in der Konfiguration des Gerätes der Parameter „Einheit für Berechnung“ nur als „Einheit“ bezeichnet.

12 Konfiguration

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Einheit ^a	bis zu 5 Zeichen Text	nur bei TDS-Kompensation oder kundenspezifischer Linearisierung: Einheit der anzuzeigenden Messgröße bei TDS-Messungen oder Nutzung der kundenspezifischen Linearisierung (z. B. ppm oder mg/l) Die Einheit muss mit der JUMO DSM-Software editiert werden. Die Änderung von Texten ist am Gerät nicht möglich.
Offset	-9999 bis +9999	Korrekturwert, der zum Messwert addiert wird
TDS-Faktor	0,01 bis 2,00	nur bei TDS-Kompensation: Umrechnungsfaktor vom gemessenen Leitwert zur Anzeigegröße (siehe Konfigurationspunkt „Einheit“ in dieser Tabelle) für TDS-Kompensation siehe Konfigurationspunkt „Kompensation“ in dieser Tabelle
Linearisierungstabelle	ja nein	Mit diesem Parameter kann die Linearisierungstabelle des betreffenden Messbereichs aktiviert/deaktiviert werden. Linearisierungstabellen des JUMO digiLine CR enthalten bis zu 30 Wertepaare einer beliebigen Messkennlinie. Jedes Wertepaar ordnet einem Messwert (X-Spalte) einen Anzeigewert (Y-Spalte) zu. Für jeden Messbereich steht eine Linearisierungstabelle zur Verfügung. Linearisierungstabellen werden mit der JUMO DSM-Software angelegt/editiert.

^a Aufgrund der Textlänge wird im Konfigurationsmenü des Gerätes der Parameter „Einheit für Berechnung“ nur als „Einheit“ bezeichnet. Der Parameter „Einheit“ kann nur mit der JUMO DSM-Software eingestellt werden und wird im Konfigurationsmenü nicht aufgeführt.

12.3.3 Temperatureingang

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Funktion Temperatureingang	aktiv inaktiv	nur Geräteausführungen mit separatem Sensor: Aktivierung des Temperatureingangs
Filterzeitkonstante	0,0 bis 25,0 s	Optimierung der Messwert-Aktualisierung Je größer der Wert der Filterzeitkonstante ist, desto träger ist die ausgangsseitige Messwertänderung.
Offset	-10 bis +10 °C	Korrekturwert, der zum Messwert addiert wird
Holdeingang	inaktiv Binäreingang 1 Binäreingang 2	Auswahl des Binäreingangs für die Aktivierung/Deaktivierung der Hold-Funktion Die Hold-Funktion bewirkt ein Einfrieren des Messwertes (z. B. während Wartungsarbeiten). Die Hold-Funktion ist Ein-Aktiv (Messwert wird gehalten bei Ein-Signal am Binäreingang).
Anschlussart	2-Leiter 3-Leiter	nur Geräteausführungen mit separatem Sensor: Anschlussvariante des angeschlossenen Widerstandsthermometers

12.3.4 Binäreingänge 1 und 2

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Eingangsart	potenzialfreier Kontakt Spannungsquelle	Art des angeschlossenen Binärsignals potenzialfreier Kontakt: Anschluss externer potenzialfreier Schaltkontakte Spannungsquelle: Anschluss externes Logiksignal 0/24 V
Invertierung	ja nein	Schaltzustand invertieren oder nicht invertieren

12.4 Binärausgänge



HINWEIS!

Die Einstellungen für Binärausgänge sind nur bei Geräteausführungen mit Binärausgängen (Halbleiterrelais) sichtbar!

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Ausgangssignal	keine Funktion Grenzwert 1 Grenzwert 2 Sensorstörung Kalibriertimer Kalibrierung aktiv Servicezähler	binäre Signalquelle für den Ausgang
Invertierung	ja nein	Schaltzustand invertieren oder nicht invertieren
Grenzwert Schaltvorgänge	0 bis 99999 ×1000	Die Schaltvorgänge der Binärausgänge werden im Gerät gezählt. Bei Erreichen des Grenzwertes wird an Geräteausführungen mit Display eine Servicemeldung angezeigt. Einstellwert 0 = Grenzwertüberwachung inaktiv
Grenzwert Einschaltdauer	0 bis 99999 h	Die Gesamteinschaltdauer der Binärausgänge wird im Gerät gezählt. Bei Erreichen des Grenzwertes wird an Geräteausführungen mit Display eine Servicemeldung angezeigt. Einstellwert 0 = Grenzwertüberwachung inaktiv

12.5 Analogausgänge



HINWEIS!

Die Einstellungen für Analogausgänge sind nur bei Geräteausführungen mit Analogausgängen (Einheitssignal 4 bis 20 mA) sichtbar!

12 Konfiguration

Analogausgang 1 (Leitfähigkeitsmesswert)

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Haldeingang	inaktiv Binäreingang 1 Binäreingang 2	Auswahl der Funktion des Binäreingangs für den Analogausgang inaktiv: Keine Funktion Binäreingang 1: Binäreingang 1 steuert die Holdfunktion Binäreingang 2: Binäreingang 2 steuert die Holdfunktion Die Hold-Funktion bewirkt ein Einfrieren des analogen Ausgangswertes (z. B. während Wartungsarbeiten). Die Hold-Funktion ist Ein-Aktiv (Messwert wird gehalten bei Ein-Signal am Binäreingang).
Verhalten bei Hold	low (4 mA) high (20 mA) eingefroren Ersatzwert	Auswahl des Verhaltens des analogen Ausgangswertes im Hold-Zustand
Verhalten bei Kalibrierung	mitlaufend eingefroren Ersatzwert	Auswahl des Verhaltens des analogen Ausgangswertes während der Kalibrierung

Ausgangsparameter für Messbereiche 1 bis 2

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Skalierungsanfang Messbereich x	0 bis < Skalierungsende	Messwert der Untergrenze der Messbereichsspanne (Messwert bei Ausgangsstromwert 4 mA)
Skalierungsende Messbereich x	> Skalierungsanfang bis 9999	Messwert der Obergrenze der Messbereichsspanne (Messwert bei Ausgangsstromwert 20 mA)
Verhalten im Fehlerfall Messbereich x	low (4 mA) high (20 mA) Namur-low (3,4 mA) Namur-high (22 mA) eingefroren Ersatzwert	Auswahl des Verhaltens des analogen Ausgangswertes im Fehlerfall (z. B. Messbereichsüberschreitung) Hinweis: Bei sprunghaften Messwertänderungen zum Zeitpunkt des Auftretens von Fehlern kann der Holdwert vom wahren Wert bedingt durch interne Latenzzeiten abweichen!
Ersatzwert Messbereich x	3,4 bis 22 mA	Festlegung eines Analogwertes, den der Ausgang bei Hold, Kalibrierung oder im Fehlerfall annimmt

Analogausgang 2 (Temperaturmesswert)

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Haldeingang	inaktiv Binäreingang 1 Binäreingang 2	Auswahl der Funktion des Binäreingangs für den Analogausgang inaktiv: Keine Funktion Binäreingang 1: Binäreingang 1 steuert die Holdfunktion Binäreingang 2: Binäreingang 2 steuert die Holdfunktion Die Hold-Funktion bewirkt ein Einfrieren des analogen Ausgangswertes (z. B. während Wartungsarbeiten). Die Hold-Funktion ist Ein-Aktiv (Messwert wird gehalten bei Ein-Signal am Binäreingang).
Skalierungsanfang	-50 bis < Skalierungs- ende	Messwert der Untergrenze der Messbereichsspanne (Messwert bei Ausgangsstromwert 4 mA)
Skalierungsende	> Skalierungsanfang bis +250 °C	Messwert der Obergrenze der Messbereichsspanne (Messwert bei Ausgangsstromwert 20 mA)
Verhalten bei Hold	low (4 mA) high (20 mA) eingefroren Ersatzwert	Auswahl des Verhaltens des analogen Ausgangswertes im Hold-Zustand
Verhalten im Fehlerfall	low (4 mA) high (20 mA) Namur-low (3,4 mA) Namur-high (22 mA) eingefroren Ersatzwert	Auswahl des Verhaltens des analogen Ausgangswertes im Fehlerfall (z. B. Messbereichsüberschreitung) Hinweis: Bei sprunghaften Messwertänderungen zum Zeitpunkt des Auftretens von Fehlern kann der Holdwert vom wahren Wert bedingt durch interne Latenzzeiten abweichen!
Ersatzwert	3,4 bis 22 mA	Festlegung eines Analogwertes, den der Ausgang bei Hold, Kalibrierung oder im Fehlerfall annimmt
Verhalten bei Kalibrierung	mitlaufend eingefroren Ersatzwert	Auswahl des Verhaltens des analogen Ausgangswertes während der Kalibrierung

12.6 CIP/SIP



HINWEIS!

Die Überwachung von Sensoren erfordert anlagenspezifische Erfahrungswerte bzgl. der Belastung von Sensoren durch Prozessbedingungen. Gestalten Sie die Sensorüberwachungs-Parameter auf der Basis dieser Erfahrungswerte.

12 Konfiguration

CIP/SIP

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
minimale CIP - Temperatur	-20 bis +150 °C	Temperaturschwellen für die Erkennung von CIP/SIP-Zyklen Verläuft der CIP/SIP-Zyklus für die eingestellte CIP/SIP-Dauer oberhalb einer dieser Werte, dann dienen die Werte der Erkennung eines erfolgreich abgeschlossenen CIP/SIP-Zyklus und zur Hochzählung des CIP- oder SIP-Zählers. Der jeweilige Zähler wird erst beim Unterschreiten der CIP/SIP-Temperatur hochgezählt.
minimale SIP- Temperatur		
CIP - Dauer	0 bis 65535 s	Dauer eines CIP/SIP-Zyklus
SIP - Dauer		
CIP/SIP-Alarmierung	inaktiv aktiv	Aktivierung/Deaktivierung des CIP/SIP-Alarms bei Erreichen der maximalen Anzahl an CIP/SIP-Zyklen
Grenzwert Alarm CIP-Zyklen	0 bis 999	Angabe der Anzahl von CIP/SIP-Zyklen, ab welchem der CIP-/ SIP-Alarm und -Voralarm signalisiert wird ^a
Grenzwert Alarm SIP-Zyklen		
Grenzwert Voralarm CIP-Zyklen		
Grenzwert Voralarm SIP-Zyklen		

^a Die Zähler für CIP- und SIP-Zyklen werden jedesmal automatisch von der JUMO digiLine-Elektronik hochgezählt, wenn anhand der konfigurierten CIP/SIP-Temperaturen und der CIP/SIP-Dauer ein CIP- bzw. SIP-Vorgang erkannt wird.

12.7 Grenzwertüberwachung

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Eingangssignal	Temperatur unkomp. Leitfähigkeit komp. Leitfähigkeit	Signalquelle des Analogwertes, der durch die Grenzwertüberwachung überwacht wird
Anfahralarmunterdrückung	keine Alarmunterdrückung, zeitbegrenzt, Alarmunterdrückung	Aktivierung der Alarmunterdrückung nach dem Einschalten des Gerätes Grenzwertalarmlen werden unterdrückt, bis der Eingangssignalewert nach dem Einschalten den Alarmierungsbereich des Grenzwertalarms verlassen hat.
Anfahralarmunterdrückungszeit	0 bis 99999 s	nur wenn „Anfahralarmunterdrückung“ auf „zeitbegrenzt“ eingestellt ist gültig: Dauer der Anfahralarmunterdrückung nach dem Gerätestart

12 Konfiguration

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Modus Selbsthaltung	aus Quit. wenn inaktiv Quit. immer möglich	Modus der Selbsthaltungsquittierung Quittierung wenn inaktiv: Die Selbsthaltung eines aktivierten Grenzwertalarms kann nur quittiert werden, wenn der Eingangssignalwert außerhalb des Alarmierungsbereichs des Grenzwertalarms liegt. Quittierung immer möglich: Die Selbsthaltung eines aktivierten Grenzwertalarms kann zu jedem Zeitpunkt quittiert werden, unabhängig vom Eingangssignalwert.
Quittierung Selbsthaltung	Binäreingang 1 Binäreingang 2 „zurück“-Bedientaste	Auswahl des Signals, mit dem ein aktivierter Grenzwertalarm quittiert werden kann
Signal für Hold	keine Funktion Binäreingang 1 Binäreingang 2	Binärsignal zum Aktivieren der Hold-Funktion Bei aktivierter Hold-Funktion übernimmt der Alarm den Zustand, der in der Einstellung „Verhalten bei Hold“ definiert ist.
Verhalten bei Kalibrierung	inaktiv aktiv eingefroren Normalbetrieb	Festlegung des Alarmzustandes, den der Alarm während der Kalibrierung einnimmt inaktiv: Alarm wird unterdrückt aktiv: Alarm wird erzwungen eingefroren: Alarmzustand wird unabhängig von Änderungen der Alarmbedingung gehalten Normalbetrieb: Alarm entsprechend Alarmbedingung

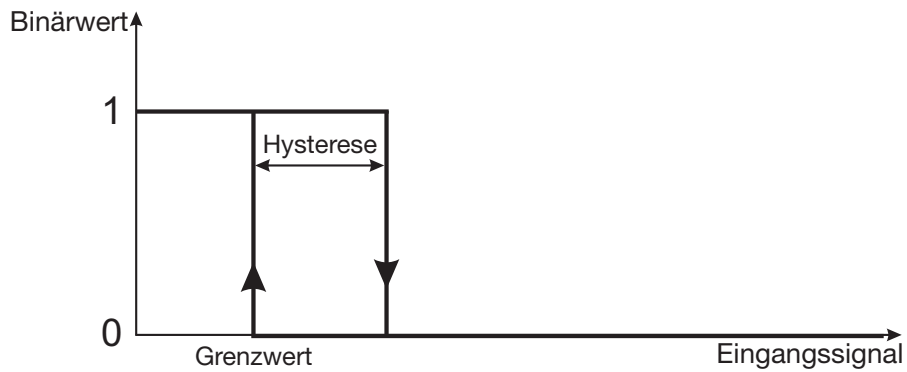
Grenzwertüberwachungseinstellungen für die Messbereiche 1 bis 2

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Alarmtyp	keine Funktion Min.-Alarm Max.-Alarm Alarmfenster Fenster invertiert USP645-Alarm gereinigtes Wasser	Auswahl der Alarmtypen (Vergleichsfunktionen), um Messwerte auf Grenzwertverletzungen hin zu überwachen 4 mathematische Basis-Grenzwertfunktionen und Grenzwertalarme nach USP <645> oder europäischem Arzneibuch (Ph. Eur.) für gereinigtes Wasser ⇒ Kennlinien der Basis-Grenzwertfunktionen im Anschluss an die Tabelle
Grenzwert	bei Leitfähigkeit 0 bis 9999 bei Temperatur -50 bis +250 °C	nicht bei Alarmtypen „USP645-Alarm“ und „gereinigtes Wasser“ Grenzwert des jeweiligen Alarmtyps Es gilt die Einheit der unter „Eingangssignal“ ausgewählten Messgröße. Bei Leitfähigkeit gilt die Einheit aus der Konfiguration des jeweiligen Messbereiches der Eingangskonfiguration.
Voralarmgrenze	0 bis 100 %	Voralarmgrenze für Alarmtypen „USP645-Alarm“ und „gereinigtes Wasser“

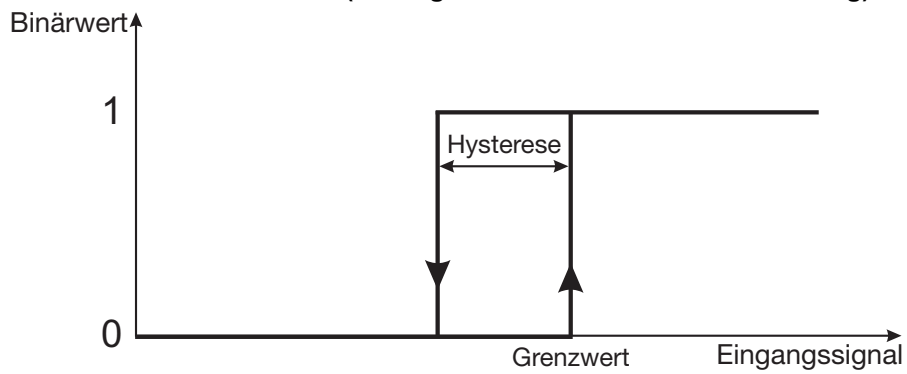
12 Konfiguration

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Hysterese	bei Leitfähigkeit 0 bis 9999 bei Temperatur 0 bis 250 °C	Abstand zwischen Ein- und Ausschaltpunkten der Alarmtypen ⇒ Kennlinien der Basis-Grenzwertfunktionen im Anschluss an die Tabelle Bei Alarmtypen „USP645-Alarm“ und „gereinigtes Wasser“ gilt die Einheit $\mu\text{S/cm}$. Bei allen anderen Alarmtypen gilt die Einheit der unter „Eingangssignal“ ausgewählten Messgröße. Bei Leitfähigkeit gilt die Einheit aus der Konfiguration des jeweiligen Messbereiches der Eingangskonfiguration.
Fensterbreite	bei Leitfähigkeit 0 bis 9999 bei Temperatur 0 bis 250 °C	nur bei Alarmtypen „Alarmfenster“ und „Fenster invertiert“ Breite des Alarmfensters ⇒ Kennlinien der Basis-Grenzwertfunktionen im Anschluss an die Tabelle Es gilt die Einheit der unter „Eingangssignal“ ausgewählten Messgröße. Bei Leitfähigkeit gilt die Einheit aus der Konfiguration des jeweiligen Messbereiches der Eingangskonfiguration.
Alarmverzögerung ein	0 bis 9999 s	zeitliche Verzögerung zwischen dem Auftreten der Alarmbedingung und der Auslösung des Alarms
Alarmverzögerung aus	0 bis 9999 s	nur ohne Selbsthaltung zeitliche Verzögerung zwischen dem Enden der Alarmbedingung und dem Erlöschen des Alarms
Wischerzeit	0 bis 9999 s	nur ohne Selbsthaltung zeitliche Begrenzung des Alarms mit der Wischerzeit als maximale Alarmdauer Bei Einstellung von 0 s ist die Wischerfunktion deaktiviert.
Verhalten bei Hold Verhalten im Fehlerfall	inaktiv aktiv eingefroren	Festlegung des Alarmzustandes, den der Alarm während aktivierter Holdfunktion oder im Fehlerfall einnimmt inaktiv: Alarm wird unterdrückt aktiv: Alarm wird erzwungen eingefroren: Alarmzustand wird unabhängig von Änderungen der Alarmbedingung gehalten
Unterdrückung Messbereichswechsel	keine Alarmunterdrückung, zeitbegrenzt, Alarmunterdrückung	Aktivierung der Alarmunterdrückung nach einem Messbereichswechsel Grenzwertalarmlen werden unterdrückt, bis der Eingangssignalewert nach dem Einschalten den Alarmierungsbereich des Grenzwertalarms verlassen hat.
Unterdrückungszeit	0 bis 99999 s	nur wenn „Unterdrückung Messbereichswechsel“ auf „zeitbegrenzt“ eingestellt ist gültig: Dauer der Anfahralarmunterdrückung nach einem Messbereichswechsel

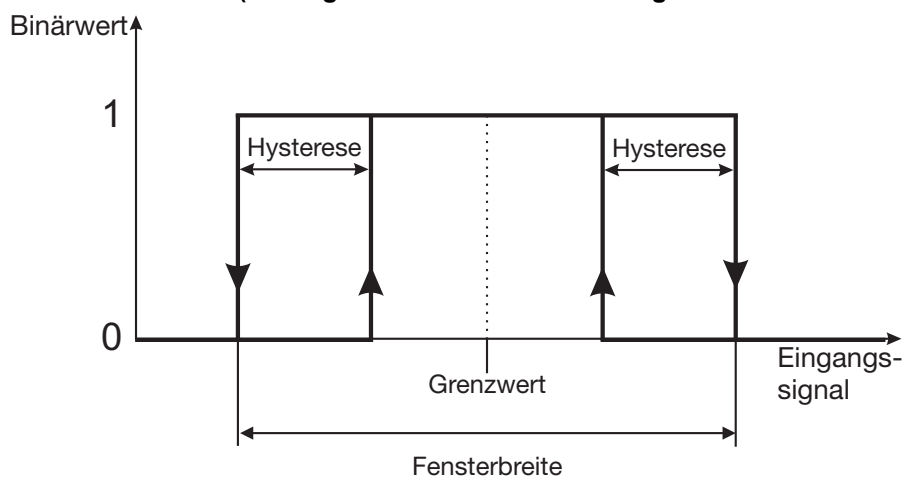
Min.-Alarm (Ein-Signal bei Grenzwertunterschreitung)



Max.-Alarm (Ein-Signal bei Grenzwertüberschreitung)

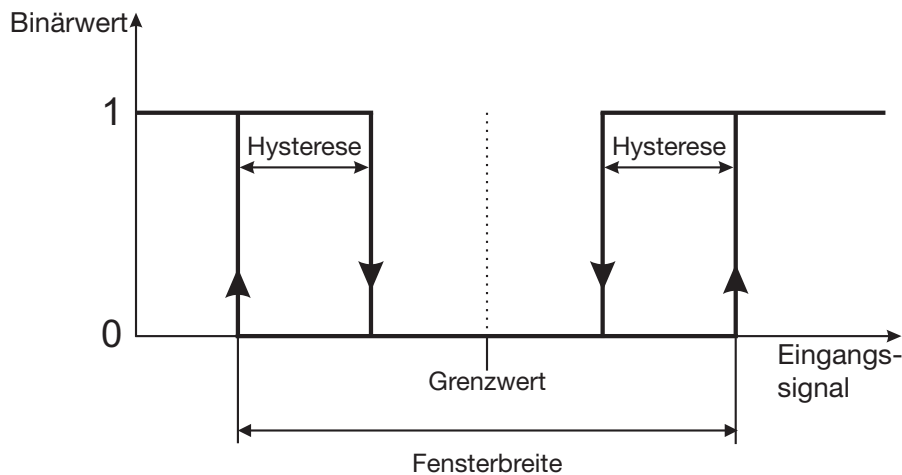


Alarmfenster (Ein-Signal innerhalb eines konfigurierbaren Wertebereichs)



12 Konfiguration

Alarmfenster invertiert (Ein-Signal außerhalb eines konfigurierbaren Wertebereichs)



12.8 Kalbriertimer

Kalbriertimer

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Kalbrierintervall	0 bis 9999 Tage	Zeitraum von einer Kalibrierung bis zur nächsten. Die Fälligkeit einer Kalibrierung wird bei Geräteausführungen mit Display durch den Kalibrieralarm am Gerät angezeigt.

12.9 Sensorstress

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Sensorstress	inaktiv aktiv	<p>Aktivierung/Deaktivierung des Sensorstressalarms</p> <p>Der Wert „Sensorstress“ gibt den momentanen Grad der Beanspruchung des Sensors durch hohe Temperaturen und hohe Leitfähigkeitswerte wieder. An der Geräteanzeige (nur bei Geräteausführungen mit Display) werden bei Erreichen festgelegter Grenzwerte folgende Sensorstressalarmzustände signalisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voralarm Sensorstress oberhalb Sensorstresslevel 3 • Alarm Sensorstress oberhalb Sensorstresslevel 7

12.10 Alarmsummer (nur bei Geräteausführung mit Binärausgängen)

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
1. Alarmquelle	kein Alarm Grenzwert 1 Grenzwert 2 Sensorfehler Zähler Ausgänge	Auswahl von bis zu 3 Alarmquellen für den Alarmsummer
2. Alarmquelle	kein Alarm Grenzwert 1 Grenzwert 2 Sensorfehler Zähler Ausgänge	
3. Alarmquelle	kein Alarm Grenzwert 1 Grenzwert 2 Sensorfehler Zähler Ausgänge	
Alarmdauer	Bis Quittierung zeitbegrenzt	Festlegung der Alarmdauer Bei Einstellung „zeitbegrenzt“ dauert der Alarmton 1 Sekunde.
Quelle Quittierung	Binäreingang 1 Binäreingang 2 „zurück“-Bedientaste	Auswahl der Signalquelle für die Alarmsummer-Quittierung bei der Einstellung „Bis Quittierung“ in der Alarmdauer

12.11 Anzeige

Allgemein

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Tastatursperre	Keine Binäreingang 1 Binäreingang 2	Wahl der Signalquelle für die Tastatursperre Die Bedientasten können mit den Binäreingangssignalen auf Wunsch gesperrt werden. Im Gerätedisplay wird bei Sperrung ein Schlüsselsymbol angezeigt.
Sprache	Deutsch English Français Español	Auswahl der Bediensprache des JUMO digiLine CR Alternativ zur manuellen Konfiguration, kann die Spracheinstellung auch durch einen langen Tastendruck auf die „OK“-Bedientaste aufgerufen werden (siehe „Sprachauswahl bei Geräteausführungen mit Display“, Seite 63).
Zeit automatische Abmeldung	0 bis 15 min.	Hierüber kann die Zeit für die automatische Abmeldung eingestellt werden. Der angemeldete Nutzer wird abgemeldet sobald er für die Dauer der eingestellten Zeit keine Taste am Gerät betätigt hat. Wenn die Zeit für die automatische Abmeldung auf den Wert 0 s eingestellt ist, dann ist die automatische Abmeldung inaktiv. Der Benutzer bleibt dann solange angemeldet, bis er sich wieder abmeldet oder das Gerät neu gestartet wird. ⇒ Kapitel 7.2.1 „An-/Abmeldung“, Seite 59

12 Konfiguration

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Anzeigeart	Standardanzeige Großanzeige Bargraph	<p>Bei Normal- und Großanzeige werden im Messbetrieb 2 Werte im Display (Haupt- und Nebenwert) angezeigt.</p> <p>Bei Bargraphanzeige wird im Messbetrieb der Hauptwert als Zahlenwert zentral angezeigt und darunter mit einer Bargraphanzeige visualisiert. Der Nebenwert wird hier im Gegensatz zu Normal- und Großanzeige nicht angezeigt. Der Wertebereich des Hauptwertes für den Bargraph kann eingestellt werden (siehe nächste Tabelle).</p> <p>In der Werkseinstellung ist die kompensierte Leitfähigkeit der Hauptwert und die Temperatur der Nebenwert. Diese Einstellung kann aber auch nach Ihren Wünschen verändert werden (siehe weiter unten in dieser Tabelle).</p>
Temperatureinheit	°C °F	Einstellung der Temperatureinheit für das Gerät
Signal Hauptwert	Kein Signal Temperatureingang Kompensationstemp. unkomp. Leitfähigkeit kompens. Leitfähigkeit	<p>Signalquelle für die Hauptwertanzeige</p> <p>Der Hauptwert wird im Messbetrieb im Display als zentraler Wert (oberer Anzeigewert) angezeigt.</p> <p>Das Erscheinungsbild der Anzeige kann in der Anzeigeart (weiter oben in dieser Tabelle) eingestellt werden.</p>
Signal Nebenwert	Kein Signal Temperatureingang Kompensationstemp. unkomp. Leitfähigkeit kompens. Leitfähigkeit	<p>Signalquelle für die Nebenwertanzeige</p> <p>Der Nebenwert wird im Messbetrieb im Display als zusätzlicher Wert begleitend zum Hauptwert (unterhalb des Hauptwertes) angezeigt.</p> <p>Das Erscheinungsbild der Anzeige kann in der Anzeigeart (weiter oben in dieser Tabelle) eingestellt werden.</p>

Messbereiche 1 bis 2

Konfigurationspunkt	Auswahl/ Einstellmöglichkeit	Erläuterung
Bargraph-Anfang	0 bis < Bargraph-Ende	Messwert des Hauptwertes am Anfang der Bargraph-Anzeige
Bargraph-Ende	> Bargraph-Anfang bis 9999	Messwert des Hauptwertes am Ende der Bargraph-Anzeige
Kommaformat	XXXX XXX,x XX,xx X,xxx	Anzahl der gewünschten Nachkommastellen Es können zwischen 0 bis 3 Nachkommastellen eingestellt werden.

12 Konfiguration

13.1 Reinigung

Die Gerätefront von Geräten mit Kunststoffgehäusen (Frontfolie) kann mit handelsüblichen Wasch-, Spül- und Reinigungsmitteln gereinigt werden.



VORSICHT!

Die Gerätefront von Kunststoffgehäusen ist nicht beständig gegen aggressive Säuren, Laugen und Scheuermittel.

Die Verwendung dieser Mittel kann bei Geräte mit Kunststoffgehäuse zu Beschädigungen führen.

- ▶ Gerätefront von Kunststoffgehäusen nur mit geeigneten Mitteln reinigen!
-

13.2 Sensorwechsel bei Geräteausführungen mit separatem Sensor



HINWEIS!

Der Austausch von Sensoren ist bei JUMO digiLine-Elektroniken in Geräteausführungen als Kopfmessumformer nicht möglich. Hier ist der Austausch der gesamten Baugruppe mit Sensor und Elektronik erforderlich.

Wechsel des Sensors unter Beibehaltung der JUMO digiLine-Elektronik

Der Sensor kann bei Geräteausführungen mit separatem Sensor von der JUMO digiLine-Elektronik getrennt werden. Wenn ein Sensortausch erforderlich ist, kann die JUMO digiLine-Elektronik mit einem neuen Sensor verbunden und wieder eingesetzt werden. Mit der JUMO DSM-Software muss in diesem Falle die „Sensorwechsel-Funktion“ genutzt werden, um entsprechende Daten in der JUMO digiLine-Elektronik zurückzusetzen und den „Sensorzähler“ hochzuzählen.

- ⇒ Betriebsanleitung JUMO DSM-Software

13 Betrieb, Wartung und Pflege

14.1 Analogausgänge 4 bis 20 mA

Signalbereich	4 bis 20 mA
maximaler Bürdenwiderstand	≤ 500 Ω
Genauigkeit	0,25 %
Umgebungstemperatureinfluss	0,08 % / 10 K

14.2 Binärausgänge

Typ	Halbleiterrelais PhotoMOS®
Strombelastbarkeit	200 mA
maximale Spannung	DC 30 V, AC 30 V

14.3 Analoge Eingänge (Sensoranschluss)

Eingang für Temperatursensor

Messbereich	
Pt100	-50 bis +250 °C
Pt1000	-50 bis +250 °C
Anschlussarten	2-Leiter / 3-Leiter
Messgenauigkeit	±0,25 % vom MB ^a
Umgebungstemperatureinfluss	0,1 % / 10 K
Abtastzeit	500 ms

^a MB: Messbereichsumfang

Eingang für CR-Leitfähigkeitssensor

Einheiten	μS/cm mS/cm kΩ × cm MΩ × cm
Anzeigebereiche ^a	0,000 bis 9,999 00,00 bis 99,99 000,0 bis 999,9 0000 bis 9999
Temperaturkompensation	TK linear ^b für -50 bis +250 °C und mehr als 0,045 μS/cm TK-Kurve ^b für -20 bis +150 °C und mehr als 0,055 μS/cm TDS ^c für -50 bis +250 °C natürliche Wässer DIN EN 27888 für 0 bis 36 °C natürliche Wässer mit erweitertem Bereich für 0 bis 100 °C ASTM D1125-95 neutrale Verunreinigungen für 0 bis 100 °C und mehr als 0,045 μS/cm ASTM D1125-95 alkalische und saure Verunreinigungen für 0 bis 100 °C und mehr als 0,055 μS/cm

14 Technische Daten

Messgenauigkeit	
0 bis 20 μS	$\pm(0,5 \% \text{ vom MBE}^d + 0,3 \mu\text{S}) \times \text{Zellenkonstante}$
0 bis 100 μS	$\pm(0,6 \% \text{ vom MBE}^d + 0,3 \mu\text{S}) \times \text{Zellenkonstante}$
0 bis 1000 μS	$\pm(0,6 \% \text{ vom MBE}^d + 0,3 \mu\text{S}) \times \text{Zellenkonstante}$
0 bis 10 mS	$\pm(0,6 \% \text{ vom MBE}^d + 0,3 \mu\text{S}) \times \text{Zellenkonstante}$
0 bis 100 mS	$\pm(0,6 \% \text{ vom MBE}^d + 0,3 \mu\text{S}) \times \text{Zellenkonstante}$
0 bis 1000 mS	$\pm 1 \% \text{ vom MBE}^d$
Zellenkonstante	0,01 bis 10 cm^{-1}
Messbereichsumschaltung	2 Messbereiche konfigurierbar
Umgebungstemperatureinfluss	0,2 % / 10 K
Abtastzeit	500 ms

^a Der Mess-/Anzeigebereich ist skalierbar. Das Kommaformat ist frei wählbar.

^b TK: Temperaturkoeffizient

^c TDS (Total Dissolved Solids)

^d MBE: Messbereichsendwert

14.4 Binäreingänge

Signalart	Schaltschwellen	
	Ein	Aus
potenzialfreier Kontakt	< 800 Ω	> 1,5 k Ω
Logikeingang (externe Spannungsquelle max. DC 28 V)	> 6 V	< 5 V

14.5 Elektrische Daten

Geräteausführungen mit Analog- oder Binärausgängen

Spannungsversorgung ^{ab}	DC 24 V ±25 %
Leistungs-/Stromaufnahme	≤ 4 W
elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für alle Geräteausführungen nur für Kopfmessumformer Störaussendung Störfestigkeit	DIN EN 61326-1 DIN EN 61326-2-3 Klasse B ^c Industrie-Anforderung
Schutzklasse	Schutzklasse III

^a Die Spannungsversorgung der JUMO digiLine-Elektronik muss mit SELV oder PELV erfolgen und muss den Anforderungen für energiebegrenzte Stromkreise gemäß DIN EN 61010-1 genügen.

^b Der Strom der Stromversorgung muss auf 2 A begrenzt werden. Falls die Versorgungsspannung eine höhere Stromaufnahme zulässt, muss eine Sicherung vorgesehen werden.

^c Das Produkt ist für den industriellen Einsatz sowie für Haushalt und Kleingewerbe geeignet.

14.6 Gehäuse

Material Kunststoffgehäuse	Kunststoff (ABS)
Material Edelstahlgehäuse	1.4301
Schutzart	IP66, IP67, IP69K
Gebrauchslage	beliebig unter Berücksichtigung des Betrachtungswinkels des Displays

14.7 Umwelteinflüsse

14.7.1 Geräteausführung als Kopfmessumformer

Umgebungstemperatur	-20 bis +60 °C
Lagertemperatur	-25 bis +80 °C
Aufstellhöhe	max. 2000 m über NN
Stoßfestigkeit Beschleunigung Dauer	DIN EN 60654-3 40 m/s ² Dauer 5 ms
Schwingungsfestigkeit Geräteausführungen mit Kunststoffgehäuse Frequenzbereich Auslenkung Beschleunigung	IEC 61298-3 10 bis 1000 Hz 0,35 mm 50 m/s ²
Schwingungsfestigkeit Geräteausführungen mit Edelstahlgehäuse Frequenzbereich Auslenkung Beschleunigung	IEC 61298-3 10 bis 1000 Hz 0,15 mm 20 m/s ²
Klimafestigkeit	Klimaklasse 4K4H nach EN 60721-3-4 relative Luftfeuchtigkeit ≤ 100 % kondensierend

14 Technische Daten

14.7.2 Geräteausführung mit separatem Sensor

Umgebungstemperatur	-20 bis +60 °C
Lagertemperatur	-25 bis +80 °C
Aufstellhöhe	max. 2000 m über NN
Stoßfestigkeit Beschleunigung Dauer	DIN EN 60654-3 40 m/s ² Dauer 5 ms
Schwingungsfestigkeit Frequenzbereich Auslenkung Beschleunigung	IEC 61298-3 10 bis 150 Hz 0,75 mm 2 m/s ²
Klimafestigkeit	Klimaklasse 4K4H nach EN 60721-3-4 relative Luftfeuchtigkeit ≤ 100 % kondensierend

14.8 Zulassungen

14.8.1 Kopfmessumformer (202763...)

GOST Prüfstelle Zertifikat/Prüf-Nr. Prüfgrundlage gilt für	- Zulassung beantragt IEC 60079-0, IEC 60079-1 -
EAC Prüfstelle Zertifikat/Prüf-Nr. Prüfgrundlage gilt für	RU Zulassung beantragt IEC 60079-0, IEC 60079-1 -

14.8.2 Geräte für separate Sensoren (202762)

c UL us Prüfstelle Zertifikat/Prüf-Nr. Prüfgrundlage gilt für	Underwriters Laboratories E201387 UL 61010-1 (3. Edition), CAN/CSA-C22.2 No. 61010-1-12 (3. Edition) Alle Ausführungen mit Kunststoffgehäuse
GOST Prüfstelle Zertifikat/Prüf-Nr. Prüfgrundlage gilt für	- Zulassung beantragt IEC 60079-0, IEC 60079-1 -
EAC Prüfstelle Zertifikat/Prüf-Nr. Prüfgrundlage gilt für	RU Zulassung beantragt IEC 60079-0, IEC 60079-1 -

14.9 Sensoreigenschaften bei Kopfmessumformern

Die technischen Daten der jeweiligen Sensoren der einzelnen Geräteausführungen, die mit dem Kopfmessumformer kombiniert sind, müssen deren Typenblättern entnommen werden. Die relevanten Sensortypen zu den einzelnen Geräteausführungen des JUMO digiLine CR können Sie folgender Tabelle entnehmen.

Geräteausführungen JUMO digiLine CR	Typenblatt des Sensors
202763	202922
202764	202923
202765	202924 (Daten des Sensors 202924/10 sind relevant)
202766	202924 (Daten des Sensors 202924/20 sind relevant)
202767	202924 (Daten der Sensoren 202924/30 und 202924/31 sind relevant)
202768	202925
202769	202930
202781	202928






VORSICHT!

Bei Kopfmessumformern kann abgestrahlte Wärme der Anlage die zulässige Umgebungstemperatur des Messumformers überschreiten!

Sie müssen sicherstellen, dass der eingesetzte Kopfmessumformer innerhalb der Grenzen seiner technischen Daten betrieben wird!

- ▶ Beachten Sie die Angaben des Typenblattes! Unter Umständen kann es erforderlich sein, auf eine Geräteausführung mit separatem Sensor auszuweichen und den Messumformer mit genügend Abstand von der Wärmequelle zu montieren.

15.1 China RoHS

	 More than  automation					
产品组别 Product group: 202760 – 202769	产品中有害物质的名称及含量 China EEP Hazardous Substances Information					
部件名称 Component Name						
	铅 (Pb)	汞 (Hg)	镉 (Cd)	六价铬 (Cr(VI))	多溴联苯 (PBB)	多溴二苯醚 (PBDE)
外壳 Housing (Gehäuse)	X	○	○	○	○	○
过程连接 Process connection (Prozessanschluss)	○	○	○	○	○	○
螺母 Nuts (Mutter)	○	○	○	○	○	○
螺栓 Screw (Schraube)	○	○	○	○	○	○

本表格依据SJ/T 11364的规定编制。

This table is prepared in accordance with the provisions SJ/T 11364.

○：表示该有害物质在该部件所有均质材料中的含量均在GB/T 26572规定的限量要求以下。

Indicate the hazardous substances in all homogeneous materials' for the part is below the limit of the GB/T 26572.

×：表示该有害物质至少在该部件的某一均质材料中的含量超出GB/T 26572规定的限量要求。

Indicate the hazardous substances in at least one homogeneous materials' of the part is exceeded the limit of the GB/T 26572.



JUMO GmbH & Co. KG

Moritz-Juchheim-Straße 1
36039 Fulda, Germany

Telefon: +49 661 6003-714
Telefax: +49 661 6003-605
E-Mail: mail@jumo.net
Internet: www.jumo.net

Lieferadresse:

Mackenrodtstraße 14
36039 Fulda, Germany

Postadresse:

36035 Fulda, Germany

Technischer Support Deutschland:

Telefon: +49 661 6003-9135
Telefax: +49 661 6003-881899
E-Mail: support@jumo.net

JUMO Mess- und Regelgeräte GmbH

Pfarrgasse 48
1230 Wien, Austria

Telefon: +43 1 610610
Telefax: +43 1 6106140
E-Mail: info.at@jumo.net
Internet: www.jumo.at

Technischer Support Österreich:

Telefon: +43 1 610610
Telefax: +43 1 6106140
E-Mail: info.at@jumo.net

JUMO Mess- und Regeltechnik AG

Laubisrütistrasse 70
8712 Stäfa, Switzerland

Telefon: +41 44 928 24 44
Telefax: +41 44 928 24 48
E-Mail: info@jumo.ch
Internet: www.jumo.ch

Technischer Support Schweiz:

Telefon: +41 44 928 24 44
Telefax: +41 44 928 24 48
E-Mail: info@jumo.ch

